Die starke Stimme des Vogtlandes

VOGTLAND ANZEIGER

Tageszeitung für Plauen, Reichenbach, Auerbach und das Obere Vogtland

4153507-10-1

32. Jahrgang / Nummer 244 | Dienstag, 19. Oktober 2021 | 69959 | www.vogtland-anzeiger.de / Preis 1,50 Euro

Heute

Vogtland

Neuer Nachwuchs

Die Verantwortlichen im Tierpark Klingenthal freuen sich: Die Erdmännchen haben Nachwuchs. **Seite 3**

Vogtland

Steigende Gästezahlen

Die Weichen für ein neues Sanitärgebäude auf dem Campingplatz Gunzenberg sind gestellt. Zur Versammlung des Zweckverbandes Talsperre Pöhl gaben die Mitglieder grünes Licht für die Vergabe von Planungsleistungen. **Seite 3**

Plauen

Gerhard Schöne sang

Einer der besten Liedermacher, den der Osten hervorgebracht hat, gastierte in der Plauener Johanniskirche. **Seite 4**

Plauen

Neuer Feuerwehrchef

Zwischen dem Chef der Plauener Feuerwehr und dem Ex-OB der Stadt, stimmte die Chemie. Zwei Jahrzehnte agierten sie gemeinsam. Nun wird auch für den Feuerwehrchef, Jörg Pöcker, ein Nachfolger gesucht. **Seite 5**

Vogtland

Gärtner-Nachwuchs

Erfolgreicher Gärtner-Nachwuchs: Sechs Sorten Bohnen hat der elfjährige Florin Betz aus Pausa angebaut. **Seite 8**

Vogtland-Kultur

Leuchten der Sterne

Der Status eines Geheimtipps trifft auf ihn längst nicht mehr zu. Fast könnte man meinen „leider“. Denn die Konzerte von Björn Casapietra sind lange ausgebucht. Am 24. Oktober ist er in der Klingenthaler Rundkirche zu erleben. **Seite 9**

Aktuell im Internet:
www.vogtland-anzeiger.de
www.facebook.com/VogtlandAnzeiger

Das Wetter:

Max 15°	morgens
	mittags
7° Min	abends

Leserservice

Vogtland-Anzeiger
Postplatz 12, 08523 Plauen (Oheim-Passage)
Leser-Service-Telefon (Abo, Zustellung) 0800 11 24 130
Leser-Service-Fax 03741 597 25 450
Leser-Service-Mail service@vogtland-anzeiger.de
Leser-Service Redaktion redaktion@vogtland-anzeiger.de
Anzeigen-Service-Fax 03741 597 25 460
Redaktion 03741 597 25 444

Christians Häuschen prämiert

Seit Ende September sind die Einreichungen der Bastel-Mitmachaktion #christianshäuschen in der Galerie e.o.plauen zu sehen. Damit sind sie für ein halbes Jahr ein wichtiger Teil der Ausstellung „Vater und Sohn – Ganz real!“. „Das freut uns wirklich ganz außerordentlich. Jedes dieser acht Häuschen ist für uns gleich wertvoll – ohne Abstriche“, sagt Leiterin Dr. Iris Haist. Eine Jury wählte aus den Einsendungen nun drei Favoriten aus. Diese bestand aus Max (13) und Hanna (11). Sie wählten nach ihrem Empfinden aus und verkündeten die Preisträger. Auf dem ersten Platz landete Elisabeth Hetzer (11) (Foto). Ihr war es wichtig, um das Haus aus Pappe einen Garten aus Naturmaterialien zu bauen. Aus einem Weintraubenstil wurde beispielsweise eine Blume. Den zweiten Platz belegte Maxi Schulz (12). Dritter wurde Richard Müller (11). Die Miniaturgebäude wurden aus den unterschiedlichsten Materialien gebastelt. Teilgenommen hatten Erwachsene und Kinder. Zwei weitere Häuser sollen zur Ausstellung noch hinzukommen. |Foto/Text: Stephanie Rössel

Leberschäden und Koma nach Pilzvergiftungen

Erfurt/Dresden – Der für Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verspeist und seien danach ins Koma gefallen. Im gesamten vergangenen Jahr hatte das Giftinformationszentrum nur einen schweren Vergiftungsfall auf dem Tisch. Insgesamt wählten wegen einer vermuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf. Das waren deutlich weniger Beratungsfälle als 2020. Die meisten Pilzfälle, die in Erfurt beraten wurden, kamen auch in dieser Saison aus Sachsen (105). |dpa

Dieselpreis in Deutschland klettert auf Allzeithoch

Seit Monaten treiben steigende Ölpreise Kosten an der Zapfsäule. Jetzt hat Diesel seinen gut neun Jahre alten Preisrekord geknackt. Und auch für Superbenzin ist der Höchststand nicht weit entfernt.

München – Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Der Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO2-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent. Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom. |dpa

Sachsen wirbt als Partnerland um Gäste

Sachsen präsentiert sich im kommenden Jahr als offizielles Partnerland der weltweit größten Tourismusmesse ITB in Berlin.

Dresden/Berlin – Das sei für Sachsen eine große Chance, „sich der nationalen und vor allem internationalen Tourismuswelt als herausragendes Kultur- und Städtereiseziel mit unverwechselbaren Naturerlebnissen zu präsentieren“, sagte Kulturministerin Barbara Klepsch am Montag. Dafür liefen bereits die Vorbereitungen. Unter anderem gibt es einen Messestand mit rund 30 Partnern aus Sachsen. Die Eröffnung ist für den 8. März geplant. Sachsen gestalte den Vorabend der Messe mit hochrangigen nationalen und internationalen Gästen kulturell und kulinarisch.

Eine Frau betrachtet während der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in der Halle von Sachsen ein Mountainbike. Im kommenden Jahr ist der Freistaat Partnerland der Messe. Diese wird am 8. März in Berlin eröffnet. *Foto: dpa*

Die Messe komme genau zur richtigen Zeit und sei ein weiterer wichtiger Baustein vor allem für den internationalen Neustart des Tourismus, so Klepsch.

Ursprünglich sollte Sachsen bereits im Jahr 2021 Partnerland der ITB sein. Bereits in diesem Jahr hatte sich der Freistaat als „Offizielle Kultur-Destination“ präsentiert – coronabedingt allerdings nur virtuell. |dpa

Ich bin der Meinung, dass...

... es bei den jetzt beginnenden Koalitionsverhandlungen vermutlich nicht ganz so freundlich und einvernehmlich zugehen wird wie bei der Sondierung. Es scheint nämlich nur so, als wäre den Ampel-Verhandlern beim Sondierungspapier, das am Montag auch von der FDP mit großer Mehrheit gebilligt wurde, der große Wurf gelungen. Jetzt geht's ans Eingemachte. Es liest sich gut, was SPD, Grüne und FDP da aufgeschrieben haben. Doch insbesondere die Frage, wie die ehrgeizigen Vorhaben und Vorschläge finanziert werden sollen, bleibt offen. Allein mit dem FDP-Vorschlag, die „Überförderung“ von Elektroautos zurücknehmen, wird man wohl nicht weit kommen. FDP-Chef Christian Lindner betonte in den Sitzungen der Parteigremien einmal mehr, dass es mit ihm keine Steuererhöhungen geben werde, auch nicht für Besserverdienende, und dass die Schuldenbremse eingehalten werden müsse. Angesichts eines Mindestlohns von zwölf Euro und umfassender Investitionen klingt das wie die Quadratur des Kreises. Für die notwendigen Zukunftsinvestitionen in den Klimaschutz wird in dem Papier nicht mal das Finanzierungsvolumen beschrieben. Der vielleicht künftige Finanzminister Christian Lindner und Noch-Finanzminister Olaf Scholz (SPD) setzen auf private Investitionen. Wie das genau funktionieren könnte, ließen beide offen.

Ein bisschen liest sich das Papier wie die Noten zu einem Wunschkonzert. Im Prinzip soll jeder der drei Parteien bekommen was er will und was er im Wahlkampf versprochen hat. Warten wir ab, was am Ende der Verhandlungen, vermutlich kurz vor Weihnachten, von den vielen Wünschen noch übrig ist. Lindner hat sein Verhandlungsgeschick bereits bewiesen. Die FDP-Anteile im Sondierungspapier sind nämlich besonders groß. Spätestens wenn es am Ende der Verhandlungen um die Verteilung der Posten geht, wird die Diskussion wohl nicht mehr so konfliktfrei ablaufen. So wollen zum Beispiel sowohl Lindner als auch der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck Finanzminister werden. Interesse am Außenministerium hat Alexander Graf Lambsdorff (FDP), aber auch die Grünen würden gerne ins Auswärtige Amt einziehen. Festzustehen scheint, dass es erstmals ein Klimaschutz-Ministerium geben wird. Es wird von den Grünen beansprucht. Möglicherweise wird es mit dem Wirtschaftsministerium zusammengelegt. Wichtig ist, dass jeder der drei Partner in der Lage sein muss, auf die Politik der Regierung Einfluss zu nehmen. Deshalb müssen die wichtigsten Ressorts möglichst gerecht verteilt werden. *Wilfried Hub*

www.vogtland-anzeiger.de

Verstehen Sie Vogtländisch?

Wiechpfer

Es macht keinen Dreck und muss nicht gefüttert werden. Trotzdem reiten besonders Kinder sehr gerne darauf - auf dem Schaukelpferd.

Umschau

130 unerlaubte Einreisen an sächsisch-polnischer Grenze

Pirna – Beamte der Bundespolizei haben am vergangenen Wochenende mehr als 130 unerlaubt Eingereiste an der sächsisch-polnischen Grenze aufgegriffen. Von Freitag bis Sonntag seien insgesamt 135 Menschen in Gewahrsam genommen worden, teilte die Polizei gestern mit. Alle seien über Belarus und Polen nach Deutschland gekommen.

37-Jähriger in Meißen festgenommen

Meißen – Nach dem Fund eines Schwerverletzten in Meißen ist ein 37-Jähriger vorläufig festgenommen worden. Es bestehe der Verdacht der versuchten Tötung, teilte die Polizei gestern mit. Der Mann soll einen 24-Jährigen bei einem Streit am Sonnta mit dem Messer schwer verletzt haben.

Sachsens Corona-Inzidenz steigt deutlich

Dresden – Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Sachsen geht weiter steil nach oben. Das Robert Koch-Institut (RKI) meldete am Montagmorgen 123,3 Neuinfektionen je 100 000 Einwohner innerhalb einer Woche. Das war nach Thüringen (138,9) der bundesweit zweithöchste Wert. Besonders hoch war die Ansteckungsrate in Mittelsachsen (213,9), am niedrigsten im Vogtlandkreis (42,4).

Falschfahrer auf der A4 verursacht zwei Unfälle

Görlitz – Ein Falschfahrer auf der Autobahn A4 hat zwei Unfälle verursacht und sich dabei schwer verletzt. Nach Angaben der Polizei war der 22 Jahre alte Autofahrer in der Nacht zu Montag auf der A4 von Dresden nach Görlitz für etwa 40 Kilometer in die falsche Richtung unterwegs. Dabei habe er gegen 4 Uhr zwei Unfälle im Abstand von vier Kilometern verursacht. Beim zweiten Unfall habe sich der Falschfahrer schwer verletzt. Ein Rettungshubschrauber brachte ihn ein nahe gelegenes Krankenhaus

Auto verletzt 53-jährigen Radfahrer in Schkeuditz schwer

Schkeuditz – Beim Linksabbiegen hat ein Autofahrer einen 53 Jahre alten Radfahrer in Schkeuditz schwer verletzt. Nach Angaben der Polizei war der 27-jährige Autofahrer am Sonntagabend auf der Leipziger Straße unterwegs. Als er links in die Albanusstraße abbiegen wollte, kam es zum Zusammenstoß mit dem entgegenkommenden Radfahrer.

Impressum

VOGTLAND-ANZEIGER

Herausgeber:
Medien Union GmbH Ludwigshafen
Verlag:
Vogtland-Anzeiger Betriebs-GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Arne Stuck
Chefredaktion: Wilfried Hub
(verantwortlich für den redaktionellen Teil)
Anzeigenleitung:
Tobias Schniggenfittig
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
National: Alexander Arnold

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35 ab 1.1.2021 der Freien Presse inkl. Vogtland-Anzeiger.

Der monatliche Bezugspreis von 34,20 Euro inkl. Zustellung und 7 % MwSt. ist im Voraus zu bezahlen. Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher in Textform beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, etwa im Falle von höherer Gewalt oder bei Arbeitskämpfen, besteht kein Entschädigungsanspruch.

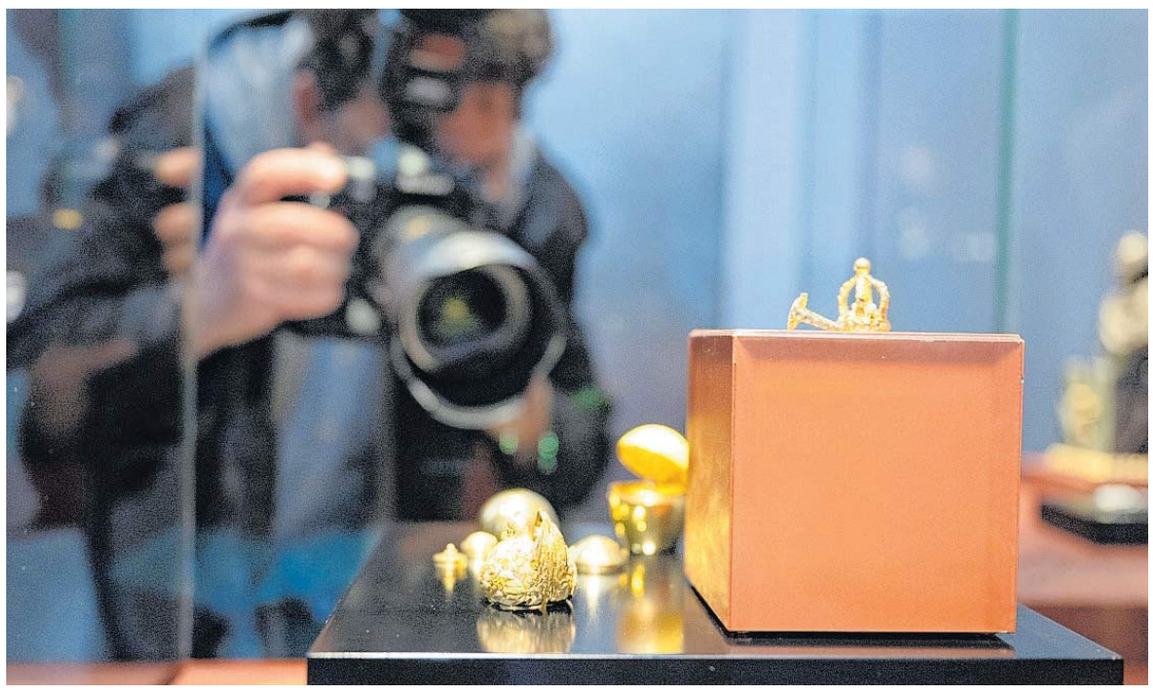
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur nach schriftlicher Genehmigung und Rücksprache.

Anschrift:
Postplatz 12, 08523 Plauen.
Telefon: 0800 11 24 130
Telefax: 03741 597-25450
E-Mail: service@vogtland-anzeiger.de
Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Winklhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Gasvergiftung: Bootsurlauber wieder fit

Malchow – Knapp eine Woche nach der Gasvergiftung von Urlaubern aus Sachsen und Hessen auf einem Hausboot an der Mecklenburgischen Seenplatte ist die genaue Ursache noch unklar. Es gebe bisher keine Hinweise auf menschliches Versagen, etwa durch Bedienfehler, erklärte ein Sprecher der Polizei gestern. Die beiden verletzten Paare konnten die Krankenhäuser inzwischen wieder verlassen. Die Frauen und Männer im Alter von 54 bis 60 Jahren hatten sich in der Nacht zum 12. Oktober in Malchow schlafen gelegt und dabei giftiges Kohlenmonoxid eingeatmet, wie Spezialisten später feststellten. Einer der Männer war kurz nach Mitternacht wach geworden, hatte große gesundheitliche Probleme und Hilfe geholt.

Gold-Ei kehrt zurück



Ein Journalist fotografiert während einer Pressekonferenz im Neuen Grünen Gewölbe ein goldenes Ei in einer Vitrine. Die Pretiose aus der Schatzkammer August des Starken kehrt als Dauerleihgabe an ihren Ursprungsort in die Landeshauptstadt zurück.

Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670-1733) zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe.

Dresden – Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ gestern. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel. In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln - zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: unter einem halbrunden Deckel konnte Parfüm verborgen werden. „Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzeler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen. Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm. Weltweit gibt es noch zwei bekannte Eier dieser Art.

Ofarim: „Vom Opfer zum Täter gemacht“

Berlin/Leipzig – Sänger Gil Ofarim hat sich zu der neuen Entwicklung nach seinen Antisemitismus-Vorwürfen gegen ein Leipziger Hotel geäußert. „Ich wusste, was das für Wellen schlägt“, sagte er gestern im TV-Sender Bild. „Dass ich vielleicht vom Opfer zum Täter gemacht werde und dass ich angeblich gelogen haben soll, darum habe ich mir keine Gedanken gemacht und ganz ehrlich, das hätte ich auch nicht gedacht.“ Hintergrund sind Medienberichte, wonach Überwachungsvideos möglicherweise Fragen zu dem von Ofarim geschilderten Hergang aufwerfen.

Demnach soll die Kette mit dem Davidstern auf den Überwachungskameras des Hotels nicht deutlich sichtbar gewesen sein. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft werden derzeit mehrere Videoaufnahmen ausgewertet, Angaben zum Inhalt wurden nicht gemacht. Er könne verstehen, dass es nach den Videobeweisen so aussehen würde, als hätte er den Stern nicht getragen. „Was nicht stimmt. Ich habe ihn immer angehabt.“ Ofarim hatte Anfang Oktober in einem Video berichtet, dass ihn ein Mitarbeiter von „The Westin Leipzig“ aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Ofarim erstattete Anzeige. Der Staatsanwaltschaft Leipzig liegen mehrere Anzeigen zu dem Vorfall vor.

IHK: Engpässe bremsen stärkeren Aufschwung

Dresden/Chemnitz/Leipzig – Materialengpässe sowie steigende Energiepreise bremsen einen stärkeren Aufschwung der sächsischen Wirtschaft – gerade in der Industrie. Das geht aus der gestern veröffentlichten Herbstkonjunktur-Umfrage der Sächsischen Industrie- und Handelskammern hervor. Auch Fachkräftemangel nannten 60 Prozent der befragten Unternehmen als Risikofaktoren.

Trotz der Unsicherheiten bewerteten die befragten Unternehmen ihre aktuelle Lage besser und gaben sich auch optimistischer mit Blick auf die nächsten Monate. Der IHK-Geschäftsklimaindex stieg von 98 Punkten im Frühjahr auf aktuell 122 Zähler. Das sei ein Zwei-Jahreshoch und übertreffe sogar das Vorkrisen-Niveau, hieß es. Damit hellte sich die Stimmung insgesamt deutlich auf.

Gewinnquoten

41. Veranstaltung
(ohne Gewähr)

Lotto-Quoten

Gew.-Kl. 1:	unbesetzt
Jackpot:	5.195.264,90
Gew.-Kl. 2: 0x	unbesetzt
Gew.-Kl. 3:39x	22177,90
Gew.-Kl. 4: 404x	6381,60
Gew.-Kl. 5: 2980x	240,00
Gew.-Kl. 6: 26442x	64,10
Gew.-Kl. 7: 62917x	23,00
Gew.-Kl. 8: 545971x	12,50
Gew.-Kl. 9: 512823x	6,00

Toto-Quoten

Auswahlwette „6 aus 45“

Gew.-Kl. 1:	unbesetzt
Jackpot:	295.656,00
Gew.-Kl. 2: 0x	unbesetzt
Gew.-Kl. 3: 35x	238,80
Gew.-Kl. 4: 1567x	10,60
Gew.-Kl. 5: 1294x	6,40
Gew.-Kl. 6: 13122x	2,10
13er Wette	
Gew.-Kl. 1: 0x	unbesetzt
Gew.-Kl. 2: 3x	199585,30
Gew.-Kl. 3: 25x	2350,20
Gew.-Kl. 4: 274x	268,00

Spiel 77

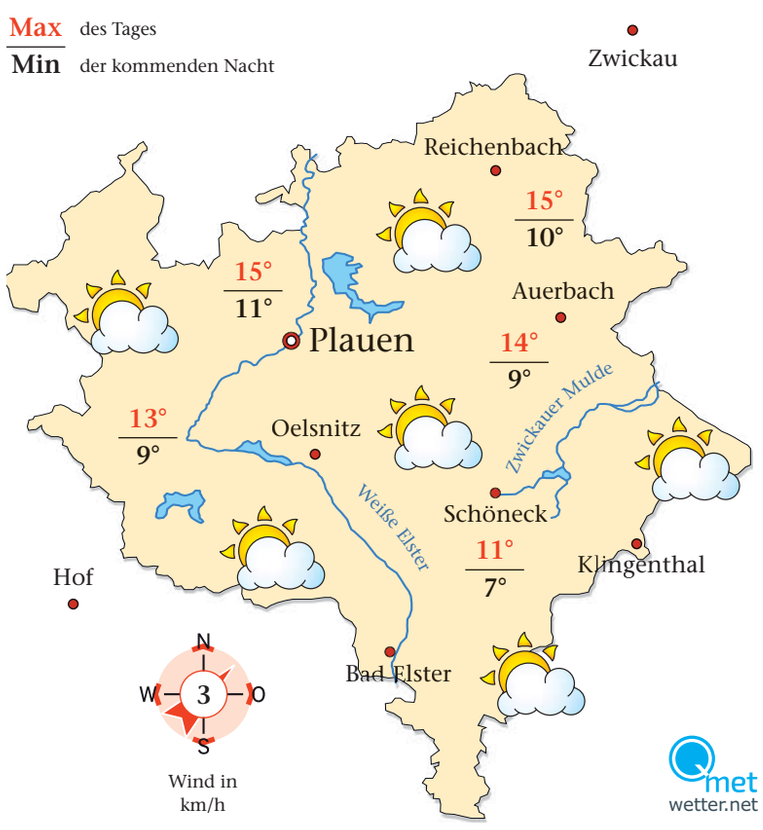
Gew.-Kl. 1: 1x	1.877.777,00
Gew.-Kl. 2: 6x	77.777,00
Gew.-Kl. 3: 44x	7.777,00
Gew.-Kl. 4: 425x	777,00
Gew.-Kl. 5: 4099x	77,00
Gew.-Kl. 6: 41524x	17,00
Gew.-Kl. 7: 400241x	5,00

Das Vogtland-Wetter: Gelegentlich Sonne bei bis zu 15 Grad

Unsere Region heute

Heute klettern die Temperaturen auf Werte von 11 bis 15 Grad. Dazu behauptet sich die Sonne nur vereinzelt gegen viele Wolken. Der Wind weht schwach bis mäßig aus südwestlichen Richtungen. In Falkenstein stark bewölkt bei 13 Grad. Nachts funkeln nur selten die Sterne, der Himmel ist stark bewölkt. Die Tiefsttemperaturen belaufen sich auf 11 bis 7 Grad.

Max des Tages
Min der kommenden Nacht

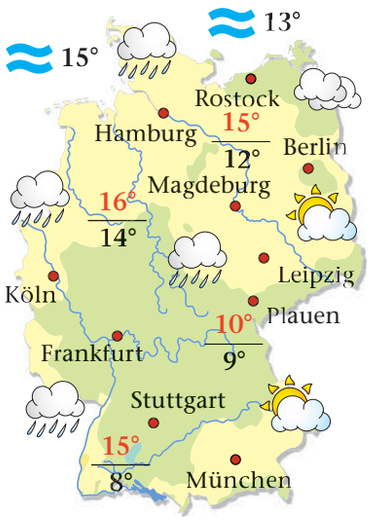


Rekord 21° Celsius

... betrug 1921 die höchste je in Plauen an einem 19. Oktober gemessene Temperatur.

Sonne & Mond

SA 07.41	SU 18.11	MA 18.09	MU 06.00
Vollmond 20.10.	abn. Mond 28.10.	Neumond 04.11.	zun. Mond 11.11.



Biowetter

Kopfschmerzen	2	Phantomschmerzen	2
Schlafstörungen	2	Migräne	2
Atemwegsbeschwerden	2	Bluthochdruck	
Niedriger Blutdruck	2	Rheumaschmerzen	
Erkältungsgefahr	2	Herzbeschwerden	
Kreislaufbeschwerden	2	Koliken	
Konzentration	2	Krämpfe	

Belastung für den Körper: keine, 1 schwach, 2 mäßig, 3 stark

Weitere Aussichten

Mittwoch	18° / 14°	Donnerstag	15° / 6°
Freitag	8° / 4°	Samstag	10° / 0°

Deutschland

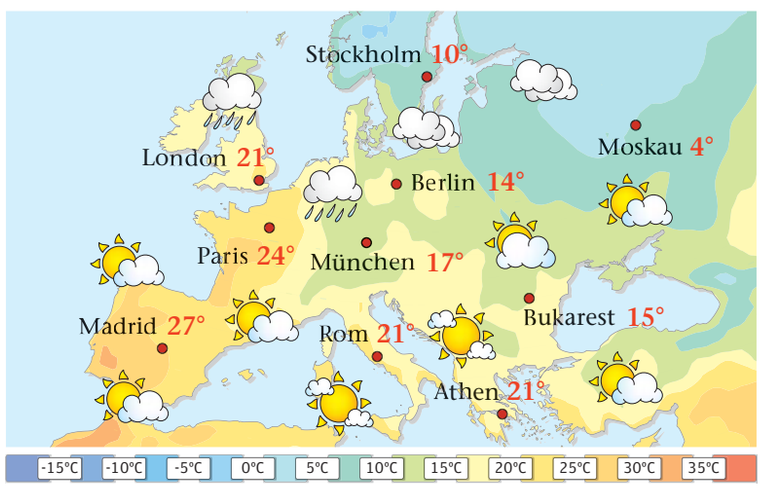
Heute behalten Wolken oft die Oberhand. Stellenweise folgt Regen. Dabei betragen die Höchstwerte 10 bis 17 Grad. In der Nacht gibt es stellenweise Regenfälle bei vielen Wolken, örtlich aber auch Auflockerungen, und es kühlt auf 14 bis 8 Grad ab.

Europawetter

Amsterdam	bedeckt	19°
Dubrovnik	sonnig	20°
Istanbul	sonnig	19°
Kopenhagen	Regen	14°
Las Palmas	wolkig	28°
Lissabon	sonnig	28°
Oslo	Sprühregen	3°
Prag	bedeckt	15°
Palma de M.	wolkig	24°
Warschau	bedeckt	15°
Wien	wolkig	17°

Wetterlage

Mittel- und Südeuropa wird von einem großräumigen Hoch beeinflusst und sorgt für Nebel, Sonne und milde Temperaturen. Über dem Atlantik verstärkt sich ein kräftiges Tief, das sich nach Westeuropa bewegt.



Fragen an

Barbara Vogl, Trägerin der Annen-Medaille

Medaille für Menschlichkeit

Sie kümmern sich zum Beispiel um Flüchtlinge, Kinder oder Schwerkranke: Sachsens Sozialministerin Petra Köpping (SPD) hat 18 Frauen und 3 Männer für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Annen-Medaille ausgezeichnet. Eine der Geehrten ist Barbara Vogl aus Reichenbach – allerdings konnte sie die Auszeichnung am Donnerstag nicht persönlich auf der Meißner Albrechtsburg in Empfang nehmen: Kurz vorher war sie gestürzt und konnte nicht anreisen.

Frau Vogl hatte bis zur Wende als gelernte Zahntechnikerin und (fernstudierte) Diplom-Medizin-Pädagogin an der Fachschule in Karl-Marx-Stadt und dem Lehrlabor in Reichenbach unterrichtet. Seit 1991 war sie im Bereich Sozialarbeit des Deutschen Roten Kreuzes in Reichenbach tätig und hält dem DRK auch nach ihrer Pensionierung vor sieben Monaten die Treue – als ehrenamtliche Koordinatorin „Selbsthilfegruppe für Angehörige und Betreuende von Menschen mit Demenz“. Der *Vogtland-Anzeiger* sprach mit der 65-jährigen.

Frau Vogl, wann wurde die Gruppe gegründet?
2007 von solchen Sozialverbänden wie AWO, Lebenshilfe, Volkssolidarität, Diakonie, Caritas und DRK. Gegenwärtig zählt die Gruppe 16 Vogtländer, die Ähnliches erleben, die die Situation der Betroffenen verstehen und den Austausch schätzen.

Wie viele Demenzkranke gibt es im Vogtland?
Die Zahl kenne ich nicht, aber deutschlandweit sollen es rund 1,6 Millionen sein, davon in Sachsen ungefähr 100.000.

Wann trifft sich die Gruppe?
Normalerweise jeden vierten Mittwoch im Monat in der Reichenbacher Geschäftsstelle des DRK. Dabei geht es nicht nur um die Sorgen und Nöte, die mit der Krankheit im Zusammenhang stehen. Auch das „Zwischenmenschliche“ steht im Mittelpunkt, wie im November, wo es um vogtländische Bräuche geht, und im Dezember, wo wir zu einem literarisch-musikalischen Kaffeenachmittag einladen. Im Oktober steht ein Vortrag über die Bedeutung der Demenz für Familien und Paarbeziehungen auf dem Programm.

Haben Sie auch in der eigenen Familie mit Demenz zu tun?
Ja, bei meinem Vater wurde 2019 die Krankheit diagnostiziert. |ufa

Nachwuchs bei Erdmännchen

Darauf haben Tierparkleiter Tino Richter und seine Mitarbeiter in Klingenthal sehnsüchtig gewartet: Zum zweiten Mal nach 2020 im Juli, „Prinzessin“ zur Welt kam, gab es jetzt ein weiteres Mal Nachwuchs bei den Erdmännchen.

Helmut Schlangstedt

Das schmeckt: Die Erdmännchen warten auf Futter. *Fotos: shel*

Tino Richter bei der nachmittäglichen Erdmännchen-Fütterung, bei der auch Zuschauer gern gesehen sind.

Trotz vieler Probleme durch Corona konnte die Uhu-Behausung komplett restauriert werden.

Klingenthal – Mittlerweile ist das Kleine schon mopsfidel unterwegs und auch bei der Fütterung an vorderster Front dabei. Alle seien wirklich sehr froh, dass es sich so schön entwickelte, was nicht selbstverständlich sei, denn zum Zeitpunkt der Geburt war es recht kühl, so Tino Richter. Allerdings wisse man noch nicht, ob es sich bei dem Kleinen um ein Männchen oder Weibchen handelt, das könne man erst später feststellen. Wichtig sei jetzt vor allem, dass sich die Tiere an die Hand gewöhnen, zum Beispiel für medizinische Untersuchungen, was man am besten während der Fütterung mit Streicheleinheiten realisieren könne.

Genauso wichtig sei es, die Tiere an die Transportbox zu gewöhnen, um sie bei Bedarf ohne Stress etwa zum Tierarzt bringen zu können. Das ginge am besten mit Futter, das man in die Box lege.

Gefüttert wird übrigens zweimal täglich. Während es am zeitigen Vormittag 15 verschiedene Obst- und Gemüsesorten gäbe, wäre am Nachmittag fleischliche Kost angesagt, wobei es im Wechsel Insekten, Mäuse und Eintagsküken gäbe. Die Fütterung findet immer um 13.30 Uhr statt, und Besucher dürfen natürlich dabei zusehen. Ihnen wird außerdem alles über die Erdmännchen und ihre Lebensweise, ihr Klingenthaler Außengehege mit 100 t Spezialerde und ihr Häuschen erklärt.

Auch Familie Uhu hat nun wieder ihren Platz im komplett restaurierten Gehege gefunden, das jetzt außerdem überdacht ist und wirklich was hermacht. Besonders dankt Tino Richter hier der Stadt für ihre umfassende Unterstützung, die z.B. den Gitterzaun um das Gehege anbrachte.

Leider musste wegen der Corona-Verordnungen nicht nur das Tierparkfest im Juni sondern ebenso das Herbstfest im Oktober ausfallen, die beide wichtige Einnahmequellen für den Tierpark sind. Aus diesem Grund sind nach wie vor neben Geldspenden auch Sachspenden jederzeit gern gesehen, wozu man sich aber zuvor mit dem Tierpark oder mit dem Vorstand (Carsten Förster) unter Tel. 037467 22109 abstimmen sollte.

Spendenkonto:
Sparkasse Vogtland,
IBAN DE27 8705 8000 3610 0073 96

SPD kritisiert Genderbeschluss

Oelsnitz – „Mit Erschrecken und Unverständnis haben wir den Beschluss der Oelsnitzer StadträtInnen zur Kenntnis genommen, zukünftig auf das Gender-* oder Binnen-I nicht nur zu verzichten, sondern dieses gleich komplett zu verbieten“, teilt Nicole Schwab mit, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Dreiländereck mit. Weiter heißt es in der Mitteilung: „Zum einen zeigt es einmal mehr, wie bereitwillig sich die sächsische CDU bei der AfD anbiedert und scheinbar immer noch nicht verstehen will, dass sie damit zum Steigbügelhalter wird. Zum anderen beweist sie damit wieder, die Zeichen der Zeit nicht verstehen zu wollen und wissenschaftliche Erkenntnisse zu ignorieren. Denn es erfolgte zwar das Verbot, jedoch nicht der Beschluss der Notwendigkeit beide Geschlechter in Schriftstücken zu benennen (wobei dies dann jene nicht berücksichtigt, die sich in dem fließenden Kontinuum der Geschlechter nicht einer konkreten Seite zugehörig fühlen).

Sprache prägt unser Denken und Handeln in einem unfassbaren Ausmaß, dies sollte mittlerweile allgemein bekannt sein. Zahlreiche Studien haben belegt, dass die Verwendung der rein männlichen Form in unseren Köpfen die Erwartungshaltung männlich agierender Personen hervorruft. Eine Folge ist unter anderem, dass Mädchen sich weniger Karrieremöglichkeiten vorstellen können als gleichaltrige Jungen und Frauen weiterhin unsichtbar im Hintergrund bleiben. Auch muss der Tatsache Rechnung getragen werden, dass unsere Sprache das Produkt von Jahrtausenden patriarchalisch geprägter Geschichte ist. Der Beschluss ist somit für eine moderne Gesellschaft extrem enttäuschend und für alle, denen echte Gleichberechtigung am Herzen liegt, ein deutliches Signal, dass noch viel Arbeit vor uns liegt.“

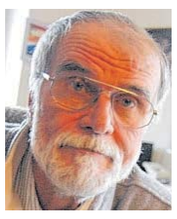
KREIS NACHRICHTEN VOGTLANDKREIS

Zwei Autos nach Unfall abgeschleppt

Reichenbach – Drei Autos waren in einen Unfall am Samstagnachmittag verwickelt: Eine 19-Jährige fuhr mit ihrem VW die Dr.-Külz-Straße in Richtung Klinkhardtstraße, als sie im Vorbeifahren den Skoda eines 39-Jährigen am linken Außenspiegel streifte. Die VW-Fahrerin versuchte, nach links zu korrigieren und stieß dabei gegen den Seat einer 26-Jährigen. Sowohl der VW als auch der Seat musste danach abgeschleppt werden, an den beiden Fahrzeugen entstand 12.000 Euro Schaden. Die Reparatur des Skodas dürfte 150 Euro kosten.

Leute

Jörg M. Pönnighaus nimmt am heutigen Dienstag in Dresden von der Landeszentrale für politische Bildung einen Ersten Preis für (s)eine Kurzgeschichte entgegen. Der in Fröbersgrün bei Syrau lebende Mediziner und Autor hatte sich an einem Literaturwettbewerb beteiligt. Gefragt waren Kurzgeschichten zum Thema „Die Wende und Demokratie“. Eingereicht hat Pönnighaus eine bislang unveröffentlichte Kurzgeschichte einer Patientin, welche ihm eingreifende Wendepunkte in ihrem Leben anvertraute. In seiner Kurzgeschichte schildert Pönnighaus nicht Ereignisse der politischen Wende 1989, sondern widmet sich dem ganz persönlichen Schicksal einer Rumäniendeutschen, das gravierende und leidvolle Wendungen durch das Eingreifen politischer Systeme erfuhr. So wurde die Frau noch während des Zweiten Weltkrieges in Lager in Plzen (Tschechien) und Katowice (Polen), 1944 nach Sachsen umgesiedelt. 1945 wurde sie zurückgeschickt nach Rumänien und 1951 zurückgesiedelt in die DDR. Der Preis ist mit 400 Euro dotiert. Der pensionierte Hautarzt des Helios-Vogtlandklinikums Plauen, der 25 Jahre in afrikanischen Krankenhäusern praktizierte und auch in Indien gearbeitet hat, veröffentlicht seit vielen Jahren Prosa- und Lyrik-Bände, in deren Zentrum oft Lebens- und Krankheitsgeschichten früherer Patienten stehen. Sein jüngstes Werk „Corona – die Rückkehr der Pest“ widmet sich lyrisch den durch Covid 19 Todgeweihten. Pönnighaus gewährt ernüchternd traurige Einblicke in Krankenzimmer und Intensivstationen. |cze



J. M. Pönnighaus

Die Annen-Medaille.

Die Annenmedaille...

...wurde 1995 von der Regierung des Freistaates Sachsens zum Andenken an die wohltätige Kurfürstin Anna von Sachsen (1532-1585) gestiftet. „Wir brauchen Menschen, die sich für andere einsetzen, denn ohne sie wäre unsere Gesellschaft um vieles ärmer“, sagt Sachsens Sozialministerin Petra Köpping. Die Annen-Medaille ist aus Meißner Porzellan gefertigt und trägt auf der Vorderseite die Worte „helfen, pflegen, fördern“. Auf der Rückseite sind die Worte „miteinander leben, füreinander da sein“ eingeprägt.

Steigende Gästezahlen an Talsperre Pöhl

Die Weichen für ein neues Sanitärgebäude auf dem Campingplatz Gunzenberg sind gestellt. Zur Versammlung des Zweckverbandes Talsperre Pöhl gaben die Mitglieder grünes Licht für die Vergabe von Planungsleistungen.

Von Thomas Voigt

Beate und Helmut Leister verbringen bei ihren Besuchen im Vogtland öfters ein paar Tage auf dem Campingplatz „Gunzenberg“. Das in Thüringen lebende Paar hat übers Wochenende den Wohnwagen unmittelbar vor dem 1994 erbauten Sanitärgebäude abgestellt. Während der jüngsten Verbandssitzung wurden die Planungsleistungen für einen Neubau vergeben. *Foto: Thomas Voigt*

Pöhl – Trotz Corona stimmen die Gästezahlen auf dem Touristikcampingplatz an der Talsperre optimistisch. Zur Verbandsversammlung im Landratsamt bestätigte Zweckverbands-Geschäftsführerin Elisabeth Blüml diesen Trend. Bis zum Saisonfinale Ende Oktober rechnet sie mit 40.000 Übernachtungen.

Einer der Tagesordnungspunkte war das in die Jahre gekommene Sanitärgebäude. Es soll durch einen Neubau ersetzt werden. Einstimmig vergaben die Mitglieder Planungsleistungen von rund 223.600 Euro. Den Auftrag erhielt die Bauplanung Plauen GmbH. Geplanter Baustart ist im September nächsten Jahres. Läuft alles nach Plan, wird der Neubau im Frühjahr 2023 fertig. Die geschätzten Baukosten liegen laut Blüml bei 1,2 Millionen Euro. „In den nächsten zwei Jahren ist das unsere größte Investition.“

Noch in diesem Herbst sollen neue Elektroanschlüsse im Areal des Touristen-Campingplatzes realisiert werden. Es handelt sich um eine Wiese, die bisher als Ausweichfläche genutzt wurde. Aufgrund der steigenden Gästezahlen soll sie nun vollwertig in den Campingbereich integriert werden. Das gesamte Netz wird nun vollständig mit digitalen Stromzählern ausgestattet.

Dadurch ist das Fernschalten der Steckdosen sowie das Auslesen von Zählerständen von der Rezeption aus möglich. Somit wird der vom Gast verbrauchte Strom ab nächster Saison im gesamten Campingplatz-Gelände fair und transparent abgerechnet werden. Baubeginn ist Anfang/Mitte November. Vor dem Start in die neue Saison soll alles funktionieren. In die Maßnahme werden 42.000 Euro investiert. „Die Tiefbauarbeiten werden in Eigenleistung erbracht“, verriet Blüml.

Beate und Helmut Leister freuen sich, dass es auf ihrem Lieblings-Campingplatz vorangeht. Das in Thüringen lebende Paar stellt seinen Campingwagen bei ihren Besuchen im Vogtland hier regelmäßig ab. Allerdings zeigten sich die beiden erstaunt, als sie erfuhren, dass die 1994 erbaute Sanitäranlage abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden soll. „Wir sind eigentlich zufrieden. Da kennen wir ganz andere Anlagen, wo man sich nicht so gern aufhält.“ Die Eheleute hoffen, dass der Campingplatz mit seinen hohen Standards auch künftig für alle bezahlbar bleibt. „Es ist alles da, was wir uns wünschen.“ Nur mit dem Radweg rund um die Talsperre sind sie unzufrieden. „Für Rentner ist das eine Herausforderung. Wir mussten zwischendurch mehrmals absteigen.“ Ihrer Meinung nach dürfte man die Strecke rund um die Talsperre nicht als durchgängigen Radweg ausweisen.

Liederzyklen mit tiefsinniger Bedeutung

Am vergangenen Sonntag gastierte einer der besten Liedermacher, den der Osten hervorgebracht hat, in der Johanniskirche Plauen.

Von Gabi Kertscher

Gemeinsam mit Saxofonist Ralf Benschu und Jens Goldhardt an der Orgel (nicht im Bild) präsentierte Liedermacher Gerhard Schöne in der Johanniskirche sein neues Programm. |Foto: gke

Plauen – Gerhard Schöne, gebürtige in Coswig bei Dresden, wuchs in einem sehr christlichen Haus auf. Zu DDR-Zeiten war es nicht einfach, seiner Überzeugung treu zu bleiben wollte. Schöne verweigerte den Dienst an der Waffe und musste als Bausoldat seinen Wehrdienst leisten. Das Schauspielstudium wurde ihm verwehrt. Er machte eine Ausbildung, arbeitete bei der Deutschen Post und konnte später, während seiner Tätigkeit in der Kinder- und Jugendarbeit einer Kirchgemeinde, im Fernstudium Musik studieren. Seine Texte haben damals wie noch heute tiefsinnige Bedeutung. Gerhard Schöne liebt es, ganze Liederzyklen zu schreiben. Einige seiner Songs waren am Sonntag zu hören. Das von ihm präsentierte Programm „Ich öffne die Tür weit am Abend“ bestand aus drei Teilen, die von drei populären Musikern gespielt wurden. Kirchenmusikdirektor und Organist Jens Goldhardt entlockte dem Instrument leise, wie auch kräftige Töne. Ralf Benschu, bestens bekannt aus seiner Zeit bei „Keimzeit“, ist ein Meister des Saxofons. Das Zusammenspiel von Schönes Gitarre, Orgelspiel und Saxofon sorgte für ein außergewöhnliches Konzerterlebnis. Ob es das Rätsellied über das Baby in Mutters Bauch ist, das Lied über den Filmprojektor, der den Kriegsfilm rückwärtslaufen lassen möchte, damit all die Zerstörungen und Perversitäten rückgängig gemacht werden oder ob es die neugetexteten Kirchenchoräle „Die güldene Sonne“ und „Jesu, meine Freude“ sind, Schönes Texte und Melodien sprechen an, öffnen Herz und Kopf. Seine Songs lassen Platz für Zitate aus Albert Schweitzers „Die Lehre der Ehrfurcht vor dem Leben“, einem der bevorzugten Bücher des Liedermachers und für Orgel-Stücke von Johann Sebastian Bach. Ein Abend mit toller Musik - einfühlsam, ruhig und dann wieder schwungvoll, endete mit „Guten Abend, gut Nacht“.

Hallo, liebe Leute

„Hörst du die Regenwürmer husten, wenn sie durchs dunkle Erdreich zieh'n?“ Normalerweise stellt mir meine Frau derartige Fragen nicht weil sie annehmen muss, dass ich Regenwürmer mit Schnecken verwechsle. Diesmal aber nahm sie all ihren Optimismus bezüglich meiner gärtnerischen Kenntnisse zusammen. Um diese Frage beantworten zu können, wurde ich mit einer Aufgabe betraut, die mich in eine mittlere Depression stürzte. Was hatte ich getan, oder eben auch nicht, um den Komposthaufen zu versetzen? Meine Frau baute mich mit der Bemerkung auf, dass dies großer Verantwortung bedarf und man nicht einfach mit der Harke von A nach B und wieder zurück harken kann. Nach einer Weile fragte sie mich, ob ich sie gesehen hätte. Erst glaubte ich, sie meinte meine Blasen an den Händen, aber es ging um besagte Regenwürmer. Nun stehe ich in dem Ruf, alles wegzuwerfen, was sich länger als einen Tag in unserem Haushalt aufhält, aber in diesem Falle gab es nichts zu entsorgen. Also keine Regenwürmer, die liebevoll den Boden bearbeiten, während unsereins sein Terrassen-Bierchen schlürft. Doch die Viecher wohnten nicht nur nicht im Komposthaufen, sie hatten unseren Garten als generell nicht lebenswert eingeschätzt. Wo aber bekommt man Regenwürmer her, wenn man sie nicht mühevoll vom Nachbarn klauen will, der vermutlich auch keine hat? Richtig, aus dem Internet. Was ich auch nicht vermutet hätte, denn es ist ja nicht so, dass man den Begriff googelt und dann eine Tüte unter die Tastatur legt. Aber man kann sie in der Tat bestellen. Meine Frau wählte einen Anbieter aus einer ländlich geprägten Gegend in Polen und zahlte 27,50 Euro. So schnell kann man heutzutage gar nicht den Zapfhahn aus dem Tank ziehen, bis die Säule diese Summe anzeigte.
Unglaubliche drei Tage später stand ein Sack Erde mit 1000 Regenwürmern vor unserer Tür, und wenn uns der Züchter nicht übers Ohr gehauen hat, zum Stückpreis von 2,7 Cent. Außer Regenwürmern bekommt man dafür heutzutage nichts mehr. Meine Frau wies ihnen ihr neues Zuhause an, murmelte etwas von Dobro poschalowatsch, um sich bei den polnischen Helfern einzuschleimen und nächstes Jahr werden uns sicher überregionale Gartenmagazine heimsuchen, um von unserer Komposterde zu berichten. Aber niemand wird fragen, wer den Haufen umgeschichtet hat.

Lesung mit Rachowski

Plauen – Am Freitag, 29. Oktober, um 18 Uhr liest der Schriftsteller Utz Rachowski im Quartier 30, Bahnhofstraße 30 in Plauen aus seinem Buch „Spaziergänge mit Miss Suki durch die Literatur-, Kunst- und Weltgeschichte“. Im Buch sind Schauplätze und Ereignisse Rachowskis während seiner eigenen Gänge durch die Welt und die Zeit abgebildet und was sie zu ihm - und dadurch auch zu anderen - sagen. Das Buch ist zweisprachig, nämlich in Deutsch und Polnisch, erschienen ist, denn in Polen wurde es seit langem erhofft und erwartet. Zur Veranstaltung sind Bücher erhältlich. Die Lesung ist eine Kooperation der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Stadt Plauen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

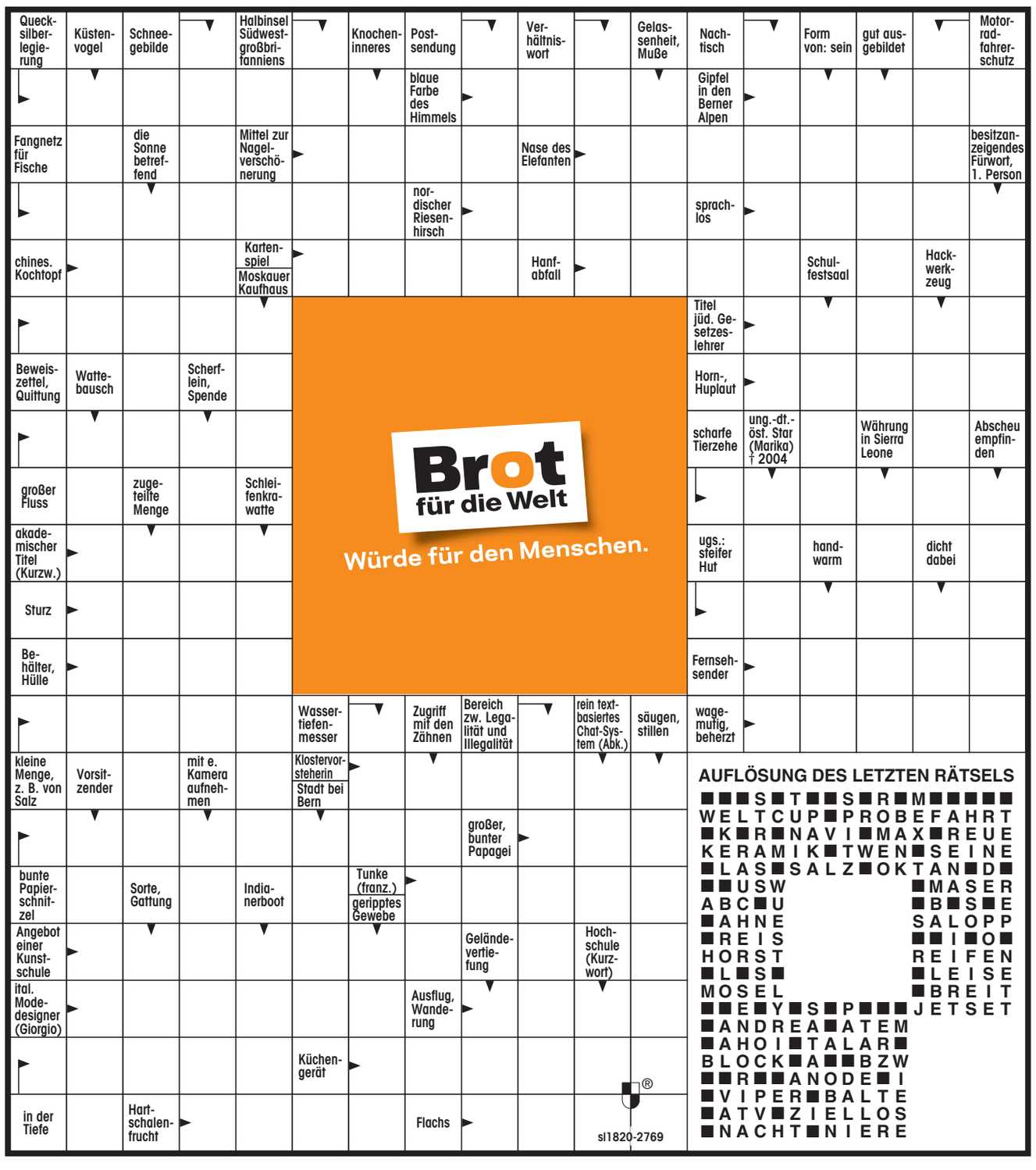
Plauener Gymnasium sehr erfolgreich

Plauen/Freital – Am vergangenen Donnerstag fand auf dem Gelände des Freibades Freital das Landesfinale im Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ statt. Insgesamt nahmen 15 Schulen aus ganz Sachsen daran teil. In die Mannschaftswertung der einzelnen Wettkampfklassen (WK) flossen die jeweils zwei besten Mädchen- und Jungenlaufzeiten der sechs Starter pro Team ein. Die WK III (Jahrgänge 2007-2009) holte Gold und wurde damit Landesmeister vor dem Sportgymnasium Klingenthal und vier weiteren Schulen aus Freital, Dresden, Oelsnitz und Gottleuba. Den Einzelsieg in dieser WK über 2000 m erlief sich souverän Julien Berger. Die Starter der WK IV und der WK II waren ebenfalls sehr erfolgreich und holten Silber.

Das Lessing-Gymnasium wurde erfolgreichster sächsischer Teilnehmer.

ANZEIGE

Das tägliche Kreuzworträtsel



AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Verschiedenes

Baumfällung - Heckenschnitt
Wurzelstöcke Fa. Reichel
☎ 09251/6526, So - Do ab 19 h
Mobil 0151/22274212

Modelle/Kontakte

JOY aus der Karibik 0151-71121990

Kennen Sie einen Kavalier der Straße?

Helfen Sie mit, Hilfsbereitschaft und vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr zu fördern. Wenn Ihnen geholfen wurde, melden Sie sich bei Ihrer Zeitung oder bei der Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“.

Kavaliere helfen anderen, nicht nur sich selbst.

KAVALIER der Straße

Kavalier der Straße
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tageszeitungen im Deutschen Verkehrssicherheitsrat e.V.

www.kavalier-der-strasse.com

Kleine Forscher gehen auf Entdeckungsreise

Plauen – Welche historischen Quellen gibt es, welche Werkzeuge verwenden Archäologen bei Grabungen, was passiert mit den Fundstücken und wem gehören sie? Diesen Fragen gingen die über 100 jungen Forscherinnen und Forscher der 5. Klassen des Lessing-Gymnasiums Plauen im Vogtlandmuseum in der vergangenen Woche auf den Grund.

Unter Anleitung des Museumspädagogen Uwe Fischer haben die Schülerinnen und Schüler nicht nur Wissenswertes und Spannendes über Archäologie erfahren, sondern konnten sich selbst auf „Schatzsuche“ begeben. Mit den nötigen Kenntnissen und Werkzeugen ausgerüstet suchten sie lohnenswerte Fundstücke wie Scherben, Münzen, Knochen und Eisenteile, analysierten sie, schrieben Fundberichte und konnten abschließend die Scherben zu den ursprünglichen Gefäßen wieder zusammensetzen. „Wir haben den Anspruch, nicht nur Freizeitvergnügen zu bieten, sondern vielmehr ein außerschulischer Lernort zu sein“, erklärt Fischer. „Lernplanstoffe aus Geschichte, Ethik, Deutsch, Kunst und Musik werden hier als Projektarbeit angeboten, mit deren Erfahrungen und Kenntnisse dann wiederum die Lehrerkolleginnen im Unterricht an der Schule weiterarbeiten können“. Diese Methode sei eine wunderbare Verbindung zwischen Lernen und Erleben mit allen Sinnen. So werde auch das Erlernen von Sprachen bei Museumsführungen viel leichter als bei der Vermittlung im Frontalunterricht, meint der Museumpädagoge. Die gibt es jetzt in Spanisch, Französisch und Englisch. Die Führungen werden durch Muttersprachler durchgeführt. Als nächstes werde Latein vorbereitet, Führungen in Russisch, Tschechisch und Italienisch sollen folgen.

Notizen

Seniorenkolleg trifft sich im Helios

Plauen – Das Vogtlandklinikum bietet dem Plauener Seniorenkolleg am Mittwoch, 20. Oktober eine Doppelveranstaltung zum Thema Polyneuropathie (Nervenleiden) an. Um die Abstandsregeln einzuhalten, beginnt der Vortrag für die Mitglieder von A bis L im Konferenzraum 14 Uhr und für alle anderen 14.45 Uhr.

Kneipp-Verein bietet Plätze für Pilates-Kurs

Plauen – Der Kneipp-Verein in Plauen bietet noch freie Plätze für einen zertifizierten Pilates-Kurs. Beginn ist Montag, der 1. November, 16 bis 17 Uhr. Information und Anmeldung dienstags 10 bis 12 Uhr unter 03741/281829 oder 01512 6187653, auch unter info@kneipp-verein-vogtland.de.

Veranstaltung in Festhalle verschoben

Plauen – Die Veranstaltung vom 21. Oktober „Uwe Steimle und Helmut Schleich“ in der Festhalle muss erneut verschoben werden. Aufgrund der aktuellen Situation und der damit verbundenen Einhaltung des Mindestabstandes wäre es nicht möglich gewesen alle Besucher, die bereits ein Karte gekauft haben, in der Festhalle Plauen unter zubekommen. Der Ersatztermin wird noch mitgeteilt. Bereits erworbene Karten behalten Ihre Gültigkeit.

Vogtland Philharmonie mit Operettenmelodien

Plauen – Nach einem Jahr Zwangspause kommt die Vogtland Philharmonie mit ihrer „Gala der Operette“ und Solisten zurück in die Festhalle. Am Mittwoch, 20. Oktober, stehen um 14.30 Uhr wieder heitere und beschwingte Melodien von Johann Strauß, Leroy Anderson oder Emmerich Kálmán auf dem Programm. Mit der Sopranistin Annette Wernecke, dem Tenor Heiko Reissig und den Moderationen von Dirigent GMD Stefan Fraas dürfte auch die Besetzung ein Garant für gute und humorvolle Unterhalten sein. Die Eintrittskarten zum bunten musikalischen Nachmittag gibt es direkt in der Festhalle (03741-2912444, der Touristinfo (-2911027), dem Ticketshop der Frankenpost (09281-816228) sowie online über tickets-plauen.de.

Wer wird neuer Feuerwehr-Chef?

Zwischen dem Chef der Plauener Feuerwehr und dem Ex-OB der Stadt stimmte die Chemie. Zwei Jahrzehnte agierten sie gemeinsam. Vor kurzem übergab Ralf Oberdorfer die Amtsgeschäfte und auch für Jörg Pöcker wird ein Nachfolger gesucht.

Von Torsten Piontkowski

Regelmäßig wird die Technik an der Poeppigstraße gewartet. *Fotos: Archiv*

Plauen – Jörg Pöcker ist ein buchstäblich in Ehren ergrauter Mann, dem auch im Huckepack anstehende Termine scheinbar nicht aus der Ruhe bringen. Gestern war mal wieder so ein Tag. In der ersten Etage des Gebäudes in der Poeppigstraße fand eine Veranstaltung für Führungskräfte statt, darunter stand ein Termin mit unserer Zeitung an. Pöcker hat beide im Griff. Zwei Jahrzehnte ist der Endfünfziger Chef der Plauener Berufsfeuerwehr – wie lange er das bleibt, entscheidet sich bestenfalls in Wochen, vielleicht in Monaten, möglicherweise auch erst in Jahren. Tatsache ist, dass Pöckers Dienstzeit 2024 endet. Ein normalerweise weit geöffnetes Zeitfenster, um einen Nachfolger zu finden. Doch der Eindruck täuscht.

Hohe Anforderungen

Am 10. Oktober ist die Ausschreibung der Stelle des „Fachgebietsleiters Brandschutz“ abgelaufen, doch ob nach Ablauf der Bewerbungsfrist der oder die richtige gefunden sein wird, ist völlig offen. Der Grund: An den Job sind Voraussetzung geknüpft, für die eine Stellenanzeige gehörig Platz beanspruchen würde. Erforderlich ist nicht nur eine entsprechende Laufbahnausbildung in Feuerwehrspezifischen Fragen, sondern auch Erfahrungen in Mitarbeiterführung, und Organisation, sowie Fach- und Rechtskenntnisse im Brandschutz. Und natürlich eine Belastbarkeit, für die Pöcker in seinen fast 40 Dienstjahren bekannt ist.

Und nun gibt es verschiedene Szenarien. Über einen erforderlichen Master- oder Diplomabschluss verfügt im „eigenen Hause“ niemand, er müsste also auch erst eine entsprechende Ausbildung absolvieren. Quereinsteiger wiederum mit einem entsprechenden Abschluss müssten sich feuerwehrtechnisch weiterbilden, was auch bis zu zwei Jahre dauern kann. Die jetzt auf den Weg gebrachte Ausschreibung erfolgt also keineswegs zu früh. Die Eignungsgespräche der Pöcker zufolge recht vielen Bewerber finden im November unter Regie der Personalchefin der Verwaltung statt. Pöcker selbst wird dabei sein und aus fachlicher Sicht beraten, wie er sagt.

Schon jetzt steht aber fest, dass der oder die Neue der Verwaltung teurer käme als der bisherige Chef. Zum einen ist mit der Stelle eine Verbeamtung verbunden – die bei Pöcker und einer Reihe langjähriger Feuerwehrleute aus „Altersgründen“ nicht vorgenommen wurde. Zum anderen richtet sich die Stellenbeschreibung an Führungskräfte der „höheren Ebene“. Pöcker selbst gilt als „gehobene Führungskraft“. Der Unterschied liege in der Ausbildung“, sagt er. „Höhere Führungskräfte“ absolvieren beispielsweise das Institut der Feuerwehr in Münster.

Bereit für „zweite Reihe“

Schon rechtzeitig hatte Pöcker avisiert, bis zu seinem Dienstende 2024 in die zweite Reihe zu rücken, wenn ein geeigneter Bewerber gefunden wird. „Ich würde mich dann mit vorbeugendem Brandschutz beschäftigen, wie ich das schon bis 2003 gemacht habe.“ Dass zwei Jahrzehnte als „Mann an der Spritze“ im Wortsinne „schlauchen“ – das zuzugeben, hat Pöcker kein Problem. Zudem erwischte ihn Ende vorigen Jahres Corona, Langzeitfolgen bis auf den heutigen Tag

Jörg Pöcker beendet 2024 seine Dienstzeit.

inklusive. „Das wünsche ich niemandem, ich weiß, wovon ich rede“, bringt er seine Krankheitsgeschichte auf den denkbar kürzesten Nenner.

Übrigens trägt der Fachgebietsleiter Brandschutz auch einen Dienstgrad: „Brandamtsrat ist man quasi per Amt, da gibt es im Laufe der Jahre auch keine Beförderung“, lacht Pöcker. Würde man den Dienstgrad ins Militärische „übersetzten“, käme man auf der Offiziersskala ziemlich weit oben raus.

Pöcker ist keiner, der nicht über seinen eigenen Weggang hinaus denken und planen würde. Stichwort Brandschutzbedarfsplan. „Der ist fertig und wurde mit allen besprochen“, sagt Pöcker. Er enthält zwar zahllose Details, aber auch für Laien interessante Aspekte. Von den neun Freiwilligen Wehren galten bislang vier als ständig einsatzbereit – die Wehren Mitte, Neundorf, Großfriesen und Jößnitz. Nun hat sich Letztere aus diesem Kreis „verabschiedet“. Die Jößnitzer gelten aus personellen Gründen nicht mehr als rund um die Uhr einsatzbereit.

Visionen für die Freiwilligen

Unbestritten und schon im Haushaltsplan verankert, ist ein dringend benötigtes Gerätehaus für die Neundorfer, für das aber erst ein Grundstück erworben werden muss. Perspektivisch – und Pöcker legt Wert auf den Begriff „in Zukunft“ – müsse zudem über eine stärkere Zusammenarbeit der Straßberger mit der Neundorfer Wehr gesprochen werden. Ähnliches gilt für die Wehren in Kauschwitz und Zwoschwitz – letztere benötigen ebenfalls dringend ein neues Gerätehaus. Nicht neu, aber dennoch ungelöst, ist die Situation der Freiwilligen Wehr Mitte, die ebenfalls in der Poeppigstraße untergebracht ist. „Der einstige Branddirektor Rößler war schon ein weitsichtiger Mann, als er wenige Jahre nach der Jahrhundertwende, die Feuerwehr Mitte in der jetzigen Jugendherberge mitten in der Stadt ansiedelte. Von dort aus hatten die Kameraden in jede Richtung den in etwa gleichen Anfahrtsweg. Das ist heute anders“, bemüht Pöcker ein bisschen die Geschichte. Und daher sei die Wehr Neundorf auch so wichtig, weil diese Richtung“ von der Poeppigstraße eben nicht in den vorgegebenen neun Minuten erreichbar ist. Würden die Kameraden der Wehr Mitte perspektivisch wieder buchstäblich in der Mitte angesiedelt, entfielen auch vor Ort einige Probleme – beispielsweise der akute Platzmangel, der weite Weg zu den Werkstätten. „Aber das werde ich wohl nicht mehr erleben“, lächelt Pöcker und meint damit natürlich seine Zeit als Plauener Brandamtsrat.

Polizeibericht

Crystal-Dealer verhaftet

Plauen – Bereits am Donnerstagabend wurde durch einen Großeinsatz der Polizei eine erhebliche Menge an Betäubungsmitteln beschlagnahmt. Im Detail handelt es sich um zirka 1,1 Kilogramm Crystal und etwa 150 Gramm Marihuana. Tatverdächtig sind sieben Personen im Alter zwischen 23 bis 50 Jahren, die im Bereich der Weststraße Ecke Friedensstraße vorläufig festgenommen wurden. Gegen fünf Männer wurde noch am selben Tag Haftbefehl durch die Staatsanwaltschaft Zwickau erlassen, während zwei deutsche Staatsbürger vorerst auf freien Fuß bleiben. Die fünf Personen syrischer, lybischer und deutscher Herkunft wurden in Justizvollzugsanstalten im Landesgebiet untergebracht.

Gartenhaus ausgeräumt

Plauen – Im Laufe der vergangenen zwei Wochen drangen Unbekannte Täter in einen Kleingarten am Höcknerplatz ein. Sie verschafften sich gewaltsam Zutritt zu einem Gartenhaus, aus dem sie unter anderem einen Toshiba-Flachbildfernseher, einen Satellitenreceiver, eine Satellitenschüssel und Kinderbekleidung sowie einen hochwertigen Kindertraktor entwendeten. Außerdem gelang es den Eindringlingen, das Tor der Garage aufzubrechen, in der sie ein Pocketbike und Werkzeuge vorfanden.

Dichter-Legende ohne festen Wohnsitz

Eine „Legende der deutschen Literatur“ stand in der Oktober-Veranstaltung des „Goethekreises“ im Mittelpunkt. Der Germanist Rüdiger Bernhardt stellte in seinem Vortrag Peter Hille vor.

Von Sven Gerbeth

Professor Rüdiger Bernhardt und Dr. Barbara Pendorf, Vorsitzende des Plauener „Goethekreises“, mit einem der seltenen Bilder des Dichters, Goethe-Kritikers und Goethe-Verehrers Peter Hille. *Foto: Sven Gerbeth*

Plauen – Professor Dr. Rüdiger Bernhardt (81) ist beim Plauener Literaturverein „Goethekreis“ längst kein Unbekannter mehr. Er sprach hier bereits über Julius Mosen und über Gerhart Hauptmann. Diesmal stellte der im vogtländischen Bergen lebende Germanist und Skandinavist, der viele Jahre in Halle lehrte, mit Peter Hille (1854 bis 1904) „einen der bedeutendsten Dichter der deutschen Boheme“ in den Mittelpunkt seines Vortrages.

„Dass Peter Hille heute nicht so bekannt ist, das ist ein Versäumnis, das Sie nicht verschuldet haben“, bezog Bernhardt gleich zu Beginn das mehr als 25 Interessenten zählende Publikum direkt ein. Und er lieferte auch gleich die Begründung, warum viele Werke des außerordentlich produktiven Autors noch nicht zugänglich sind und möglicherweise noch auf irgendwelchen Dachböden schlummern: „Hille hatte zwar hin und wieder einmal eine postalische Adresse, aber unter der war er dann kaum anzutreffen.“ Peter Hille sei im Prinzip obdachlos gewesen und lebte bei und mit der Unterstützung von Freunden. „Er ist mit einem Rucksack durch die Gegend gezogen und da hat er alles hineingetan, was er schrieb. Wenn der Rucksack voll war, ließ er ihn irgendwo stehen.“

„Hille war die Inkarnation eines Dichters, der ohne Zweck und ohne Lobby schrieb“, lautete eine Kernaussage Bernhardts. Was aber schrieb dieser Mann denn nun eigentlich? Romane, Dichter-Notate, und Novellen nannte der Referent ebenso wie Gedichte, um zugleich hinzuzufügen: „Es gibt eigentlich keine Gattung, die er ausgelassen hätte.“ Spätestens an dieser Stelle erfolgte der Schwenk hin zum Dichterfürsten aus Weimar: „Überschaut man Hilles Werke, so kommt kein Name so häufig vor, wie der von Goethe.“ Rüdiger Bernhardt nahm seine Zuhörer mit auf einen großen Exkurs von den Naturalisten, zu denen er Hille ohne jeden Zweifel zählt, über die großen Gesellschaftsentwürfe des 19. Jahrhunderts bis hin zur Goethe-Philologie und dem Philistertum. Zugleich skizzierte er die Entwicklung des mittellosen Weltenbummlers, der viele Jahre in deutschen Landen ebenso wie im Ausland unterwegs gewesen ist, vom Goethe-Kritiker in jungen Jahren bis hin zu einem Goethe-Verteidiger. So unstet wie sein Leben, gestaltete sich auch das Ende des Peter Hille. Er erlitt auf einem Berliner S-Bahnhof einen schweren Unfall, an dessen Folgen er kurz darauf verstarb.

Vorschau: Am 8. November, 18.15 Uhr, wird Dr. Dieter Strauss aus Offenbach beim „Goethekreis“ zu Gast sein. In der Vogtlandbibliothek wird er sich dem Thema „Beinahe beste Freunde - Alexander von Humboldt und Johann Wolfgang von Goethe“ widmen.

DAK informiert über papierlose Krankmeldung

Plauen – Die Krankschreibung für gesetzlich Versicherte wird seit dem 1. Oktober digital ausgestellt und auf elektronischem Weg an die Krankenkassen übermittelt. Da die Technik für die sogenannte Telematik-Infrastruktur noch nicht in allen Praxen steht, verweist die DAK-Gesundheit in Plauen auf eine Übergangszeit bis Ende Dezember, in der der traditionelle gelbe Schein in Papierform noch gilt.

Gesetzlich versicherte Beschäftigte sind verpflichtet, sowohl ihrem Arbeitgeber als auch ihrer Krankenkasse zu melden, wenn sie wegen einer Erkrankung arbeitsunfähig sind. „Bei uns muss die Krankmeldung fristgerecht eingehen, damit ein Anspruch auf Krankengeld besteht“, so Antje Grünler von der DAK-Gesundheit in Plauen. Durch die elektronische Krankmeldung übernehmen die Arztpraxen die Verantwortung für die Übermittlung. „Die Patienten sind eine Sorge los und sparen sich auch Portokosten oder den Weg zu uns.“

Wie bisher gibt es in allen Praxen noch einen Ausdruck der Krankmeldung für den Arbeitgeber. Erst ab Mitte nächsten Jahres entfällt auch hier die Weiterleitungspflicht. „2022 wird dann der Arbeitgeber die elektronische Krankmeldung direkt bei uns abrufen können“, so Grünler.

Klassik für Jedermann im Leubnitzer Schloss

Mit der Interpretation des Elefanten für Klavier und Bass aus dem „Karneval der Tiere“ von Camille Saint Saëns lockerten Birgit Seibt und Peter Skamletz die Atmosphäre des Konzerts „Klassik für Jedermann“ am Samstagabend im Leubnitzer Schloss auf. *Foto: jpk*

Eine Wohltat für die Ohren: Klassische Musik erklang im Weißen Saal des Leubnitzer Schlosses.

Von Jochen Pohlink

Rosenbach/Leubnitz – „Obwohl wir heute die Teilnahme nach der 2G-Regel gestalten mussten, sind wir erfreut, dass dennoch so viele Gäste erschienen sind, um sich von der „Klassik für Jedermann“ verwöhnen zu lassen“, begrüßte Ursula Klebert die zum Konzert erschienenen mehr als 40 Besucher am Samstagabend im „Weißen Saal“ des Leubnitzer Schlosses.

Und auch die darbietenden Künstler boten etwas Neues: Einerseits war es in dieser Besetzung eine Premiere für „Peter Skamletz und Band“, andererseits die Konzertgestaltung durch die vier Violinen, den Bass und das Klavier. Peter Skamletz führte durch das Programm und zu einzelnen Titeln gaben auch Petra Lucaciu und Mona Skamletz erläuternde Erklärungen.

Was den Abend ausfüllte, war bei genauem Hinhören kein klassisches Klassikkonzert, sondern eine durch viele kurze Werke verschiedener Komponisten von Barock bis in die Gegenwart aufgelockerte Folge angenehm aufzunehmender Musik. In einem abwechslungsreichen Band kamen dabei in wechselnder Folge Violinen als Duo oder Quartett, Bass oder Violine in Klavierbegleitung, des Piano als Solo sowie die volle Besetzung zum Einsatz.

Erfrischend die Beiträge von Ruth Odewole und Mona Skamletz, die beide ein Musikstudium in Berlin absolvieren. Beiden bescheinigten die Gäste, bereits ein hohes Maß an Perfektion erlangt zu haben, was besonders in den Beiträgen von Aleksey Igudesmann (Jahrgang 1973) zum Ausdruck kam.

Ebenso Ausdruck moderner Formen der Klassik war der Beitrag „River flows in you“ des südkoreanischen Komponisten Yiruma (Jahrgang 1978), für den der Komponist 2011 den deutschen Singlechartpreis erhielt. Dem Publikum wurde bewusst, dass Klassik eben nicht nur an Bach, Mozart, Telemann und anderen Klassikern festgemacht werden kann, sondern die Türe auch für Antonín Dvorak, Robert Stolz und eben auch junge Komponisten offengehalten hat.

Familie Friese aus Plauen war von dem Auftritt jedenfalls begeistert: „Es ist fast nicht begreifbar, dass es die beiden Studentinnen bereits zu einer solchen Meisterschaft gebracht haben, um ihr Publikum zu begeistern. Insgesamt war die Auswahl der Stücke etwas völlig Neues, was dazu beitrug, eine besondere Atmosphäre im Saal entstehen zu lassen.“

Ein Besucher, der eher Zufallsgast des Konzerts war, kam mit Gottfried Schmidt (Jahrgang 1936) aus dem hessischen Witzenhausen: „In Plauen geboren und als Sohn des Schlossverwalters in Leubnitz aufgewachsen und zur Schule gegangen, ist hier immer noch so ein wenig meine Heimat. Eine Bereicherung des Besuchs von mir und meinem Sohn hat sich mit dem Konzert ergeben. Es ist erfreulich, dass das Schloss durch den Verein so intensiv genutzt wird und sich Anknüpfungspunkte zur Historie und Natur ebenso ergeben wie zur Kultur.“

Der Schlussapplaus zeigte, dass die Konzert-Neuschöpfung mit Freude vom Publikum angenommen wird und weitere Auftritte folgen sollten.

Notdienste - Kino - Anschlagtafel

NOTDIENSTE

Polizei 110,
Feuerwehr und Rettungsdienst 112,
Giftnotruf 0361 730730

ALLGEMEINMEDIZIN

Plauen: ärztlicher Bereitschaftsdienst über Telefon 116117.
Außerhalb der regulären Sprechzeiten Telefon 116117.

AUGENARZT

Vogtlandkreis: ab 21 Uhr, Notdienst im Klinikum Chemnitz, Augenklinik, Flemmingstraße 4, 116117.

KINDERARZT

Vogtlandkreis: ärztlicher Bereitschaftsdienst über Telefon 116117.

APOTHEKEN

Plauen: 8 - 8 Uhr, Burg-Apotheke, Lange Straße 15, Elsterberg, 036621 20352, 8 - 8 Uhr, Neue Schloßapotheke, Klosterstraße 4, Plauen, 03741 20900.
Göltzschtal: 8 - 8 Uhr, Lieblingsapotheke, Zwickauer Straße 102, Reichenbach, 03765 7947989.
Oberes Vogtland: 8 - 8 Uhr, Augustenhof-Apotheke, Richard-Wagner-Straße 6, Bad Elster, 037437 46877.

TIERARZT

Plauen, Oberes Vogtland, Reichenbach: 18 - 8 Uhr, Kleintiere, nur nach telefonischer Vereinbarung, Dr. Jana Seidel, Weischlitz, 037436 81051, 0172 4758708.
Plauen: 18 - 8 Uhr, ausschließlich landwirtschaftliche Nutztiere/Pferde, Dr. Katharina Winkler, 0173 3738229.
Oelsnitz: Kleintierklinik Vogtland Dr. Roland Zeißler, Kaiserstraße 66, Auerbach/V, 03744 212471.
Oelsnitz: 18 - 8 Uhr, Großtiere, Dr. Gerd Leonhardt, Oelsnitz, 037421 22047, 0170 9321804.

KINO

Malzhaus-Kino Plauen
20 Uhr: Martin Eden (P6).

Capitol-Kino Plauen
20 Uhr: After love (P12); 10; 14.15; 17 Uhr: Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten (P6); 19.45 Uhr: Dune (P12); 17; 20 Uhr: Es ist nur eine Phase, Hase (P12); 10; 14.15 Uhr: Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel (jf); 17.30 Uhr: Fly (P6); 10 Uhr: Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft (jf); 14; 16; 19; 19.30; 20 Uhr: James Bond 007 - Keine Zeit zu sterben (P12); 14 Uhr: Paw Patrol: Der Kinofilm (jf); 10; 14.30 Uhr: Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (P6); 10; 14.15; 16.30 Uhr: Schule der magischen Tiere (jf); 17 Uhr: Wonders of the sea (jf).

Rekord Kino Auerbach
13.50; 15 Uhr: Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten (P6/12; 18 Uhr auch in 3D); 17.15; 20.15 Uhr: James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben (P12); 12 Uhr: Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (P6); 10; 16 Uhr: Die Schule der magischen Tiere (jf); 20.30 Uhr: Es ist nur eine Phase, Hase (P12); 10 Uhr: Feuerwehrmann Sam (jf).

UT 99 Kino-Center Greiz
17.15; 20 Uhr: Es ist nur eine Phase, Hase (P12); 14.45; 16.45; 19.45 Uhr: James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben (P12); 20.15 Uhr: Shang-Chi and the legend of the ten rings (P12); 14.30; 17 Uhr: Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten (P6); 14.45 Uhr: Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel (jf); 20 Uhr: Dune (P12); 14.30 Uhr: Catweazle (jf).

Central Kino Hof
19.45 Uhr: Beckenrand Sheriff (P6); 14; 16.45 Uhr: Boss Baby – Schluss mit Kindergarten (P6); 19.30 Uhr: Dune (P12); 17; 20 Uhr: Es ist nur eine Phase, Hase (P12); 14.15 Uhr: Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel (jf); 20 Uhr: Fly (P6); 14.15 Uhr: Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft (jf); 14; 16.15; 19.30; 19.45 Uhr: James Bond 007 - Keine Zeit zu sterben (P12); 14.15 Uhr: Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (P6); 16.45 Uhr: Schachnovelle (P12); 14; 17 Uhr: Schule der magischen Tiere (jf); 17.30 Uhr: Wonders of the Sea (jf/3D).

Scala Kino Hof
16.30; 20 Uhr: James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben (P12); 17.30 Uhr: Die Schule der magischen Tiere (jf); 17.15 Uhr: Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (P6); 19.45 Uhr: Dune (P12); 17.15 Uhr: Kaiserschmarrndrama (P12); 20.15 Resistance – Widerstand (P12); 20.15 Uhr: Ice Road (P16).

BÜHNE

Bad Elster: **König-Albert-Theater**, Theaterplatz 1, Dornröschen - Puppentheater nach den Gebrüdern Grimm, 9.30 Uhr,

MUSIK

Bad Elster: **KunstWandelhalle**, Badstraße 6, Ludwig Müller, der Sänger und Gitarrist präsentiert sein neues Chanson-Programm mit den liebenswerten Liedern von Reinhard Mey; 19.30 Uhr,
Königliches Kurhaus, Badstraße 25, Churmusik am Nachmittag, Konzertstunde mit dem Trio Vivace der Chursächsischen Philharmonie, 15 Uhr, 037437 53900

		8				2		
			6	3	2			
3			1		7			9
	1	4	3		8	6	5	
	6						1	
	9	3	5		1	4	7	
6			2		3			5
			4	7	9			
		1				7		

SUDOKU im VOGTLAND-ANZEIGER

Die Spielregeln:
- Füllen Sie das Rätsel mit den **Zahlen 1 bis 9**
- In jeder Zeile und in jeder Spalte darf **jede Zahl** nur **einmal** vorkommen
- Zudem kommt auch in jedem 3x3-Feld jede Zahl nur einmal vor
- **Dopplungen** sind nicht erlaubt

Auflösung des letzten Rätsels

3	6	4	8	1	9	7	2	5
9	2	5	6	7	4	1	3	8
7	8	1	5	2	3	4	9	6
5	9	6	2	4	1	3	8	7
1	7	2	9	3	8	6	5	4
4	3	8	7	6	5	9	1	2
2	4	9	3	8	6	5	7	1
8	1	3	4	5	7	2	6	9
6	5	7	1	9	2	8	4	3

ANZEIGE

Traueranzeigen

Es ist schwer zu verstehen,
dass wir uns nicht mehr wiedersehen.

Harald Dörr

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Danke dem Pflegeteam von Pflege mit Herz und dem Brückenteam Vogtland für die sehr gute Betreuung und Pflege.

Danke Herrn Simmat für seine sowohl einfühlsame als auch liebevollen Rede, die uns in dieser Zeit unterstützt.

Danke dem Bestattungsdienst Marion Todt für die angenehme Zusammenarbeit.

Heidemarie Dörr und Kinder

Plauen, im Oktober 2021

4158940-10-1

In tiefer, schmerzvoller Trauer nehmen wir Abschied vom geliebten, treusorgenden Ehemann, Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Bruder, Herrn

Siegfried Erich Kurt Maßow

geb. am 29.Oktober 1939 in Stettin
gest. am 14.Oktober 2021 in Plauen

Du wirst immer bei uns bleiben.

Helga Maßow
Gerd und Simone
Steffen und Ramona
seine Enkelkinder Stefan, Sarah und Nadja
seine Urenkelkinder Katharina und Karl Mason
seine Geschwister mit Familien
Werner und Sieglinde Krohe
und alle, die ihn kannten und wussten,
ihn wertzuschätzen

Die Verabschiedung mit anschließender Urnenbeisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille im engsten Familienkreis statt.

Statt Blumen und Beileidsbezeugungen bitten wir um Spenden für das Kinderhospiz Mitteldeutschland

Konto: Kinderhospiz Mitteldeutschland gGmbH
IBAN: DE64 8602 0500 0003 5669

Plauen, im Oktober 2021

Stettin, Lauenburg/Elbe, Hamburg, Waren/Müritz, Penkun, Berlin, Plauen

4159190-10-1

Notizen

Führung durch den Greizer Park

Greiz – Er gehört zu den schönsten europäischen Landschaftsparks: der Fürstlich Greizer Park. Angelegt im englischen Stil, verzaubert die wundervolle Parkanlage mit Parksee und atemberaubender Pflanzenvielfalt die Besucher zu jeder Jahreszeit. Der Parkführer führt bei der knapp zweistündigen Tour, am Donnerstag ab 14 Uhr, zu malerischen Plätzen und gibt Informationen zur Geschichte und Gegenwart der Parkanlage. Ticketverkauf: Tourist-Information im Unteren Schloss (bis 15 Minuten vor Beginn des Rundganges).

Einbrecher machen keine Beute

Zeulenroda-Triebes – Zwischen Samstag und Montag versuchten bislang unbekannte Täter eine Tür eines Zeulenrodaer Supermarktes in der Aumaischen Straße unbefugt zu öffnen. Dabei scheiterten sie. Zeugentelefon: 03661 6210, entgegen.

HOROSKOP

Widder 21.3. – 20.4.
Bleiben Sie jetzt unbedingt realistisch. Sie handeln sich leicht Verluste ein, wenn Sie sich von verlockenden Angeboten ins Land der Fantasie tragen lassen.

Stier 21.4. – 20.5.
Wer ständig jedes Wort im Mund umdreht und alles dreimal hinterfragt, wird selten das erreichen, was man „innere Gelassenheit“ nennt. Werden Sie toleranter!

Zwillinge 21.5. – 21.6.
Mit Ausdauer, Disziplin und Fleiß bringen Sie Ihre Projekte unter Dach und Fach. Doch vernachlässigen Sie darüber nicht Ihren Partner und seine Bedürfnisse.

Krebs 22.6. – 22.7.
Dass Sie kein Freund von Traurigkeit sind, zeigt sich heute wieder deutlich. Am liebsten würden Sie die Nacht zum Tag machen. Überanstrengen Sie sich nicht.

Löwe 23.7. – 23.8.
Außer einem stabilen beruflichen Fundament sind ein ruhiges Heim und Harmonie mit dem Partner die Dinge, die Ihnen ganz besonders am Herzen liegen.

Jungfrau 24.8. – 23.9.
Schnelle Erfolge mit wenig Einsatz sind momentan nicht angezeigt. Beobachten Sie besonders aufmerksam die Entwicklung in Ihrer unmittelbaren Umgebung.

Waage 24.9. – 23.10.
Eine Menge Papierkram hat sich in der letzten Zeit bei Ihnen zu Hause auf dem Schreibtisch angesammelt und wartet nur darauf, in Ordnung gebracht zu werden.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Ein gutes Angebot lockt. Aber Ihre Zweifel sind berechtigt. Ganz ohne Schwierigkeiten geht der Tag nicht vorüber. Eine unerwartete Ausgabe kommt auf Sie zu.

Schütze 23.11. – 21.12.
Eine Bemerkung aus dem Freundeskreis könnte zum Aufreger des Tages werden. Gut wäre es, Sie würden dem Ganzen nicht so viel Beachtung beimessen.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Wenn Sie davon überzeugt sind, dass eine getroffene Entscheidung falsch war, dann sollten Sie versuchen, die Sache bald wieder ins Lot zu bringen.

Wassermann 21.1. – 19.2.
Ihr Durchhaltevermögen ist unbezahlbar und bringt Ihnen viel Anerkennung. In Herzensdingen nicht mehr Verständnis erwarten, als Sie selbst aufbringen.

Fische 20.2. – 20.3.
Wenn es zu viele Hindernisse gibt, die sich Ihren Plänen in den Weg stellen, dann ist es oft das Beste, einen Umweg einzuschlagen und sich erneut zu nähern.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960 mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:	
75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

4147764-10-1

Prunkbohnen machen Florin froh

Erfolgreicher Gärtner-Nachwuchs: Sechs Sorten Bohnen hat der elfjährige Florin Betz aus Pausa ertragreich angebaut.

Von Gabriele Wetzel

Pausa – Florin Betz isst für sein Leben gerne Bohnen. Ob als herzhafte Bohnenpfanne, Bohnensalat, Beilage zum Braten oder auch in Chili con Carne genießt er diese Hülsenfrüchte. Deshalb bat er auch seine Mama Stephanie, in diesem Jahr mehr Bohnen als sonst anzubauen.

So haben sie gemeinsam sechs verschiedene Sorten ausgesucht: die dunkelviolette Buschbohne „Amethyst“, die grüne ergiebige Buschbohne „Gusty“, die klassische Prunkbohne mit ihren meterlangen Ranken, die Sorte „Klosterfrauen“, deren Kerne dunkel/hell gefleckt sind, die alte ausgereifte Sorte der vertriebenen Einwohner Südamerikas „Trail of Tears“, die stark rankende „Snowcap“. Sie alle fanden ihren Platz im Kompostbeet, in ausrangierten Körben im sonnigen Hof und sogar als Sichtschutz. Letzteres bekam aber einen derben Rückschlag, als Hagel die mühsam vorgezogenen Pflänzchen schädigte, so dass der Sichtschutz etwas löchrig war.

Prunkbohnen konnte Florin besonders viele ernten und das mit stattlichen Längen bis zu 38 Zentimeter. „Trotz der enormen Länge waren sie butterzart“ freute sich besonders Florin, der Bohnenesser Nr. 1 im Hause Betz.

Außerdem nutzten die Bohnen vor lauter Wachstumsfreude den im Beet befindlichen Mais als Rankgerüst und den Kürbis als lebendigen Mulch und Schattenspender zu einer ungeplanten Milpa-Kultur, einer von den Mayas entwickelten Mischkultur.

Florin isst nicht nur gerne Bohnen, er hilft auch tatkräftig im Garten mit. Neben Gießen, Düngen, die Beete mit Erde versehen, Walnüsse aufsammeln, mit Opa Beetgestelle bauen, hat er natürlich wie alle Gartenfreunde am liebsten das Ernten. Mit seiner vorgestellten Bohnenvielfalt hofft er, dass bei weiteren Hobbygärtnern die Lust auf sortenreiche Bohnenexperimente geweckt wird.

Bereits vor zwei Jahren nahm der Pausaer mit der Erstellung seiner Kräuterschnecke im Garten an der Olympiade teil.

Florin präsentiert seine besonders langen Prunkbohnen. Daneben die etwas anders und besonders auffallenden farbigen Bohnenkerne von „Klosterfrauen“, „Trail of Tears“ und „Snowcap“. |Foto: Stephanie Betz

Junkie in Not

Gebe zu, dass ich süchtig bin. Habe ich gestern Mittag erneut bemerkt. Die Sucht nimmt jeden Tag zu. Und das, obwohl ich weiß, dass der Stoff demnächst immer schwieriger zu bekommen sein wird. Keine rosigen, oder besser gesagt sonnigen Aussichten. Wurde mir gestern wieder schmerzlich bewusst, als ich meine Mittagspause in der prallen Sonne verbringen durfte. Das pure Vergnügen, das mir vorerst wohl nur noch bis morgen zur Verfügung stehen wird, wenn ich der Wettervorhersage Glauben schenken darf. Vermisse „Klärchen“ schon jetzt. Hoffe ich bekomme ob meines Geständnisses wenigstens keinen Ärger mit meiner Gattin, die nämlich nicht auf diesen Namen hört, hofft auf ihr Verständnis,

Euer Vogtland-Streicher

Damals

Segelflugzeug auf Marktplatz getauft

Vor 80 Jahren, am **19. Oktober** 1941, wurde ein Segelflugzeug Grunau „ Baby II“ auf dem Reichenbacher Marktplatz getauft. Das Flugzeug ist ein Stiftung der Stadt Reichenbach und von Fabrikanten der Stadt. Es enthält den Namen des 1940 gefallenen Fluglehrers und hiesigen Leiters des NSFKs „Friedrich Dietel“. |kelk

Grundstücke im Fokus

Markneukirchen – Zur Markneukirchener Stadtratssitzung ging es um Grundstücksangelegenheiten. So verkauft die Stadt einen von ihr nicht benötigten schmalen Streifen von rund 80 m² am Hauleithenweg an die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke für 1680 Euro. Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Erlbach erwirbt die Stadt das Flurstück 2641 mit 640 m² südlich der Straße Oberer Berg für 449 Euro, wobei es sich um 300 m² Ackerland und 380 m² Grünland handelt. Außerdem betrafen zwei Beschlüsse rückständigen Straßengrunderwerb in der Gartenstraße von 60 m² und die Wegeverbindung zwischen Leithen, Unterer Steig, Neun-Eichentriebweg und an der Papiermühle von 1350 m² für 210 und 2319 Euro.

Weiterhin wurde ein Verkaufsangebot erneuert, und zwar für ein Markneukirchner Grundstück von 320 m² mit der Bezeichnung Neue Straße 20 mit einem 1873 errichteten Wohnhaus nebst späterer Erweiterung darauf. Das Grundstück ist in einem schlechten baulichen Zustand, die Gebäude sind unvermietet. Ein Gutachten vom Mai 2019 wies einen Verkehrswert von 16000 Euro aus, auf eine entsprechende Ausschreibung meldete sich niemand. Unter Berücksichtigung der weiteren Gebäudeverschlechterung erfolgte im Juni 2021 eine Neubewertung in Höhe von 5000 Euro. Unter Einbeziehung bisheriger Ausgaben wurde nun ein Mindestgebotspreis von 9500 Euro empfohlen, mit dem auch Bearbeitungsgebühren und Schätzkosten abgegolten sind.

Um einen Grundstückstausch in Erlbach im Zusammenhang mit einer gewerblichen Nutzung ging es in einem weiteren Beschluss. Die Stadt gibt in der Bahnhofstraße ein Grundstück von ca. 990 m² gegen ein Ackergrundstück von 3630 m² ab, wofür an die Stadt ein Aufpreis von 6950 Euro zu zahlen ist. |shel

Neue Ortswehrleitungen bestätigt

Zur Markneukirchener Stadtratssitzung erfolgte die Bestätigung der Wahlen der Ortswehrleitungen der Wehren Markneukirchen und Wohlhausen.

Markneukirchen – Gewählt wurde die Wehrleitungen bereits am 21. September. Die jetzt erfolgte Bestätigung durch den Stadtrat ist gemäß Feuerwehrsatzung erforderlich. In Markneukirchen wurde Martin Kreißl zum Ortswehrleiter und Stefan Neumann zum stellvertretenden Ortswehrleiter gewählt. In Wohlhausen wurde Tino Rahm zum Ortswehrleiter und Pascal Schiller zu dessen Stellvertreter gewählt. Die Wahlperiode läuft bis zum 2026. Bürgermeister Andreas Rubner beglückwünschte die Kameraden, wobei es diesmal aber keine Blumen gab. Denn entsprechend gewürdigt wurde die Wahl bereits am Wochenende zuvor auf dem Feuerwehrball. |shel

Drei der neuen Ortswehrleitungen von Markneukirchen und Wohlhausen: Martin Kreißl, Pascal Schiller und Tino Rahm, im Bild mit Bürgermeister Andreas Rubner. *Foto: shel*

ANZEIGE

KAUFGESUCHE

Alte Puppenhäuser und Zubehör, Kaufladen gesucht. ✆ 03724/669707

500 Euro und mehr
Ansichtskarten, Briefm., Münzen, Orden, Militärfotos. 0371/821206

Numismatiker kauft: Münzsammlung, Orden, Ansichtskarten, Briefmarken, Inflationsgeld ... Bei bester Bewertung! ✆ 037296/89454

SCHAUFENSTER DEKORATION

Bewerte & Kaufe, Schaufensterdekoration & Ladeneinrichtung - 1950 (Weihnachts- u. Osterdeko, Reklame, Schilder, Aufsteller, Schaufensterpuppen u.ä.) J. Struck 037294/7271

Kaufe und hole es ab! DDR Fotoapparate, Objektive und Ferngläser. Suche auch Armbanduhren! Tel.: 037343-7883

Vertiko gesucht. ✆ 03724/669707

Suche diese Schilder, auch defekt. ✆ 03724/669707

Meissner Porzellan von Sammler gesucht. ✆ 0172/3444687

KONTAKTE

Attraktive Sie mit sinnlichen Rundungen verwöhnt dich in Zwickau ✆ 0176-75895787

Fachleute schnell gefunden.
Im Stellenmarkt des Vogtland-Anzeigers. Immer samstags.
www.vogtland.de/meinjob

SERVICE

elektrotechnik Plauen GmbH
Hausgeräte-Reparatur-Service
08523 Plauen, Weststraße 63
☎ 03741/212-0, 212-216
4153855-10-1

DER Elektroladen
Die Kolonnaden
zentrale Reparaturannahme
Tel. 03741 226971
4153859-10-1

RUND UMS HAUS

Haustürvordächer, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangsüberdachungen, Carports, Seitenteile, Anbaubalkone u. Schiebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Konst., Maßanfert. inkl. Montage, direkt ab Werk! www.henkel-alu.de, ☎ 035033/71290
4151467-10-1

STELLENANGEBOTE

Seniorenheim Reuth
sucht zur Verstärkung des Teams eine Pflegefachkraft (w/m/d) als Dauernachtwache und zur Festeinstellung. Wir freuen uns auf Sie! Telefon: 037600/56290

BEKANNTMACHUNGEN

Gemäß § 38 Energiewirtschaftsgesetz in Verbindung mit § 5 Abs. 2 der Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung gibt **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** folgende Neuregelung und Änderung zum 1. Dezember 2021 bekannt:

eins energie in sachsen

Preise für die Ersatzversorgung für Nicht-Haushaltkunden[1], gültig ab 1. Dezember 2021 im Netzgebiet der inetz GmbH	Arbeitspreis		Grundpreis	
	netto	brutto	netto	brutto
	in Cent/kWh	in Cent/kWh	in Euro/Jahr	in Euro/Jahr
Ersatzversorgung Strom	33,53	**39,90**	90,00	**107,10**
Ersatzversorgung Erdgas	13,26	**15,78**	92,20	**109,72**

1) Nicht-Haushaltkunden: Letztverbraucher, die Energie für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke kaufen und einen Jahresverbrauch von über 10.000 kWh im Standardlastprofil haben.
Die Ergänzenden Bedingungen zur Strom- bzw. Gasgrundversorgungsverordnung finden Sie unter **eins.de**.

4159189-10-1

Polizeimeldungen

Katalysatoren gestohlen

Arnoldsgrün – Am Wochenende schlugen Einbrecher in Arnoldsgrün zu.In der Nacht zum Sonntag gelang es Unbekannten, auf das umzäunte Gelände einer Firma an der Raasdorfer Straße vorzudringen und 35 Katalysatoren zu entwenden, die zuvor aus schrottreifen Autos ausgebaut worden waren. Ihr Wert wird auf rund 9000 Euro geschätzt. Mit rund 1.000 Euro wird die Höhe des Sachschadens angegeben, den die Einbrecher hinterließen .Zeugen, denen verdächtige Personen oder Fahrzeuge in der Nähe des Tatorts aufgefallen sind, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 03741 140 im Revier Plauen zu melden.

Pkw-Kennzeichen entwendet

Thoßfell – Diebe hatten es auf Autokennzeichen abgesehen. Am späten Samstagabend entwendete eine unbekannte Person beide Kennzeichen V-RI 11 von einem weißen VW. Das Fahrzeug war an der Straße Zum Galgenberg Höhe Hausgrundstück 12 geparkt. Zeugen melden sich bitte unter der Telefonnummer 03741 140 im Revier Plauen.

Dass die Sterne etwas heller leuchten...

Der Status eines Geheimtipps trifft auf ihn längst nicht mehr zu. Fast könnte man meinen „leider“. Denn die Konzerte von Björn Casapietra sind lange vorher ausgebucht. Am 24. Oktober ist er in der Klingenthaler Rundkirche zu erleben. Wie der Künstler sich und sein Publikum durch Corona brachte, erzählt er im Gespräch mit Torsten Piontkowski.

Der Titel Ihrer Tournee „Himmelslieder“ klingt schlicht, aber die Herzen berührend. Wie kamen Sie auf diese Bezeichnung?

Mir war wichtig, dass die Menschen nicht nur geistliche Lieder erwarten. Die sind natürlich auch dabei. Schuberts „Ave Maria“, Händels „Ombra Mai Fu“, „Tochter Zion“ und so weiter. Aber ich wollte eben auch weltliche Lieder drin haben die ich als Gebete bezeichne. In denen Menschen gerade eine nicht ganz so leichte Zeit durchmachen und sich in dieser Zeit an den Himmel wenden. Das sind die viel berührenderen Lieder.

Sie möchten Hoffnung und Zuversicht unter die Menschen bringen in unruhigen Zeiten. Davon kann man momentan wahrlich sprechen. Fürchten Sie, dass Sie diese besonderen Hoffnungen nicht erfüllen können oder anders gefragt, dass sie auf „taubere Ohren“ stoßen als bisher?

Wissen Sie, im Moment herrscht mir zu viel Angst. Erst hatten wir Angst vor einem tödlichen Virus. Zurecht. 100.000 Deutsche sind durch Covid19 gestorben. Dann hatten wir Angst vor der Impfung, vor Nebenwirkungen, davor, unseren Job zu verlieren, Angst um das kleine Geschäft. Musik hat jetzt den Auftrag zu heilen. Und was wäre dafür besser geeignet, als Himmelslieder. Ich möchte nicht nur für die Ohren der Menschen singen, ich möchte tiefer rein. In die Seele.

Sie präsentieren unter anderem vertonte Gebete. Worin besteht die musikalische Herausforderung?

Ich merke, dass mir die Lieder unseres Programms wahnsinnig liegen. Stichwort „Ave Maria“ von Franz Schubert, Stichwort „You raise me up“, Stichwort „Hallelujah“ von Leonard Cohen. Das sind Lieder, die sind für meine Stimme gemacht. Ich habe mich noch nie so wohl bei einem Programm gefühlt wie bei den Himmelsliedern.

Sind Sie selbst ein gläubiger Mensch und wie äußert sich dies im Alltag?

Ich bin hin und hergerissen. Meine Mutter war Italienerin und sehr katholisch. Mein Vater war so ein typisch ostdeutscher Kirchenkritiker. Er hat kein gutes Haar an der Kirche gelassen. Und dementsprechend bin ich immer wieder hin und hergerissen zwischen diesen beiden Polen. Am Ende einige ich mich immer auf Jesus Christus und seine Bergpredigt. Denn die war tatsächlich das großartigste Plädoyer für Frieden, Empathie, Mitmenschlichkeit, das man sich vorstellen kann.

Die Rezensenten schwelgen von Ihrem Können in den höchsten Tönen. Mal ehrlich, hebt man da mit der Zeit auch ein wenig ab? Beziehungsweise, wie erden Sie sich, von wem werden Sie geerdet?

Eins können Sie mir glauben, von guten Kritiken kann man nie genug bekommen (lacht). Ich glaube nicht, dass ich abhebe. Übrigens, seit wir seit Anfang August wieder unterwegs sind spielen wir fast ausschließlich in ziemlich kleinen Orten. Und genau das ist mir wichtig. Denn es gibt nichts Schöneres als in einer kleinen Dorfkirche, die bis unters Dach gefüllt ist mit den Menschen und für die Menschen zu singen. Die schönsten Erlebnisse meiner Karriere, die schönsten Konzerte hatte ich nicht in Berlin, in Hamburg oder in Dortmund. Die schönsten Konzerte, das waren immer kleine Orte.

Björn Casapietra ist an diesem Sonntag, 24. Oktober, ab 19 Uhr, in der Klingenthaler Rundkirche zu erleben.

Wie verlief Ihr musikalischer Werdegang?

Mein Papa war ein berühmter Dirigent in der DDR. Herbert Kegel, Chef der Dresdner Philharmonie. Und ich habe mit ihm am Klavier als kleiner Bub jedes Jahr Weihnachtslieder eingeübt und dann wurden alle Nachbarn eingeladen und ich habe in den höchsten Tönen gesungen. Es war mein Papa, der mich zum Gesang und zur Musik gebracht hat. Tja, und dann hab ich das ein paar Jahre vergessen und mich mehr um die Mädels gekümmert und dann kam irgendwann mein erstes Album raus und ging gleich auf Platz 1 der Klassik Charts. Das war im Jahr 2000.

Was hat Corona mit Ihnen selbst „gemacht“?

Nun, ich habe eine Tochter und die ging in die sechste Klasse. Ich habe mich sehr drauf konzentriert, mit ihr möglichst erfolgreich Homeschooling zu machen. Ich habe quasi mein Abitur nachgeholt (lacht). Aber ihr Zeugnis dann war großartig. Nur Einsen und Zweien. Ein Stück weit waren das auch meine Einsen und Zweien. Außerdem habe ich viel Sport gemacht. Und war regelmäßig joggen. Ich wollte nach der Pandemie möglichst nicht aussehen wie Luciano Pavarotti (lacht).

Wie beurteilen Sie die geltenden Hygienevorschriften bei Ihren Veranstaltungen?

Ich sage es Ihnen wie es ist, selbst wenn ich in diesen anderthalb Jahren Konzerte hätte geben dürfen, ich hätte vermutlich keine gegeben. Die Gesundheit meines Publikums ist heilig. Ich möchte nicht irgendwo von einem Konzert wegfahren und zwei Wochen später erfahren, dass Menschen danach am Beatmungsgerät gelandet sind. Es ist gut, dass so viele vernünftige, reflektierte und intelligente Menschen in Deutschland leben und wir inzwischen eine hohe Impfquote haben.

Sind Sie hinsichtlich der Klingenthaler Rundkirche ein Wiederholungstäter, und wenn ja, welche Erinnerungen verknüpfen Sie damit?

Also in der Rundkirche habe ich noch nicht gesungen. Dafür einige Konzerte im Theater in Bad Elster. Und wissen Sie, in diesen anderthalb Jahren, wo ich quasi auf der Couch gesessen habe, hat mich das im Grunde am Leben gehalten. Die Erinnerungen an wunderschöne Konzerte. Die Akustik im Theater Bad Elster ist großartig. Es waren tolle Abende. Aber die Akustik in der Rundkirche ist vielleicht noch einen Tick fantastischer. Die wird gut mit meiner klassischen Tenor-Stimme harmonieren.

Wie leben Sie Ihre klaren Botschaften gegen Hass und Intoleranz im Alltag?

Ich bin in den sozialen Netzwerken ziemlich aktiv. Facebook, Instagram und so weiter. Und ich versuche mich dort klar gegen diese Verschwörungsvollpfosten zu positionieren. Es ist irre wie viele Lügen und wie viel Propaganda im Netz rumschwirren. Russische und chinesische Trollteams leisten da ganze Arbeit um unsere Demokratie zu schwächen. Und es kostet Menschenleben. Die Menschen fallen auf diese Lügen rein und glauben sie. Stichwort Attila Hildmann, Stichwort Michael Wendler.

Wissen Sie, wir leben im großartigsten Land der Welt. Und dieses Land ist nicht durch Hass und Hetze so großartig geworden sondern durch Liebe, Mitgefühl und Empathie. Liebe schlägt Hass um Längen.

Sie schlagen den Bogen von klassisch-geistlicher bis weltlicher Musik. Wie nehmen Sie Ihre Auswahl vor?

Das ist ganz einfach, ich muss das Lied lieben. Wir haben jetzt ein neues Stück im Programm. Eins, dass ich mir immer gewünscht habe zu singen. „Sound of silence“ von Simon & Garfunkel. Und die Menschen lieben es, sie feiern es unglaublich. Und das hat auch damit zu tun, dass ich dieses Lied liebe. Wenn ich ein Lied heiß und innig unbedingt singen will, dann kann es nur gut werden. Wussten Sie, dass „Tochter Zion“ von den Nazis verboten wurde? Es durfte nicht musiziert werden. Und heute ist es beliebter und bekannter denn je.

Ist es richtig, dass Sie der Halbbruder von Uwe Hassbecker von der Band Silly sind? Wie ist Ihr Verhältnis zum „Rocker“ in der Familie?

Inzwischen haben wir leider kaum noch Kontakt. Eine Zeit lang hat er mich auf der Bühne begleitet. Das waren schöne Abende. Aber wir haben uns doch ein Stück weit auseinander gelebt.

Wer hat außer Ihnen den größten Anteil an Ihrem Erfolg?

Unter anderem meine Tochter Stella. Seit sie auf der Welt ist, singe ich anders. Ich singe freier, klarer, leidenschaftlicher. Ich muss einfach niemanden mehr was beweisen. Das Beste, was ich auf dieser Welt hinterlassen werde ist da. Und das ist meine Tochter Stella. Die Geburt meines Kindes hatte eine große Auswirkung auf meinen Gesang und meine Präsenz auf der Bühne. Außerdem liebe ich mein Team. Da stimmt einfach die Chemie. Mein Pianist Peter Forster ist ein lieber und kluger Freund. Unser Techniker Olli ein Mann von großem Humor. Ohne diese Menschen wär ich nicht dort wo ich bin. Und jetzt wollen wir das in Klingenthal unter Beweis stellen. Ich möchte dort ein Konzert singen, dass niemand mehr vergisst. Ich möchte, dass die Menschen aus der Kirche gehen und das Gefühl haben, dass die Sterne am Himmel etwas heller leuchten.

Premiere für „Der Musikfeind“ am Vogtlandtheater

Plauen – Nur wenige Tage nach der letzten kündigt sich schon die nächste Premiere unter der Regie des Generalintendanten Roland May am Theater Plauen-Zwickau an, diesmal im Musiktheater. Unter der musikalischen Leitung von Michael Konstantin und in der Ausstattung von Oliver Kostecka wird der Operettenabend mit dem ungewöhnlichen Titel *Der Musikfeind* an diesem Samstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr, erstmals im Vogtlandtheater gezeigt werden. Neben der titelgebenden Operette werden auch die Stücke *Der Sänger mit drei Tönen* und *Die elektromagnetische Gesangsstunde* aus der Feder der Operettenvirtuosen Richard Genée und Jacques Offenbach zu erleben sein.

Ein Tenor, der sich durch den Spott der Kollegen dazu genötigt sieht, sich zu rechtfertigen, warum er trotz begrenztem Stimmmaterial ein Virtuose ist; ein Musikfeind, der seine Abneigung gegen die Musik singend artikuliert; ein Gesangslehrer, der sich als Scharlatan erweist und einen armen Tropf durch Handauflegen zum Startenor macht – Richard Genées und Jacques Offenbachs Operetteneinakter halten für das Publikum einige amüsante Überraschungen bereit. Offenbach und Genée haben die Entwicklung der Operette in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stark beeinflusst. Bis heute sind ihre kleinen, oft satirischen Einakter durch melodiöse Einfälle und ihren musikalischen Witz echte Raritäten.

Weitere Vorstellungen finden am 14. und 21. November, jeweils 18 Uhr, am 27. November, 19.30 Uhr und am 28. November, 15 Uhr, statt.

Daniel Schnyder erobert Gunst der Zuhörer

Es war großartig, wen GMD Leo Siberki als Solist für das 2. Sinfoniekonzert engagiert hatte: Daniel Schnyder war nicht nur der herausragende Saxofonist sondern er brachte auch seine eigene Musik mit.

Von Friedrich Reichel

Plauen – Schnyder soll zu den aktivsten und meistgespielten Komponisten seiner Zeit gehören – für das Vogtland bisher unbekannt, hat er sich schlagartig in Szene gesetzt und wird sicher den einen oder anderen zu seinem Fan gemacht haben. Daniel Schnyder stellte sein eigenes Werk vor: „Symphonic Suite for Saxophone and Orchestra“, das erst 2021 seine Uraufführung hatte. Vom ersten Ton an fesselte er mit seinem Spiel den Zuhörer und besonders den Zusehenden. Er hielt das Saxophon nicht so ganz normal mit seinen Händen, wie wir es gewohnt sind – für ihn war es ein ganz unterschiedliches den Ton erzeugendes Instrument. Über den Kopf gehalten, starr aufgerichtet mit voller Kraft geblasen einen kräftigen Ton oder gebeugt nach vorn gerichtet, das Schalstück fast den Boden berührend einen kleinen, ja kläglichen Klang, der bei seitlicher Drehung des Spielers sich im Nichts verlor. Jeder Ton erhielt so sein eigenes Gewicht und es gelang ihm damit, seinem Spiel einen neuartigen Fluss zu geben. Es ist schwer zu beschreiben, welche Tonschattierungen, welche Klangfarben er seinem Instrument entlockte – er baute sich jedenfalls eine logische Vielfalt für seine Stimme auf. Und seine Stimme atmet einen großartigen Croosover-Stil. Moderne, klassische Gebilde sind ebenso anzutreffen wie groovige Momente oder andere Jazzarten. Aber auch Folklore sowohl aus dem Heimatland wie auch aus dem arabischen Raum und Klezmer-Klänge, die alle gekonnt durch ein kompositorisches Gefüge aber auch durch die Spiellust des Solisten verbunden sind, kennt die Partitur.

Es war ein großartiges Spiel. Nicht vergessen werden sollten dabei zwei Orchesterkollegen, die jeweils als Spielpartner in den beiden Sätzen fungierten: Uwe Gleitsmann mit der Bassklarinette und Matthias Hillmann im anderen Satz, war der engagierte Spielpartner mit seinem Fagott. Und es war auch ein bestens eingestelltes Orchester unter GMD Leo Siberski, das für einen harmonischen Zusammenhalt zum Solisten des Abends sorgte.

Beethovens „Eroica“ war das abschließende Werk dieses Konzertes. Erstaunlich, was Siberski mit dem kleinen Orchester da alles aus den Noten holte. Eine unerhörte Wucht eröffnete das Opus bevor uns anfangs der durch seine pastorale Leichtigkeit und später durch ein energisches Aufbäumen mit donnernden Skalengängen ein erbittertes Ringen aufgezeigt wird. Erstaunlich, wie sich das Orchester dabei einbringt.

Genauso der zweite Satz – der Trauermarsch entpuppt sich als Trauer um die Opfer, die dieser Kampf gekostet hat. Und im Finalsatz lässt uns der Tondichter an einem Freudenfest glücklicher Menschen teilnehmen.

Nachtragen muss man noch die Einleitungsmusik – Arthur Honeggers „Cocerto da Camera für Flöte, Englischhorn und Streichorchester“, für das Anne Langhoff, Flöte und Axel Vieweg mit dem Englischhorn sehr vehement einsetzten.

Der Musikfeind hat an diesem Samstag, 23. Oktober, 19.30 Uhr, Premiere im Vogtlandtheater.

Hommage an Joachim Król

Hof – Die Retrospektive der 55. Internationalen Hofer Filmtage ist in diesem Jahr eine Hommage an den Schauspieler Joachim Król. Er gehört zu den versiertesten und bekanntesten deutschen Darstellern. Entscheidend prägte er den Aufbruch des jungen deutschen Kinos in den 90er Jahren mit. Oft war Joachim Król Gast bei den Hofer Filmtagen. Er begleitete die Regisseure zu Premieren und war zudem Stürmer beim FC Hofer Filmtage, der Fußballmannschaft der Filmemacher. Die Hofer Filmtage finden vom 26. bis 31. Oktober statt.

Wiesn-Gaudi findet auch in diesem Jahr nicht statt

Zwickau – Man habe sich die Entscheidung wahrlich nicht leicht gemacht und lange gehofft, dass das „Sächsisch-Bayerische Oktoberfest“ in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Bereits im vergangenen Jahr musste die ausverkaufte Veranstaltung Corona bedingt ausfallen und die Kartenkäufer behielten ihre Tickets in der Hoffnung auf eine Neuauflage 2021.

„Auch wenn wir aktuell glücklich darüber sein dürfen, dass in unseren Häusern wieder Veranstaltungen unter Berücksichtigung zahlreicher Auflagen und Maßnahmen stattfinden können, sind wir der festen Überzeugung, dass der Charme des „Sächsisch-Bayerischen Oktoberfestes“, so wie ihn unsere Gäste kennen und lieben, unter den gegebenen Umständen momentan nicht erbracht werden kann“, so Monique Riemenschneider von Kultour Z.

Erworbene Karten können ab 1. November 11. bis 23. Dezember in der Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden, in der sie gekauft wurden.

Gedenkfeier für Rainer Wenke

Plauen/Zwickau – Am 9. November um 14.30 Uhr wird es im Zwickauer Gewandhaus eine Gedenkfeier für den verstorbenen Opernregisseur, Oberspielleiter und Operndirektor Rainer Wenke geben. Neben künstlerischen Beiträgen des Theaters wird in Wortbeiträgen an den großen Theatermann erinnert. In den Eingangsbereichen beider Theater besteht außerdem die Möglichkeit, an einem Portrait von Rainer Wenke seiner zu gedenken. Um eine Ticketreservierung für die Gedenkfeier wird gebeten. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Leitartikel

Feministen unter sich

Von Katja Bauer

Olaf Scholz hat mehr als einmal gesagt, er betrachte sich schon seit Jahrzehnten als Feminist. Wenn das stimmt, dann wäre es interessant zu erfahren: Wie geht es ihm eigentlich gerade, wenn er so auf die letzten Tage blickt? Reibt er sich wie andere Langzeitkämpferinnen ungläubig die Augen? Unterdrückt er auch ein Ohnmachtsgefühl angesichts jeder neuen Personalspekulation? Zumindest zu Letzterem besteht für Scholz kein Anlass. Als Bundeskanzler wird er die Macht haben, Versprechen einzulösen. Gegeben hat er einige. Als Kandidat hat er seinen Wahlkampf auf zwei Punkten aufgebaut: Respekt und Gerechtigkeit. Sein Kabinett will er paritätisch besetzen.

Das Drei-Parteien-Bündnis, das geschmiedet wird, feiert sich schon als Fortschrittskoalition. SPD und Grüne stehen für das Ziel der Gleichstellung. Die lähmenden Groko-Effekte sollen Geschichte sein, die Zeichen stehen auf Vollgas. Politisch war die Gelegenheit nie günstiger, endlich Ernst zu machen mit der Verteilung von Macht auf Schultern von Männern und Frauen. Angesichts dieser Voraussetzungen ist es besonders bitter, der Wirklichkeit aufs Neue dabei zuzuschauen, wie sie durch ein Entscheidungsräderwerk mit ganz alter Mechanik gedreht wird.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts nur Männer gehandelt.

Im Moment macht sich dies am Amt des Bundestagspräsidenten fest, welches die SPD als stärkste Fraktion besetzen darf. Rolf Mützenich, bisher Fraktionschef, könnte den Posten bekommen – nicht zuletzt deshalb, weil Generalsekretär Lars Klingbeil nach der Meriten-Logik den Fraktionsvorsitz übernehmen könnte. Um nicht missverstanden zu werden: Es gibt keinen Zweifel an der Kompetenz beider. Dieses Beispiel aber ist wichtig, um zu verstehen, welche Folgen es fürs große Ganze hat, wenn im Kleinen die immer selben Mechanismen unverändert wirken.

Denn solche Räderwerke drehen sich an verschiedenen Stellen – in Regierungen, Fraktionen, Parteien. Dort, an der Basis, herrschen noch immer nicht die Voraussetzungen, die Frauen den Weg so ebnen wie Männern. Je weiter es nach oben geht, desto dünner wird die Personaldecke. Und oben loben Männer das Ziel der Gleichstellung lieber beim Fraktionsempfang zum Frauentag, als ganz konkret auf die eigene Machtoption zu verzichten.

Und dann wundern sich plötzlich alle, wenn es befremdliche Fotos gibt – vom Treffen der Fraktionschefs mit einer Frau, von der Innenministerkonferenz ohne Frauen, von der Pressekonferenz der Sondierung mit drei Generalsekretären. Das ist das Ergebnis dieser Mechanismen. Und so könnte die neue Regierung am Ende ein Gesamtbild einer Republik präsentieren, das sie überwinden will. Alle fünf Verfassungsorgane würden von Männern geleitet: Neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gäbe es den Kanzler Scholz und den Bundestagspräsidenten Mützenich. Alles in SPD-Regie. Präsident des Verfassungsgerichts ist Stephan Harbarth und als Bundesratspräsident amtiert derzeit Rainer Haseloff – einer von 14 Ministerpräsidenten.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts Männer gehandelt: Christian Lindner für Finanzen und Robert Habeck für Klima, dazu Hubertus Heil, Karl Lauterbach, Anton Hofreiter. Einzig Annalena Baerbock ist fürs Außenamt im Gespräch. Man ahnt, dass für Frauen die weniger zentralen Ressorts bleiben könnten. Und die FDP hat klargemacht, dass sie ihre Posten nicht paritätisch besetzen wird. Die Koalition ist erst im Werden, noch ist vieles möglich. Aber sie ist in Gefahr, hinter den eigenen gesellschaftlichen Anspruch zurückzufallen.

Die „Österreich“ kennt Helden und Verlierer – und nur wenig dazwischen. *Foto: Manfred Segerer/imago*

Das schrille „Österreich“

„Österreich“ ist zwar nur die viertgrößte Zeitung ihres Landes. Aber unter Politikern ist sie gefürchtet. Manche werden erst hochgejubelt – und dann niedergemacht.

Von Florian Gann

Wien – Wolfgang Fellners offenes Sakko gibt den Blick auf seinen Bauch frei, das Hemd spannt leicht. Etwas schwerfällig sitzt er in seiner Sendung, in seinem Studio. Nur sein Mund ist ständig in Bewegung. Ein Mund, dem man ansieht, dass er an kräftige Worte gewöhnt ist. Fellner lässt sich von einem seiner ehemaligen Chefredakteure befragen. Er tut das, um den Ruf seines kleinen Imperiums zu verteidigen: die Tageszeitung „Österreich“. Und er tut es – das ist ungewöhnlich für ihn – zahm: mit einem Lob.

„Ich stehe hinter der Staatsanwaltschaft und ihren Ermittlungen“, sagt Fellner bei dem Auftritt vergangene Woche. Professionell hätten sich die Beamten verhalten. Wenig später reicht Fellners Verlag wegen der Razzien eine Amtshaftungsklage gegen die Republik ein. „Das ist typisch Wolfgang Fellner“, sagt Harald Fidler, Medienredakteur bei der Tageszeitung „Standard“ und Fellner-Biograf. Fellner kann seine Meinung komplett ändern. Und es trifft Politiker, Mitarbeiter, Institutionen.

Kurze Rückblende: Am Mittwoch vergangener Woche gab es Hausdurchsuchungen im österreichischen Bundeskanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium – und bei der Tageszeitung „Österreich“. Der Vorwurf – unter anderem: Geld aus dem Finanzministerium für geschönte Umfragen im Blatt, arrangiert vom engsten Umfeld des Kanzlers Sebastian Kurz. Auch gegen Kurz selbst wird ermittelt. Für alle Beteiligten gilt die Unschuldsvermutung. Kurz musste aber als Kanzler zurücktreten, zum zweiten Mal nach dem Ibiza-Skandal 2019. Damals stand das Boulevardblatt „Kronenzeitung“ als vermeintliches Übernahmeziel im Fokus, nun wird gegen die Boulevardzeitung „Österreich“ ermittelt.

Aber was ist „Österreich“? Um das zu verstehen, muss man sich mit Wolfgang Fellner beschäftigen. Er zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Medienmachern des Landes. Schon mit 14 Jahren gründete er an seiner Salzburger Schule den „Rennbahn-Express“. Nach ein paar Jahren wurde das Magazin in ganz Österreich verkauft. In den 80ern gründete er das Magazin „Basta“, in den 90ern folgte das Nachrichtenmagazin „News“. Alle Gründungen waren ein Erfolg, alle wurden teuer verkauft. Dann, Mitte der 2000er-Jahre, kam die Tageszeitung „Österreich“. Wolfgang Fellner kündigte „Österreich“ als Qualitätsmedium an, mit den Worten, „das wird die ‚Süddeutsche Zeitung‘ Österreichs“, sagt Sebastian Loudon, Verleger des Magazins „Datum“. Man habe groß geplant, um die 100 Redakteure eingestellt. Kurz vor dem Start habe Fellner das Konzept umgeschmissen, „es trashiger gemacht“, sagt Medienredakteur Fidler. Verleger Loudon glaubt, dass man von den hohen Kosten überrannt wurde und deshalb schnell auf Reichweite setzen musste. Das Ergebnis ist journalistisch und rechtlich grenzwertig.

Die „Österreich“ tickerte schon vom Begräbnis eines siebenjährigen Jungen, der von seinem Vater getötet wurde. Ein Redakteur führte ein Interview mit einem Geiselnehmer – noch während der Tat. Die Zeitung schrieb „Robbie (Williams) holt Show aus dem Koma“ über eine „Wetten, dass ..?“-Sendung, obwohl Williams gar nicht auftrat, weil Wettkandidat Samuel Koch nach einem Unfall tatsächlich im Koma lag.

Auch hat „Österreich“ eine gewisse Vorliebe für Hitler-Verschwörungstheorien. Etwa: „Wurde Hitler in Jesus-Grab beigesetzt?“ Oder: „Wurde Hitler von Aliens entführt?“ Was die Zeitung aber tatsächlich ausmacht, ist etwas anderes. „Bei den Fellners spielen Inserateverkauf und Berichterstattung nicht erst seit Sebastian Kurz zusammen – das ist Teil ihres jahrzehntelangen Geschäftsprinzips“, sagt Harald Fidler. Das heißt: Wer Inserate schaltet, bekommt freundliche Berichterstattung. Davon sind viele Insider überzeugt. Fellner selbst streitet das ab.

Von „Schutzgeld“, einer „erpressungsartigen Situation“ und „Druck“ berichteten Insider der Recherche-Plattform „Dossier“. Politiker bekämen mitunter Besuch von Wolfgang Fellner und seinem Bruder Helmuth, der für die „Kohle“ zuständig ist. Dann werde klargemacht, entweder es gebe Inserate oder eine negative Berichterstattung. Viele sprechen anonym darüber, auch aus Angst vor Klagen aus dem Fellner-Haus. Anders Karin Kneissl, 2017 bis 2019 österreichische Außenministerin. Sie fährt, so sagt sie es „Dossier“, nach ihrem Amtsantritt das Inseratenbudget ihres Ministeriums massiv runter. Wenig später sei der Tenor in „Österreich“ gewesen: „Kneissl muss weg.“

„Er ist radikal in seinem Tun“, sagt Biograf Harald Fidler, „alle fürchten sich vor ihm“, niemand wolle Ziel eines Meuchel-Aufmachers von „Österreich“ werden. Und: „Durch seine Lautstärke wird Fellner über die Auflage hinaus wahrgenommen.“ „Österreich“, nur Nummer vier bei der Reichweite der österreichischen Tageszeitungen, werde mehr Macht zugerechnet, als sie tatsächlich habe, sagt Loudon.

Ruppiger Boulevard

Wolfgang Fellner

„Boulevard-Demokratie“: In Österreich sind Politik und Boulevardzeitungen seit je eng verzahnt. 200 bis 300 Millionen Euro sollen durch Inserate von öffentlicher Hand an Medien fließen, ein Großteil zu den Boulevardzeitungen. Politiker würden bei ihrem Tun oft die Schlagzeilen für diese Blätter vorausdenken. Der Politikwissenschaftler Fritz Plasser prägte deswegen für Österreich den Begriff „Boulevard-Demokratie“.

Mitarbeiter: „Österreich“-Chef Wolfgang Fellner wird ein ruppiger Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachgesagt. Es sollen Sätze fallen wie „Ich bringe euch alle um“. Die Personalfluktuation ist laut der Bewertungsplattform Kununu hoch. Aktuell werfen dazu mehrere Frauen Wolfgang Fellner sexuelle Belästigung vor. In einem Fall hat Wolfgang Fellner auf Unterlassung der Vorwürfe geklagt. *fga Foto: Imago*

Kommentar

Der schöne Traum

Von Roland Töpfer

Die deutsche Energiewende ist vom Ansatz her richtig, in der Umsetzung mangelhaft. Angela Merkels irrationaler Atomausstieg, der viel zu langsame Netzausbau, zu wenig Windkraft- und Solaranlagen beenden den schönen Traum vom CO_2-freien Strom für E-Autos und Wärmepumpen, die als zukunftsträchtig angepriesen werden.

Kohlestrom hat wieder Konjunktur. Die Grünstrom-Lücke wird nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) 80 bis 100 Terawattstunden erreichen, das sind 14 bis 17 Prozent des gesamten Verbrauchs. Und während die Politik über Heizkostenzuschüsse, Gaspreisbremsen und Energiesteuern diskutiert, bauen viele führende Industrieländer neue Atomkraftwerke, um günstigen Strom anzubieten und die Klimavorgaben zu erfüllen. Deutschland ist energiepolitisch im Abseits.

Die ideologisch überfrachtete ökologische Frage braucht neue Antworten. Nur eine Energiewende, die kopierfähig ist, die von vielen Ländern übernommen wird, kann den CO_2-Ausstoß klimarelevant reduzieren. Doch stattdessen bestimmen derzeit explodierende Energiepreise das Thema. Wer als Durchschnittsverdiener pendeln und für den Liter Super 1,95 Euro zahlen muss, hat viel Wut im Bauch. Sozialer Sprengstoff, nicht zu knapp.

Nackte Tatsachen

Pressestimmen

Gelungene PR

„Oldenburgische Volkszeitung“ zu Facebook:

Facebooks Metaverse hat vornehmlich ein Ziel: die persönlichen Daten seiner Nutzer in Geld umzuwandeln. Das Metaverse-Lobbying ist bereits in vollem Gange. Gesetzlich verankerte Transparenz und Datenschutz für die Nutzer des digitalen Universums scheinen – wie die Sterne – in weiter Ferne zu liegen. All das überspielt der Tech-Riese mit 10 000 neuen Jobs in Europa. Eine gelungene PR. *dpa*

Harte Machtkämpfe

„Hannoversche Allgemeine Zeitung“ zu Koalitions-Verhandlungen:

Der Finanzminister ist nicht de jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben. *dpa*

Mit Schwung Richtung Ampel

Nach der Zustimmung der Liberalen ist der Weg für formale Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP frei. Wo steht nun die Debatte? Ein Überblick.

Von Thorsten Knuf und Norbert Wallet

Berlin – Nach SPD und Grünen stimmten auch die Spitzengremien der FDP Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Nach den jüngsten Sondierungen gibt es bislang erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind noch offen, zum Beispiel in der Finanzpolitik. Auch laufen schon die ersten Personaldebatten.

? Was genau hat die FDP nun beschlossen?

Bundesvorstand und Fraktion der Liberalen beschlossen am Montag einstimmig, in Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen einzutreten. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein“, sagte Parteichef Christian Lindner. Ende vergangener Woche hatten die drei Parteien ihre Sondierungen beendet. Die SPD sprach sich bereits am Freitag für Koalitionsverhandlungen aus, die Grünen am Wochenende.

? Wie geht es weiter?

In Berlin wird damit gerechnet, dass die Koalitionsverhandlungen am Donnerstag starten. Die vertieften Gespräche dürften in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden als die Sondierungsgespräche. Üblich ist es, Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern zu bilden.

? Warum laufen bereits jetzt Personaldebatten?

FDP-Parteichef Christian Lindner will Finanzminister werden, auch Grünen-Chef Robert Habeck wird Interesse an dem Amt nachgesagt. Am Montag waren Beteiligte bemüht, das Thema abzukühlen: FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, natürlich müssten am Ende von Koalitionsverhandlungen Ressortfragen geklärt werden. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Lindner äußerte die Erwartung, dass ein Klimaministerium geschaffen wird.

? Bei welchem Thema sind besonders harte Konflikte zu erwarten?

Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen. Zugleich heißt es in dem gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse“ die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur“. Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen sollen Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. In diesem und im kommenden Jahr verschuldet sich der Bund wegen der Corona-Pandemie noch einmal mit Hunderten von Milliarden Euro. Ab 2023 soll wieder die Schuldenbremse greifen, der Haushalt wird nach Lage der Dinge aber regelmäßig unterdeckt sein.

? Wie lassen sich Investitionen dennoch finanzieren?

Die Ampel-Parteien wollen neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisieren, etwa durch besondere Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften, wie Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Montag im Deutschlandfunk berichtete. Durch die Aussetzung der Schuldenbremse im Zuge der Corona-Krise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben“.

? Machen SPD, Grüne und FDP mit dem Klimaschutz Ernst?

Das ist ihre Absicht. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll beschleunigt, ab 2035 sollen keine neuen Diesel- und Benzinautos mehr zugelassen werden. Die künftigen Koalitionäre müssen das neue Klimaschutzgesetz mit Leben füllen – für alle Sektoren wie Verkehr, Bauen und Wohnen, Energie oder Industrie.

? Was planen die Parteien in Sachen Gesundheit?

Der Textteil zum Thema Gesundheit umfasst im Sondierungspapier ganze 18 Zeilen. Ein paar Absichtserklärungen, mehr nicht. Das ist dünn, liegt aber wohl auch daran, dass die Parteienspitzen nicht gerade Experten auf dem Gebiet sind. Die kurzfristigen Nöte der gesetzlichen Krankenversicherung hat Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mit der Verdoppelung des zusätzlichen Steuerzuschusses auf vier Milliarden gelindert. Aber auch langfristig braucht die GKV mehr Geld. Neue Spargesetze, höhere Beiträge oder noch höherer Steuerzuschuss? Zu klären ist auch die künftige Finanzierung der Pflegeversicherung. Und: Wird es zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung eine Art Risikoausgleich zugunsten der Gesetzlichen geben? Und irgendwie müssen die neuen Koalitionäre die Ausgaben für Klinikleistungen in den Griff kriegen.

Ist das der zukünftige Bundesfinanzminister? Christian Lindner (FDP) macht sich Hoffnungen auf dieses Amt in einer Ampel-Koalition. *Foto: Paul Zinken/ dpa*

Colin Powell stirbt nach Corona-Infektion

Er war der erste schwarze US-Außenminister. In seine Amtszeit fiel der Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Sein Werben für den Kampf gegen den Diktator Saddam Hussein bereute er später.

Von Jürgen Bätz

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.

Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001 überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak.

Colin Powell *Foto: Michael Reynolds/dpa*

Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardlinern hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach.

Debatte um Mützenich als Bundestagspräsident

Nur Saskia Esken als Frontfrau: Das bundespolitische Spitzenpersonal der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft. Der Ruf nach mehr Frauen wird lauter.

Von Jan Dörner

Berlin – Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken. Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.

In dieser Woche will die SPD nach Angaben eines Fraktionssprechers entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkster Fraktion steht den Sozialdemokraten der Posten zu. Aussichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner Parlamentserfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-Jährige zu, soll zumindest der ebenfalls der SPD zustehende Stellvertreterposten im Bundestagspräsidium an eine Frau gehen.

Allerdings: Dann wären mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und – wenn es mit der Regierungsbildung klappt – Bundeskanzler Olaf Scholz drei der fünf höchsten Staatsämter mit männlichen Sozialdemokraten besetzt. Hinzu kommen Stephan Harbarth als Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Reiner Haseloff (CDU) als derzeitiger Bundesratspräsident. Frauen: Fehlanzeige.

In einem offenen Brief rufen die Soziologin Jutta Allmendinger und der Theologe Peter Dabrock die SPD daher auf, eine Frau als Bundestagspräsidentin zu benennen. Bekomme Mützenich den Posten, wirke dies im Jahr 2021 „wie aus der Zeit gefallen“. Auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl, fordert, das Amt „zwingend“ mit einer Frau zu besetzen. Die Ausrede, es gebe keine qualifizierten Kandidatinnen, will Noichl nicht gelten lassen. Geeignete SPD-Frauen wie Noch-Justizministerin Christine Lambrecht und die Ex-Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt waren zur Bundestagswahl nicht angetreten.

Rolf Mützenich

Wird Mützenich dennoch Bundestagspräsident, benötigt die SPD Ersatz für den Fraktionsvorsitz. Als mögliche Kandidaten werden bislang genannt: Arbeitsminister Hubertus Heil, Generalsekretär Lars Klingbeil und Fraktionsvize Matthias Miersch. Um das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern auszubalancieren, wird darüber nachgedacht, mit einer Doppelspitze in die Legislaturperiode zu gehen, die für die Sozialdemokraten als voraussichtlicher Regierungsfraktion keine leichte werden wird. Mehr als die Hälfte der SPD-Abgeordneten sind Neulinge im Bundestag. *Foto: Christophe Gateau/dpa*

Wohin kommen die Castoren?

Was passiert mit den Abfällen aus Kernkraftwerken? Die Endlager-Suche beherrscht die Debatte. Ein Experte spricht sich schon für längere Laufzeiten der Zwischenlager aus.

Von Carsten Hoefer

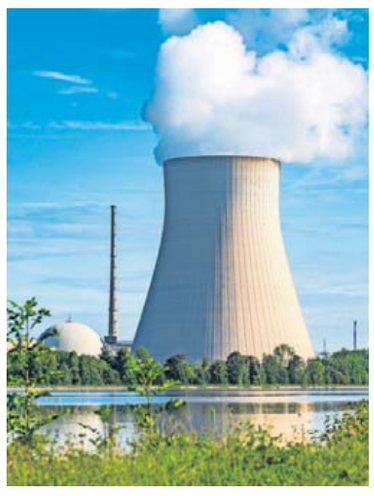
Augsburg – Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken werden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten verbleiben müssen. Davon geht der Ingenieur und Nuklearexperte Michael Sailer aus, der bis 2019 die Entsorgungskommission des Bundes leitete. Damit würde dann auch die genehmigte Betriebsdauer der 16 Zwischenlager in Deutschland weit überschritten werden. Sailer geht davon aus, dass die Einlagerung der Nuklearabfälle in das geplante Endlager erst um das Jahr 2080 abgeschlossen werden kann.

Nach dem Aus für das ehedem geplante Endlager im niedersächsischen Gorleben hat sich der Bund per Gesetz zur Auswahl eines neuen Standorts bis 2031 verpflichtet. „Danach kommen Genehmigungsverfahren und Bau“, sagte Sailer der Deutschen Presse-Agentur in Augsburg. „Das wird geschätzt 20 Jahre dauern, dann haben wir 2050.“ Anschließend könne das Endlager in den Probebetrieb gehen.

„Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hoch radioaktiver Müll gelagert wird“, sagte Sailer. „Bei den meisten läuft die Genehmigungsdauer 2045/46 ab.“ An den drei bayerischen AKW-Standorten Grafenrheinfeld, Gundremmingen sowie Isar nahe Landshut endet die vorgesehene Betriebsdauer der Zwischenlager in den Jahren 2046 und 2047, wie auf der Webseite des Betreibers nachzulesen, der Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ).

Nach vernünftiger Schätzung könne es ungefähr 30 Jahre dauern, bis alle Behälter aus den Zwischenlagern ins Endlager gebracht seien. „Das heißt, dass die Einlagerung im Endlager von 2050 bis 2080 dauern wird“, sagte Sailer, der bis 2019 auch dem Freiburger Öko-Institut vorstand. Die dahinterstehende Kalkulation: „Wir werden insgesamt in den 16 Zwischenlagern etwa 1800 bis 1900 Castoren haben, die in das Endlager gebracht werden müssen“, sagte der Ingenieur. Dort müssten abgebrannte Brennelemente und verglaste Abfälle in einer geschützten Anlage in die Endlagerbehälter umgefüllt werden.

Laut dem Standortauswahlgesetz (StandAG) soll das Endlager so sicher sein, dass Mensch und Umwelt eine Million Jahre lang vor Strahlung geschützt sind. „In einer Abschätzung gehe ich davon aus, dass in einen Endlagerbehälter nur ein Drittel der Abfälle eines Zwischenlagerbehälters passen wird“, sagte Sailer. „Also könnten es etwa 6000 Endlagerbehälter werden.“



Wasserdampf tritt aus dem Kühlturm aus: Die Tage der deutschen AKW sind gezählt. *Foto: Armin Weigel/ dpa*

Realistisch müsse man davon ausgehen, „dass nur etwa ein Behälter pro Tag im Endlager eingelagert werden kann, das muss ja alles doppelt und dreifach gecheckt werden“, sagte Sailer.

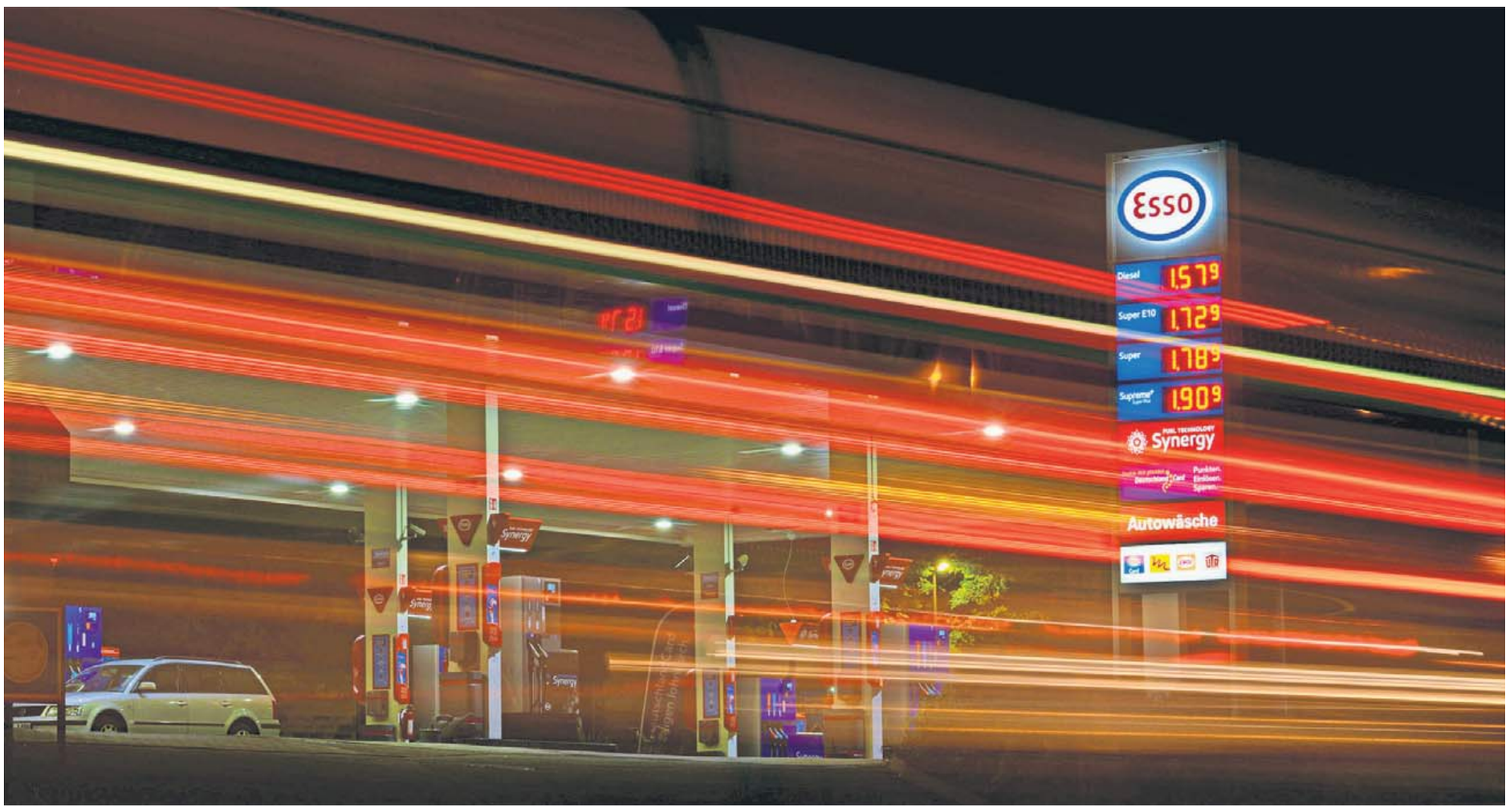
Genehmigt sind die Zwischenlager der Atomkraftwerke jedoch nur für eine Betriebsdauer von 40 Jahren. „Über diese 40 Jahre hinaus haben wir keine Erfahrungswerte, und es gibt eigentlich auch keine Möglichkeit der Vorausberechnung.“ Das ist nach Einschätzung des Ingenieurs problematisch. „Eine Schwachstelle ist das Dichtungssystem zwischen Behälterkörper und Deckel.“

„Das zweite Problem ist die Überwachung der Dichtungssysteme. Das ist eine höchst komplizierte feinmechanische Anlage, die mit ganz kleinen Bauteilen die Druckdifferenz misst“, sagte Sailer. Da müsse man sich zwei Dinge fragen: „Wie lange hält die? Und wenn ich Teile austauschen muss, gibt es überhaupt noch Hersteller, die das können? Das ist eine Technologie, die man heute sonst nicht mehr braucht.“

Sailer forderte Politik und BGZ auf, sich frühzeitig mit einer Verlängerung der Zwischenlagerung zu beschäftigen. „Es wäre fatal, wenn man erst 2040 mit den Forschungen und Überlegungen zur Zwischenlagerung beginnen würde.“ Sailer zufolge wird es Jahre dauern, bis es halbwegs belastbare Ergebnisse gibt.

Klimaprotest soll Druck aufbauen

Berlin – Die Klimabewegung „Fridays for Future“ ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivisten unter dem Motto #IhrLasstUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung an. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP in den Koalitionsverhandlungen erhöhen. Die Ergebnisse der Sondierungen zeigten, dass eine Ampel-Koalition die 1,5-Grad-Grenze ohne den massiven Druck aus der Gesellschaft nicht einhalten werde, heißt es seitens der Organisatoren. *dpa*



Die Preisexplosion sorgt auch für politische Debatten: Einen großen Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule machen Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO_2-Preis aus. *Foto: Robert Michael/ dpa*

Drastischer Preisanstieg beim Diesel

Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Seit Monaten geht es nur nach oben. Experten rechnen sogar mit Ölknappheit.

Von Theresa Münch und Christof Rührmair

München – Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal.

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt.

Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten, denn an der Tankstelle kassiert der Staat kräftig mit. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind schließlich Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO_2-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin sogar schon zwischen 97 und 98 Cent.

Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich."

Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Altmaier hatte bereits Ende vergangener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierende Sitzung zusammen.

Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss", schrieb er in einem Brief an den Noch-Vizekanzler und möglicherweise kommenden Kanzler.

Sollte der normale Benzinpreis in diesem Jahr noch die Zwei-Euro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar, argumentiert Scheuer. Experten halten es aber für unwahrscheinlich, dass diese Grenze kurzfristig überschritten wird.

Auch der ADAC warnt im Zusammenhang mit den immer weiter steigenden Spritpreisen davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus –, dass ein noch schneller ansteigender CO_2-Preis vom Tisch ist", sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand in Richtung der Koalitionsgespräche von SPD, Grünen und FDP. „Die Verhandlungsparteien müssen auch an jene Menschen denken, die bisher keine Alternative zum fossil angetriebenen Pkw haben." Besonders Menschen auf dem Land, die lange Wege zur Arbeit zurücklegten, müssten mit der Entfernungspauschale entlastet werden.

ANZEIGE

Facebooks „Metaverse" als Job-Machine

Der Konzern steht nach den Enthüllungen einer Whistleblowerin und massiven Ausfällen unter Druck. Doch er kündigt eine große Investition in eine virtuelle Welt an.

Von Christoph Dernbach

Menlo Park – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann". Dieses „Metaverse" soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Olivan (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogeintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente."

Unter „Metaverse" versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash" verwendet hat.

Wie das „Metaverse" von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets", die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen. „Metaverse" biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man werde von Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei.

Die Idee für diese virtuelle Welt beschäftigt Zuckerberg schon seit seiner Schulzeit. „Ich erinnere mich, dass ich im Matheunterricht mein Notizbuch dabei hatte und einfach nur dasaß und Code und Ideen für Dinge schrieb, die ich programmieren wollte, wenn ich an diesem Tag von der Schule nach Hause kam."

Börsen

Barometer

18. Oktober 2021

DAX	15.474,47	– 0,72 %
MDAX	34.389,65	+ 0,09 %
TecDAX	3.721,66	– 0,12 %
Euro-Stoxx	4.156,40	– 0,77 %
Dow Jones	35.296,23	+ 0,02 %
Umlaufrendite	– 0,23 %	+ 11,54 %
Euro	1,1612 $	+ 0,09 %
Gold/kg	48.931,35 €	– 0,23 %
Silber/kg	643,92 €	– 0,54 %

(Dow Jones Stand: 19.00 Uhr)

Int. Börsen-Indizes

NASDAQ	14.964,07	14.897,34
Tokio Nikkei	29.025,46	29.068,63
Hongk. Hang Seng	25.409,75	25.330,96
Fin.-Times-100	7.203,83	7.234,03
Zürich	11.968,08	11.961,34

(Stand: 18.00 Uhr)

ausgewählte Werte, Angaben ohne Gewähr

DAX 40

	18.10.	15.10.		18.10.	15.10.
Adidas	270,65	274,40	Hellofresh	82,48	80,96
Airbus	113,36	114,90	Henkel	77,64	77,54
Allianz	198,54	198,60	Infineon Techno	37,54	37,07
BASF	64,06	65,00	Linde	264,75	265,00
Bayer	46,62	47,88	Merck	193,10	192,35
BMW	86,37	87,56	MTU Aero Engines	187,30	190,05
Brenntag	82,38	82,92	Münch. Rückvers.	243,15	244,35
Continental	98,70	100,28	Porsche	87,20	90,24
Covestro	56,36	58,28	Puma	100,20	101,55
Daimler	81,95	83,65	Qiagen	44,87	44,73
Delivery Hero	114,20	114,60	RWE	31,92	32,09
Deutsche Bank	11,44	11,41	SAP	124,98	126,28
Deutsche Börse	147,35	147,35	Sartorius	528,40	526,40
Deutsche Post	52,91	52,76	Siemens	139,86	141,26
Deutsche Telekom	16,49	16,53	Siemens Energy	23,68	23,91
Deutsche Wohnen	52,98	52,94	Siemens Health	57,00	57,34
E.ON AG	10,56	10,61	Symrise	114,45	114,30
Fresenius Med. Care	60,42	61,28	Vonovia Se	53,84	53,36
Fresenius SE	40,78	40,90	Volkswagen	192,34	198,66
Heidelberger Zement	62,50	63,02	Zalando	79,54	79,36

M-DAX 50

Aixtron AG	20,92	22,50	Hypoport	495,40	479,60
Alstria Office	16,25	16,30	Jungheinrich	39,72	40,04
Aroundtown Prop	6,03	6,04	K+S	14,19	14,08
Aurubis	73,12	73,36	Kion Group	85,18	85,54
Auto1 Group	30,50	29,96	Knorr Bremse	92,60	92,00
Bechtle	58,86	58,54	Lanxess	57,88	57,96
Befesa	68,70	65,80	Leg Immobilien	131,95	130,50
Beiersdorf	94,22	93,68	Lufthansa	5,90	6,01
Cancom It Sys AG	56,00	55,50	Nemetschek	91,70	89,42
Carl Zeiss Med	164,85	166,70	Prosiebensat1 N	14,10	14,24
Commerzbank	6,20	6,10	Rational	818,00	792,20
Compugroup Medic	71,25	71,15	Rheinmetall	84,94	86,46
CTS Eventim	66,44	66,76	Scout24	61,04	61,54
Duerr AG	37,88	38,26	Software	41,32	41,30
Evonik Industr	27,75	27,54	Ströer SE	72,65	74,20
Evotec	42,02	41,55	Tag Immobilien	26,82	26,51
Fraport	62,24	62,88	TeamViewer AG	13,78	13,76
Freenet	22,37	22,55	Telefonica Dtld	2,33	2,37
Fuchs Petrol	42,86	42,18	Thyssen Krupp	8,81	8,79
GEA	40,36	40,35	Uniper Se Na	37,28	37,39
Gerresheimer	78,20	80,00	United Internet	32,04	32,41
Grand City Prop	22,28	22,10	Vantage Towers	29,29	29,19
Hannover Rück	153,00	153,65	Varta	129,20	130,05
Hella Kgaa Hueck	59,38	59,52	Wacker Chemie	153,50	154,40
Hugo Boss	52,10	53,20	Zooplus	478,40	478,60

Auslandswerte*

American Express	150,95	149,80	Coca-Cola	46,84	47,04
Apple	125,30	124,22	Dell Technologies Inc.	92,14	90,22
Biotest	43,30	43,10	Dupont De Nemours	62,14	61,98
Boeing	185,18	187,08	Ericsson	10,53	10,53
Cisco Systems	47,58	48,00	Exxon	54,25	54,18
General Electric	89,96	90,20	Oracle	82,04	81,86
IBM	123,90	124,10	Procter & Gamble	122,78	124,88
Intel	47,00	46,76	Sony	94,50	95,50
McDonald's	209,80	211,30	Tesla	742,60	719,30
Microsoft	262,30	259,45	Walt Disney	147,72	150,84

TecDAX

	18.10.	15.10.		18.10.	15.10.
1&1	26,48	26,74	Pfeiffer Vacuum	191,80	190,20
Aixtron AG	20,92	22,50	Qiagen NV	44,87	44,73
Bechtle	58,86	58,54	S&t AG	22,40	22,34
Cancom	56,00	55,50	SAP	124,98	126,28
Carl Zeiss Med	164,85	166,70	Sartorius	528,40	526,40
Compugroup Medic	71,25	71,15	Siemens Health	57,00	57,34
Deutsche Telekom	16,49	16,53	Siltronic Nam	135,65	135,80
Eckert & Ziegler	121,30	119,60	SMA Solar Technol.	40,24	40,34
Evotec	42,02	41,55	Software AG	41,32	41,30
Freenet	22,37	22,55	Suse SA	39,00	39,23
Infinion	37,54	37,07	TeamViewer AG	13,78	13,76
Jenoptik	30,40	30,54	Telefonica Dtld.	2,33	2,37
Morphosys	37,61	39,22	United Internet	32,04	32,41
Nemetschek	91,70	89,42	Vantage Towers	29,29	29,19
Nordex	14,99	15,06	Varta	129,20	130,05

Euro Stoxx 50

Adidas (D)	270,65	274,40	Iberdrola (F)	9,39	9,45
Adyen (NL)	2633,50	2648,50	Inditex (E)	31,21	31,15
Ahold Del (NL)	27,80	27,95	Infineon Techno	37,54	37,07
Airbus Group (NL)	113,30	114,90	ING Groep (NL)	12,97	12,96
Air Liquide (F)	142,96	143,30	Intesa San Paolo (IT)	2,49	2,58
Allianz (D)	198,54	198,60	Kering (F)	652,80	668,80
Anheuser Busch (BE)	47,68	47,91	Kone Corp. (SF)	58,84	59,62
Asml Holding (NL)	674,90	676,30	L'Oréal (F)	365,90	369,55
Axa UAP (F)	23,90	23,92	Linde (D)	264,75	265,00
Banco Bilbao	5,82	5,77	LVMH (F)	650,00	664,80
Banco Santander (E)	3,33	3,35	Münch. Rückvers. (D)	243,15	244,35
BASF (D)	64,06	65,00	Pernod Ricard (F)	197,00	197,60
Bayer (D)	46,62	47,88	Philips (NL)	37,24	38,42
BMW (D)	86,37	87,56	Prosus (NL)	73,74	74,12
BNP (F)	58,01	57,75	Safran (F)	113,46	115,98
CRH Plc (I)	40,52	40,67	Sanofi-Aventis (F)	82,66	83,84
Daimler (D)	81,95	83,65	SAP (D)	124,98	126,28
Danone (F)	57,33	57,54	Schneider Electric (F)	142,54	144,28
Deutsche Börse	147,35	147,35	Siemens (D)	139,86	141,26
Deutsche Post (D)	52,91	52,76	Stellantis	16,89	17,21
Deutsche Telekom (D)	16,49	16,53	Totalenergies (B)	44,65	44,46
Enel (I)	6,91	6,92	Umg	24,80	24,75
ENI (I)	12,24	12,21	Vinci (F)	89,92	90,59
Essilor Luxottica (FR)	167,00	164,84	Volkswagen (D)	192,34	198,66
Flutter Entertain (IE)	169,20	173,35	Vonovia (D)	53,84	53,36

Börsendaten mit freundlicher Unterstützung der **VR Bank Bayreuth-Hof** (ohne Obligo)

Investments

	15.10.	14.10.		15.10.	14.10.
Amundi German Eq.	221,67	220,07	DWS Top Europa	185,10	183,74
Deka Global Champ	279,56	276,23	DWS Balance	125,17	124,25
Ari Deka	82,52	81,99	Fondak	221,04	219,41
DEKAFONDS CF	125,82	124,70	Industria	141,63	140,74
Templeton Growth	19,17	19,04	AGIF-Allianz EuroBond	12,29	12,27
Deka Basisstr. Renten	103,05	103,02	DWS Investa	209,97	207,56
Deka Basisanl. ausgew.	120,96	120,61	DWS Eurovesta	176,79	175,68
Deka Dividenden Strat.	179,41	177,37	UniEuropa -net-	95,94	95,74
Deka Immo Europa	47,35	47,33	UniFonds	66,80	66,11
Allianz Euro Rentenf. A	62,28	62,14	UniGlobal	337,97	335,09
Kapital Plus - Euro A	73,16	72,95	UniRenta	19,53	19,59
DWS Vermögensbild. I	237,25	233,32	Uni 21. Jahrh. -net-	45,71	45,40
DWS Eurozone Bonds Flex.	32,83	32,79	UniImmo: Europa	54,63	54,62
DWS Euro-Bond Fund	18,61	18,57	Fidelity Europ. Growth	17,59	17,44

Regionale Werte

BayWa	35,40	35,05
Corning Inc	32,67	32,91
E.ON Bayern	10,51	10,60
Flatex Degiro	18,97	18,93
GK Software	156,50	157,50
Hoftex Group AG	13,00	12,90
Koenig + Bauer	25,45	25,55
Kulmbacher Brauerei	97,50	97,50
Prysmian	31,43	31,22
Rhön Klinikum	15,50	15,36
Valeo SA	25,58	25,22

Sonstige

BioNTech	219,00	216,00
Honda Motor	26,46	26,04
Medtronic	103,50	109,80
Netflix	540,20	547,10

Rohöl

Rohöl WTI	82,44 US$/Brl.
Rohöl Brent	84,72 US$/Brl.

Deutsche NE-Metalle

Notiert am 18. Oktober 2021 in Euro je 100 kg:

Zinn (99,9 %)	3.355,47-3.359,79*
Aluminium (99,7 %)	272,75-272,84*
Zink an LME	3.794,50
Kupfer (DEL-Notiz)	917,95-920,79
Metallnot. Kupfer (MK)	1.049,73*
MP-58-Notiz (Messing)	768,00*
Grade A Kupfer an LME (US$/t)	10.281,00

*Vortageswerte

Der Kapitalmarkt

Spareinlagen, 3-mtl. Kündigungsfr.	0,001 %
Tagesgeld	0,000 %
Termineinlage, Laufzeit 6 J.	kein Angebot
Termineinlage, Laufzeit 8 J.	kein Angebot
Termineinlage, Laufzeit 10 J.	kein Angebot

Sorten- und Devisenkurse (in Euro)*

	Ank.	Verk.	Geld	Brief
USA (1 USD)	0,8340	0,8910	0,8614	0,8617
Großbritannien (1 GBP)	1,1420	1,2270	1,1826	1,1832
Kanada (1 CAD)	0,6630	0,7300	0,6974	0,6976
Schweiz (100 CHF)	90,2210	96,3030	93,2836	93,3271
Dänemark (100 DKK)	12,8860	14,0760	13,4407	13,4410
Norwegen (100 NOK)	9,5480	10,7750	10,2280	10,2327
Schweden (100 SKR)	9,2790	10,4880	9,9558	9,9588
Japan (100 YEN)	0,7160	0,7840	0,7544	0,7547
Australien (1 AUD)	0,6010	0,6960	0,6384	0,6385
Tschech. Rep. (100 CZK)	3,5630	4,4610	3,9273	3,9287
Türkei (100 LTK)	7,8500	10,7030	9,2336	9,2456
Polen (100 PLN)	19,8910	24,7320	21,7832	21,8012
Ungarn (100 HUF)	0,2570	0,3260	0,2762	0,2764

18 Jahre – und längst Chef

Der frühreife Jude Bellingham ist der Anführer im Mittelfeld von Borussia Dortmund – weil er in jungen Jahren beweist, dass sich Bodenständigkeit und Selbstvertrauen nicht ausschließen.

Von Marco Seliger

Immer öfter obenauf: Jude Bellingham wächst bei Dortmund in eine entscheidende Rolle hinein. *Foto: Dennis Ewert/Imago*

Dortmund – Es ist nicht überliefert, was nach den Liebesbekundungen von Mats Hummels (32) an Jude Bellingham (18) passiert ist. Ob sich der Routinier und der Jungspund von Borussia Dortmund dann um den Hals fielen? Ob sie sich zumindest kurz drückten? Oder ob Jude Bellingham sogar mal sagte: „Ja, Mats, ich liebe dich auch“? Oder ob der Engländer inzwischen nur noch genervt abwinkt oder mit den Augen rollt, wenn Hummels ihn mal wieder umschmeichelt? Man weiß es nicht.

Fakt ist: Bellingham kann sich der Zuneigung von Hummels nicht entziehen, denn Hummels sagt: „Ich glaube, ich habe Jude schon 25 Mal gesagt, dass ich ihn einfach nur liebe. Er ist der reifste, seriöseste 18-Jährige, den ich je gesehen habe.“ Und: „Jude ist schon jetzt einer, der vorangeht und einer der Lautesten im Team.“ Und überhaupt, so sagte das Hummels weiter: Bellingham sei „ein großartiger Typ“, der seinen Weg zu „100 Prozent“ gehen werde.

Bei so viel Liebe und Lobhudelei vonseiten eines erfahrenen Weltmeisters im Team könnte man ja schon mal abheben. Das Gute ist: Die Gefahr besteht bei Jude Bellingham kaum. Denn seine Mutter Denise ist vor etwas mehr als einem Jahr mit ihm aus der Heimat in Birmingham nach Dortmund gezogen – und sie kümmert sich nicht nur um die Wäsche und das Essen, sondern auch um die Bodenhaftung des Senkrechtstarters. Und obendrein ist Bellingham Lobeshymnen längst gewohnt. Auch wenn nicht alle wie bei Hummels gleich zu Liebeserklärungen werden.

Jude Bellingham aber verzaubert sie alle – in Dortmund, in der Bundesliga und in der Champions League. Wobei er die Gegner eher das Fürchten lehrt.

18 Jahre und längst Chef, das ist Bellingham. Er grätscht im zentralen Mittelfeld, er erobert Bälle, verteilt sie und schießt Tore wie ein Großer. Bellingham ist 18 Jahre alt – und wirkt wie 28. Mindestens. „Das ist ein geiler Junge“, sagt sein Trainer Marco Rose, denn: „Seine Mentalität, seine Bereitschaft, fürs Team zu arbeiten, die Intensität, mit der er Fußball spielt, der Siegeswille und die fußballerischen Lösungen, die er findet – all das ist außergewöhnlich.“

So ist dieser Bursche mit 18 Jahren und 78 Tagen der jüngste Profi, der in zwei Champions-League-Partien in Folge traf. Zudem ist er der jüngste Engländer, der in der Königsklasse von Beginn an spielte (17 Jahre, 113 Tage). An diesem Dienstag betritt er im dritten Gruppenspiel des BVB bei Ajax Amsterdam wieder die große Bühne der Königsklasse – es sind Schritte, die sie ihm in Dortmund vor der Verpflichtung im Sommer 2020 zugetraut hatten, das schon. Dass er diese Bühne aber nach etwas mehr als einem Jahr im Klub schon als Chef und Dirigent betritt, der das Dortmunder Ensemble anleitet, das ahnten die Strategen des BVB nicht.

23 Millionen Euro hat der BVB für den damals noch 16-Jährigen in besagtem Sommer 2020 bezahlt, Bellingham kam vom Zweitligisten Birmingham City. Intensiv hatte sich die Borussia vor der Verpflichtung mit Bellingham, seiner Familie und seinem damaligen Klub ausgetauscht. Schon damals trafen die Verantwortlichen auf einen Teenager, der einen extrem Erfolgshunger hatte – und einen starken inneren Antrieb. Kein Wunder, bei diesem Elternhaus, das ihn stets rund um den Fußball unterstützte, ihm aber klare Vorgaben für die Schule gab: „Meine Eltern haben von mir nie verlangt, der beste Schüler mit den besten Noten zu werden“, sagt Bellingham: „Aber sie wollten, dass ich 100 Prozent gebe.“ So wie auf dem Platz.

> *„Es ist der Stil der Arbeiterklasse, denn mein Spiel basiert auf Energie und harter Arbeit.“*
> **Jude Bellingham über seinen Fußball**

„Mein Spiel spiegelt meine Herkunft wider“, sagt Bellingham dazu: „Es ist der Stil der Arbeiterklasse, denn mein Spiel basiert auf Energie und harter Arbeit.“ So einer hebt fußballerisch ab und bleibt dennoch am Boden, das ist die explosive Mischung, die Bellingham stark macht – und die ihm das Selbstvertrauen gibt, um sich schon jetzt mit jedem Gegner messen zu können.

So fing der Mittelfeldmann kürzlich im Auswärtsspiel bei Bayer Leverkusen beim Jubel über Erling Haalands Siegtreffer zum 4:3 mit einer lässigen Bewegung einen Bierbecher, den ein wütender Bayer-Fan in die Dortmunder Jubeltraube geworfen hatte. Bellingham nahm einen Schluck und baute sich vor dem Heimblock auf. Oliver Kahn hat das früher mit den Bananen in seinem Strafraum nicht schöner hinbekommen.

Das Gute aus BVB-Sicht ist: Die Bellingham-Show wird in Dortmund wohl noch ein bisschen weitergehen – sein Vertrag läuft bis 2025, dem Vernehmen nach gibt es keine Ausstiegsklausel. Aber dennoch ist es auf Sicht wohl klar, dass die deutsche Fußball-Bundesliga für den englischen Nationalspieler nur ein Zwischenschritt ist – auf dem Weg in die Heimat: auf dem Weg in die große Premier League.

Einwurf

Schuhe

Letztlich ist das kalifornische Indian Wells an der Grenze zur Palm Desert Wüste für den Tennisprofi Cameron Norrie ein angenehmes Fleckchen Erde gewesen. Immerhin strahlte Brite mit der Sonne um die Wette, als er im Master-Finale von Indian Wells den Georgier Nikolos Bassilaschwili nach 1:49 Stunde mit 3:6, 6:4, 6:1 niedergerungen hatte. Es war erst der zweite Turniersieg in der Karriere des 26-Jährigen.

Vor dem Finale hatte der Sohn eines Schotten und einer Waliserin allerdings einen Schreckmoment zu überstehen. Schließlich hatte Norrie während des gesamten Turniers stets drei paar Tennisschuhe auf seinem Spind in der Spielerkabine stehen. Doch sämtliches Schuhwerk war vor dem Endspiel plötzlich verschwunden, sodass Norrie das Match gegen Bassilaschwili mit neuen Schuhen bestreiten musste. Und wer die festen Gewohnheiten und Rituale gerade von Spitzensportlern kennt, der weiß, was dies für eine gewaltige Hürde sein kann.

Doch Norrie hat sich am Ende nicht ablenken lassen. Womöglich habe einfach eine Putzfrau seine Schuhe in den Müll geschmissen, mutmaßte der Brite, der schließlich Trost im Schicksal eines Landsmannes fand: „Wenigstens war bei mir kein Ehering dran“, sagte Norrie daher – denn auch der Schotte Andy Murray hatte in Indian Wells seine Tennisschuhe verloren, an deren Schnürsenkel er zuvor seinen Ehering gehängt hatte.

Doch im Gegensatz zu Norrie bekam Murray seine Schuhe immerhin zurück. *hh*

In Kürze

Leipzigs Mammutaufgabe

Leipzig – Vor dem ersten kleinen Endspiel gegen den „vielleicht besten Angriff der Welt“ redete RB Leipzigs Trainer Jesse Marsch Klartext. „Die Mathematik in der Gruppe ist klar. Wir brauchen Punkte. Wir müssen gegen Messi, Neymar und Mbappé sehr hart verteidigen“, sagte der 47-Jährige vor der gewaltigen Aufgabe in der Champions League bei Paris Saint-Germain am Dienstag (21 Uhr/Dazn) und betonte: „Es ist eine große Chance, ein großes Ergebnis zu kriegen.“ *dpa*

Peter Peters will DFB-Chef werden

Frankfurt – In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters. *dpa*

Olympisches Feuer für Peking-Spiele entzündet

Peking – 109 Tage vor der Eröffnung der Olympischen Winterspiele in Peking ist die olympische Flamme feierlich entzündet worden. Die traditionelle Zeremonie im antiken Olympia fand aufgrund der Corona-Beschränkungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt – blieb aber nicht frei von Störungen: Wie die französische Nachrichtenagentur AFP berichtet, zeigten Protestanten am Rande der Zeremonie unter anderem eine tibetische Flagge. *sid*

Namen & Zahlen

Eishockey

DEL, 13. Spieltag
Iserlohn Roosters – Düsseldorfer EG 3:1
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther 3:1

Fußball

Champions League, Gruppenphase, 3. Spieltag
Dienstag, 21 Uhr: Paris St. Germain – RB Leipzig, Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund
Mittwoch, 18.45 Uhr: FC Salzburg – VfL Wolfsburg; **21 Uhr:** Benfica Lissabon – Bayern München

Fernsehtipps

18.45 – 23.00 Dazn: Fußball, Champions League
19.30 – 23.30 Amazon Prime Video: Fußball, Champions League: Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund

Hernandez droht weiter Haft

Madrid/München – Der französische Fußball-Weltmeister Lucas Hernandez von Bayern München hat sich wegen seiner drohenden Haftstrafe von sechs Monaten einen Tag früher als vorgesehen einem Gericht in Madrid gestellt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) mitteilte, erschien der 25-Jährige am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Sollte seine Berufung abgelehnt werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe antreten.

Ursprünglich sollte Hernandez am Dienstag in der spanischen Hauptstadt vor Gericht erscheinen, um dort seine Anordnung zur im Dezember 2019 verhängten Haftstrafe entgegenzunehmen. Aufgrund des erwartbaren medialen Interesses und der Vorbereitung auf das Champions-League-Spiel bei Benfica Lissabon am Mittwoch (21 Uhr) erschien der Bayern-Profi einen Tag früher.

Hernandez war wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner heutigen Ehefrau verurteilt worden. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernandez könnte einem Gefängnis-Aufenthalt entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Lucas Hernandez und seine Freundin hatten sich nach dem Streit versöhnt und einige Monate später geheiratet. Bei der Rückkehr aus den Flitterwochen wurde der Franzose aufgrund des Verstoßes gegen das weiterhin geltende Kontaktverbot verhaftet. *sid*

Mit Petrodollars zum Premier-League-Titel?

Im ersten Spiel unter der neuen saudischen Klubführung verliert Newcastle United mit 2:3. Rund um das Stadion wird aber über ganz andere Dinge debattiert.

Von Hendrik Buchheister

Nach Erfolg dürstende Scheichs: Manche Fans freuen sich über den Geldregen. *Foto: Simon Bellis/Imago*

Newcastle – Die neue Ära bei Newcastle United begann furios. Keine zwei Minuten waren vorbei im Heimspiel gegen Tottenham Hotspur, der ersten Partie nach der Übernahme durch ein Konsortium, hinter dem zu achtzig Prozent der Staatsfonds Saudi-Arabiens steckt, als die „Magpies” (Elstern) in Führung gingen. Der Mittelstürmer Callum Wilson köpfte eine Flanke aus kurzer Distanz ein und hatte damit zu verantworten, dass die Stimmung im St. James' Park einen neuen Höchststand erreichte – die Euphorie, die vor dem Spiel geherrscht hatte, kippte in absolute Ekstase.

Das Problem war, dass sich dieser Zustand schnell verflüchtigte. Gegen Ende der ersten Halbzeit musste die Veranstaltung für 20 Minuten unterbrochen werden, weil ein Zuschauer zusammengebrochen war. Newcastles Vereinsarzt eilte mit einem Defibrillator zur Hilfe und rettete ihm damit möglicherweise das Leben, nachdem mehrere Spieler bei Schiedsrichter Andre Marriner Alarm geschlagen hatten.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Tottenham die Partie schon gedreht, es stand 2:1, am Ende der Partie leuchtete ein 3:2 für die Gäste aus London von der Anzeigetafel. Die Newcastle-Fans forderten bei ihrem Auszug aus dem Stadion wie so oft den Rauswurf von Trainer Steve Bruce, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ihnen dieser Wunsch erfüllt wird. Die Installation eines neuen, namhaften Trainers – gehandelt werden unter anderem José Mourinho, Steven Gerrard oder Lucien Favre – dürfte eine der ersten Amtshandlungen der neuen Klubführung sein.

Diese präsentierte sich gegen Tottenham zum ersten Mal dem Publikum und wurde überschwänglich empfangen. Es gab donnernden Applaus, als Yasir Al-Rumayyan vom saudischen Staatsfonds und die britische Geschäftsfrau Amanda Staveley in der Ehrenloge eintrafen. Staveley war schon an der Übernahme Manchester Citys durch Scheich Mansour aus Abu Dhabi beteiligt und hatte 18 Monate daran gearbeitet, den Verkauf der Magpies an die neuen Eigener zu arrangieren. Für das Publikum in der Stadt im Nordosten Englands ist sie es, die den Klub aus dem Griff von Vor-Besitzer Mike Ashley befreit hat. Unter ihm war Newcastle in 14 Jahren zum Inbegriff für sportliches und emotionales Siechtum verkommen.

Wegen der Tristesse der jüngeren Vergangenheit steht der überwältigende Teil der „Geordie Nation”, wie sich die Menschen am River Tyne nennen, den neuen Eigentümern unkritisch gegenüber. Dabei werden Saudi-Arabien eine verheerende Menschenrechtslage und der Mord an dem kritischen Journalisten Jamal Khashoggi vorgeworfen. Der Einstieg in der Premier League ist offenkundig der Versuch, das eigene Image aufzubessern. Dass das zumindest auf lokaler Ebene schon gelingt, lässt sich seit Tagen in Newcastle besichtigen, auch im Umfeld des Tottenham-Spiels wieder: viele Fans kamen in Scheich-Verkleidung oder hatten die Flagge Saudi-Arabiens dabei.

Die neuen Eigner treten ambitioniert auf. Ziel ist es, ähnlich erfolgreich zu werden wie Manchester City oder Paris Saint-Germain, die sich ebenfalls praktisch im Besitz reicher Golfstaaten befinden. Amanda Staveley, in der Öffentlichkeit Gesicht und Stimme von Newcastles neuen Besitzern, gab einen Zeitrahmen von „fünf bis zehn Jahren” bis zur ersten Meisterschaft aus. Zugleich soll die Transformation allerdings schrittweise und organisch passieren. Dafür spricht, was der „Telegraph” gerade berichtet hat. Laut der Zeitung wollen die Eigner in der Transferphase im Januar nur umgerechnet knapp 60 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Das ist ein Viertel dessen, was der Verein im Rahmen des Financial Fairplay ausgeben dürfte – und macht nur einen Bruchteil am Besitz der neuen Eigentümer aus. Seriöse Quellen wie die „New York Times” schätzen den Reichtum des saudischen Staatsfonds auf mehr als 400 Milliarden Euro.

Wegen solcher Möglichkeiten träumt das Publikum in Newcastle davon, künftig Spieler wie Kylian Mbappé zu bewundern, auch Timo Werner ist angeblich ein Kandidat für einen Wechsel in den Nordosten Englands. Doch es ist gut möglich, dass die ersten Einkäufe unter neuer Führung weniger spektakulär ausfallen. Newcastle soll sich für James Tarkowski vom FC Burnley interessieren, einen Innenverteidiger mit Erfahrung in der englischen Nationalmannschaft. Falls der Transfer zustande kommt, würde sich Tarkowski übrigens in der Tabelle verschlechtern. Burnley ist Drittletzter in der Premier League, Newcastle steht auf dem vorletzten Platz. Die Ambitionen im St. James' Park sind groß, doch die sportliche Realität ist trist.

Schäfer-Betz kommt gut über „ihren“ Schwebebalken

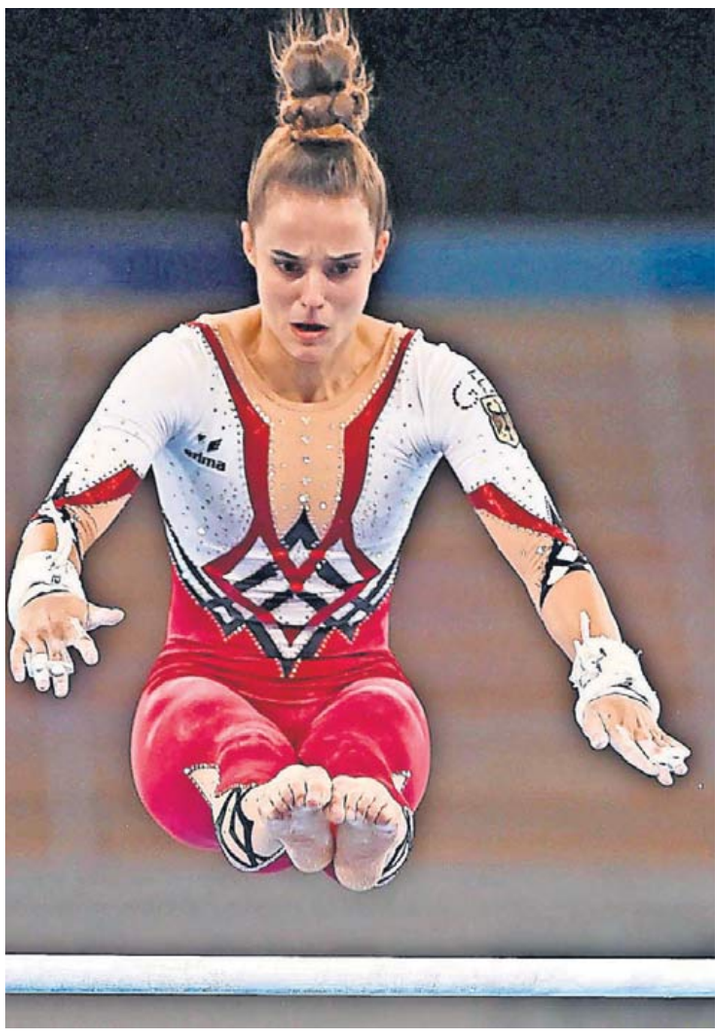
Etappenziel erreicht: Ex-Weltmeisterin Pauline Schäfer darf bei den Kunstturn-Weltmeisterschaften im japanischen Kitakyushu mit Optimismus auf einen Platz im Finale am Schwebebalken hoffen.

Von Andreas Frank

Chemnitz/Kitakyushu – Pauline Schäfer-Betz klatschte erleichtert in die Hände und atmete ganz tief durch. Die ehemalige Schwebebalken-Weltmeisterin darf nach ihrem soliden Auftakt bei den Kunstturn-Weltmeisterschaften im japanischen Kitakyushu an ihrem Topgerät voller Optimismus auf einen Finalplatz hoffen.

Die 24-Jährige aus Chemnitz wahrte am Montag ihre gute Chance, sich für das Gerätefinale am Sonntag zu qualifizieren. Mit 13,733 Punkten nimmt Schäfer-Betz nach sieben von zehn Ausscheidungsrunden den zweiten Platz ein, die besten acht Athletinnen erreichen die Medaillenentscheidung am Sonntag.

„Erst einmal bin ich zufrieden. Ich konnte noch nicht alles zeigen, was ich mir vorgenommen hatte, aber dafür habe ich hoffentlich im Finale noch Zeit“, sagte Schäfer-Betz, die wieder im Ganzkörperanzug und nicht im kurzen Turndress an die Geräte ging. Der Ausgangswert ihrer Übung lag bei 5,4 Punkten, soll aber bei der Medaillenentscheidung auf 5,9 Zähler aufgestockt werden.



Pauline Schäfer-Betz aus Chemnitz hat liegt bei WM in Japan auf Finalkurs. *Foto: dpa/Marijan Murat*

Die gebürtige Saarländerin wird allerdings bis zum Dienstag warten müssen, bis die Final-Qualifikation definitiv nach den letzten drei Vorrunden gesichert ist.

Danach beginnen die Vorrunden der Männer, die sich ebenfalls über zwei Tage erstrecken. Dort hat der Deutsche Turner-Bund (DTB) mit fünf Athleten ein komplettes Team gemeldet, allerdings ohne Lukas Dauser aus Unterhaching, Olympia-Zweiter am Barren.

> *„Ich konnte noch nicht alles zeigen, was ich mir vorgenommen hatte.“*
> **Pauline Schäfer-Betz**

Am Boden hingegen war die einzige deutsche WM-Teilnehmerin erwartungsgemäß chancenlos und schied mit 12,866 Zählern vorzeitig aus. Schäfer-Betz: „Da sind mir die Drehungen nicht so gut gelungen, das hat mich sechs Zehntelpunkte gekostet.“ Bei den Frauen hatte unter anderem die deutsche Rekordmeisterin Elisabeth Seitz aus Stuttgart auf einen WM-Start verzichtet. Die Weltmeisterschaften finden wegen der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie nur vor japanischem Publikum und ohne Medien aus dem Ausland statt.

Erdmann: „Es war die Hölle“

Saarbrücken – Der nach Rassismus-Vorwürfen zuletzt gesperrte Dennis Erdmann des Fußball-Drittligisten 1. FC Saarbrücken hat sich mit einem eindrücklichen Social-Media-Post zu Wort gemeldet. Der 30 Jahre alte Verteidiger schrieb auf Instagram, dass sein Auto beschädigt wurde und er mit Briefen, Paketen und Nachrichten „mit Symbolen“ überflutet worden sei. „Mein Leben als Fußballer und auch als Familienmensch, wurde auf eine harte Probe gestellt und fast zerstört. Es war die Hölle abends einzuschlafen und morgens aufzuwachen. Ich hatte das Gefühl von leere in mir, von Hilflosigkeit“, schrieb Erdmann weiter.

Das DFB-Sportgericht hatte Erdmann im September wegen rassistischer Äußerungen für acht Wochen gesperrt. In der vergangenen Woche war das Strafmaß reduziert worden, der Profi durfte am Wochenende erstmals wieder spielen. Vom stellvertretenden Vorsitzenden des Sportgerichts, Stephan Oberholz, hieß es damals zur Begründung: „Das Sportgericht ist im Ergebnis der Beweisaufnahme überzeugt, dass der Spieler sinngemäß folgende Äußerungen in Richtung des Magdeburger Profis Sirlord Conteh gemacht hat: Er soll mit seinen Eltern in die Heimat paddeln.“

Erdmann wies die Anschuldigungen entschieden und wiederholt zurück. Via Instagram ließ er nun mitteilen: „Mir ist es wichtig zu sagen und auch ein letztes Mal, dass ich keine dieser Äußerungen getätigt habe.“ *dpa*

Corona-Ausbruch beim EHC Red Bull München

München – Mit 18 positiven Tests beim EHC Red Bull München gibt es in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) ein massives Corona-Problem. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen, teilte der dreimalige deutsche Meister am Montag mit. Davon seien 16 Personen vollständig und zwei einfach geimpft, hieß es auf Nachfrage.

Als Konsequenz fällt nach der Absage des Münchner Heimspiels vom vergangenen Sonntag gegen Nürnberg auch das Spitzenspiel am Mittwoch gegen den Titelrivalen Adler Mannheim aus. Darüber, wie es zu dem Corona-Ausbruch kommen konnte, machte der DEL-Club keine Angaben.

Das Topspiel gegen die Adler soll nun am 2. Dezember nachgeholt werden. Dass die Mannheimer der Verlegung zustimmten, bezeichnete Münchens Manager Christian Winkler als „großartige Fairness“. Fünf verletzte Spieler sorgen für zusätzliche Personalprobleme. *dpa*

FERNSEHEN AM DIENSTAG

Für Fragen zu Abonnement und Zustellung stehen wir Ihnen sehr gern zur Verfügung:
Medienhaus Plauen · Postplatz 7 · 08523 Plauen · 0800 11 24 130 · 03741 597-25450 · service@vogtland-anzeiger.de
VOGTLAND ANZEIGER

ARD

5.30 ZDF-MoMa **9.00** Tagess. **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer. Dokureihe. Im Schulbus durch Sri Lanka **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagess. **12.15** ARD-Buffet. Magazin. Gebrauchtes Haus modernisieren – darauf sollte man achten **13.00** ARD-MiMa
14.00 HD **Tagesschau**
14.10 HD **Rote Rosen** Telenovela
15.00 HD **Tagesschau**
15.10 HD **Sturm der Liebe**
16.00 HD **Tagesschau**
16.10 HD **Verrückt nach Meer** Schwerelos in Senegal
17.00 HD **Tagesschau**
17.15 HD **Brisant**
18.00 HD **Wer weiß denn sowas?** Show
18.50 HD **WaPo Bodensee** Krimiserie. Holde Isolde
19.45 HD **Wissen vor acht – Natur** Magazin
19.50 HD **Wetter / Börse**
19.55 HD **Börse vor acht**
20.00 HD **Tagesschau**
20.15 HD **Die Kanzlei** Anwaltsserie. Ohne Spuren Isa vertritt den Dönerladenbesitzer Galip, der unter dem Verdacht steht, einen Ex-Mitarbeiter umgebracht zu haben.
21.00 HD **In aller Fr.** Arztserie. Offene Rechnung Mit Sophia Schober
21.45 HD **FAKT**
22.15 HD **Tagesthemen**
22.50 HD **Club 1** Talkshow Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter
0.20 HD **Nachtmagazin**
0.40 HD **Die Kanzlei** Anwaltsserie. Ohne Spuren
1.25 HD **In aller Freundschaft** Arztserie
2.10 HD **Tagesschau**
2.15 HD **Club 1** Talkshow
3.45 HD **Mythos Nil**

ZDF

5.30 ZDF-MoMa **9.05** Volle Kanne. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht / Leckere saisonale Rezepte. Zu Gast: Helmut Lotti. **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Auf beiden Augen blind **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Nachruf **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-MiMa
14.00 **heute – in Deutschland**
14.15 HD **Die Küchenschlacht**
15.00 HD **heute Xpress**
15.05 HD **Bares für Rares**
16.00 HD **heute – in Europa**
16.10 16:9 HD **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie
17.00 16:9 HD **heute**
17.10 16:9 HD **hallo deutschland** Magazin
17.45 16:9 HD **Leute heute**
18.00 16:9 HD **SOKO Köln**
19.00 16:9 HD **heute**
19.20 16:9 HD **Wetter**
19.25 16:9 HD **Die Rosenheim-Cops** Ein anonymer Anruf. Mit Dieter Fischer
20.15 16:9 HD **Wir Wunderkinder** Dokumentation Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre.
21.00 16:9 HD **frontal**
21.45 HD **heute-journal**
22.15 HD **Begnadet anders** Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt.
22.45 HD **Markus Lanz** Talkshow
0.00 **heute journal update**
0.15 16:9 HD **21 Bridges – Jagd durch Manhattan** Kriminalfilm (USA/CHN 2019) Mit Chadwick Boseman
1.45 16:9 HD **Inspector Banks** Krimiserie
3.15 HD **The Mallorca Files**

RTL

5.15 Anwälte der Toten. Dokureihe **6.00** Guten Morgen Deutschland. Magazin **8.30** GZSZ. Soap **9.00** Unter uns. Soap. Mit Jan Ammann **9.30** Alles was zählt. Mit Suri Abbassi **10.00** Der Nächste, bitte! Doku-Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show **12.00** Punkt 12. Magazin
15.00 16:9 HD **wunderbar anders wohnen** Doku-Soap Alte Mühle / Künstlerhaus / Reeperbahn-Apartment
15.45 16:9 HD **Martin Rütter – Die Welpen kommen**
16.45 16:9 HD **RTL Aktuell**
17.00 16:9 **Explosiv Stories**
17.30 16:9 HD **Unter uns**
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 16:9 HD **Exclusiv**
18.45 16:9 HD **RTL Aktuell** Moderation: Maik Meuser, Ulrike von der Groeben
19.05 16:9 **Alles was zählt** Mit Matthias Brüggenolte
19.40 16:9 **GZSZ** Soap
20.15 16:9 HD **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** Show Am zweiten Nominierungsabend entscheiden sich alle gegen Mike und Michelle. Da die beiden ihre Stimme wiederum Mola und Adelina geben, steht die Paarung für die Exit-Challenenge fest. Am Ende müssen Mola und Adelina das Sommerhaus verlassen
22.15 16:9 HD **RTL Direkt**
22.35 16:9 HD **Das Sommerhaus der Stars** Show
23.00 16:9 HD **Take Me Out** Show. Mod.: Jan Köppen
0.10 16:9 HD **RTL Nachtjournal**
0.40 16:9 HD **CSI: Miami** Der letzte Zeuge / Verstärkung
2.25 16:9 HD **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie
4.50 HD **Anwälte der Toten**

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap. U.a.: Eine 14-Jährige ist total im Baby-Fieber, bestellt Säuglingskleidung im Internet und belagert ihren Babybruder ununterbrochen. **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin
14.00 16:9 HD **Auf Streife**
15.00 16:9 HD **Auf Streife – Die ...**
16.00 16:9 HD **Klinik am Südring** Ein Auszubildender ist von einer Treppe auf seine Schulter gestürzt. Seine Mutter befürchtet, dass er gemobbt wird.
17.00 16:9 HD **Lenßen übernimmt** Doku-Soap
17.30 16:9 HD **K11 – Die neuen Fälle** Doku-Soap
18.00 HD **Buchstaben Battle** Show. Zu Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner
19.55 16:9 HD **Sat.1 Nachrichten**
20.15 16:9 HD **Lebensretter hautnah** Reportagereihe In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelten Mann kontaktiert. Seine Frau liegt hilflos und zuckend am Boden. Alles deutet auf einen Hirnschlag hin. Großeinsatz in Dortmund: Rosi und Max kommen zu einer Tür-Notöffnung. Die beiden Notfallsanitäter sind auf das Schlimmste vorbereitet
22.15 16:9 HD **akte.** Magazin Mod.: Claudia von Brauchitsch
23.15 HD **Spiegel TV – Reportage** Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby
0.15 16:9 HD **SAT.1 Reportage** Klinikalltag hautnah
1.15 16:9 HD **Die Herzblut-Aufgabe** Reportagereihe
3.00 16:9 HD **So gesehen**

PRO 7

5.05 Galileo **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie. Mein Traumjob / Mein drittes Jahr / Meine neue Ära / Mein Berater **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men
14.35 HD **The Middle** Comedyserie Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn
15.35 16:9 HD **The Big Bang Theory** Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur!
17.00 16:9 HD **taff** Magazin. U.a.: Promis und ihre Mütter
18.00 16:9 HD **Newstime**
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge
19.05 16:9 HD **Galileo** Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Mod.: Aiman Abdallah
20.15 16:9 HD **Darüber staunt die Welt** Show. Ob Kids oder (Groß-)Eltern – beim Trip zu den schrägsten Momenten macht sich jeder zum Larry, dass sich die Balken biegen.
22.40 16:9 HD **Late Night Berlin** Show. Zu Gast: Matthias Schweig-höfer, Milky Chance In seiner Personality-Show kommentiert Gastgeber Klaas Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage und präsentiert angesagte musikalische Acts.
23.50 16:9 HD **The Masked Singer** Show
2.40 16:9 HD **The Masked Singer – red. Spezial** Magazin
3.10 **The Masked Singer Ehrmann Tiger** Show
3.15 16:9 HD **Songs für die Ewigkeit** Dokureihe

BR

6.00 Dahoam is Dahoam **6.30** Sturm der Liebe **7.20** Tele-Gym **7.35** Panoramabilder **8.30** Tele-Gym **8.45** Aktiv und gesund **9.15** Länder – Menschen – Abenteuer **10.00** Eisenbahn-Romantik **10.30** Brisant **11.00** In aller Fr. **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche Frau **12.35** Nashorn & Co. **13.25** Elefant & Co.
14.15 **Aktiv und gesund** Magazin U.a.: Vitamin-B12-Mangel
14.45 **Gefragt – Gejagt**
15.30 16:9 **Schnittgut** U.a.: Dahlien / Astern
16.00 **BR24 Rundschau**
16.15 16:9 **Wir in Bayern**
17.30 **Frankenschau aktuell**
18.00 16:9 **Abendschau**
18.30 **BR24 Rundschau**
19.00 16:9 **Gesundheit!** Magazin. U.a.: Long-Covid: Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? / Golf: vielseitiger Sport für Jung und Alt!
19.30 **Dahoam is Dahoam** Soap. Der harte Weg zur Buße
20.00 16:9 **Tagesschau**
20.15 16:9 **Tatort: Gier** TV-Kriminalfilm (A 2015) Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramar Eisner und Fellner untersuchen einen Chemieunfall.
21.45 **BR24 Rundschau**
22.00 16:9 **Peter und Paul** Unterhaltungsserie. Ja mei! Mit Helmut Fischer
22.50 16:9 **Man nannte sie „Jeckes“** Dokumentation Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel
23.35 16:9 **Nachtlinie extra** Gespräch. Zu Besuch im jüdischen Regensburg
0.05 16:9 **KlickKlack**
0.35 **Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs** Konzert
1.15 16:9 **Shalom Bauhaus**

MDR

5.00 Thüringen-Journal **5.30** Rote Rosen **6.20** Sturm der Liebe **7.10** Rote Rosen **8.00** Sturm der Liebe **8.50** In aller Fr. **9.40** Quizduell – Der Olymp **10.30** Elefant & Co. **10.55** MDR aktuell **11.00** Um elf **11.45** In aller Fr. **12.30** Judith Kemp. Drama (D 2004) Mit Jennifer Nitsch
14.00 HD **MDR um zwei**
15.15 16:9 HD **Gefragt – Gejagt** Show. Moderation: Alexander Bommes
16.00 16:9 HD **MDR um vier** Magazin. Neues von hier / Gäste zum Kaffee
17.00 16:9 HD **MDR um vier**
17.45 16:9 HD **MDR aktuell**
18.05 16:9 HD **Wetter für 3**
18.10 HD **Brisant** Boulevardmagazin
18.54 HD **Sandmännchen**
19.00 HD **MDR Regional**
19.30 16:9 HD **MDR aktuell**
19.50 16:9 HD **Zeigt uns eure Welt** Dokumentation
20.15 16:9 HD **Umschau** Magazin. U.a.: Berg zu verkaufen: Wem die mitteldeutschen Gipfel gehören
21.00 16:9 HD **Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg** Dokumentation
21.45 16:9 HD **MDR aktuell**
22.10 16:9 HD **Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht**
22.55 **Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht** TV-Kriminalfilm (DDR 1988)
0.05 16:9 HD **Morden im Norden** Krimiserie
0.50 16:9 HD **Umschau**
1.35 16:9 HD **Die Tatorte der Reformation** Dokureihe U.a.: Entführt auf die Wartburg / Verdächtigt in Erfurt / Angeklagt zu Worms

KABEL 1

5.45 The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe **20.15** 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis **22.25** Hostage – Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) **0.45** 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006)

RTL 2

6.50 Der Trödeltrupp. Doku-Soap **8.50** Frauentausch. Doku-Soap **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamou-röse Familie! **14.55** Hartz und herzlich **16.55** News / Wetter **17.00** RTLZWEI Wetter **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667. Doku-Soap **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap **20.15** Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **0.20** Autopsie. Dokureihe

HESSEN

16.00 hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **17.55** hessenschau Sport **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagess. **20.15** Der Camping-Check **21.00** Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen. Dokumentation **21.45** Klaus kocht vorm Haus **22.15** hessenschau **22.30** Bäckström. Das Urteil **23.15** Der Clou. TV-Krimikomödie (USA 1973) **1.20** Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. Komödie (D 2005)

SERVUS TV

9.00 Bergwelten **10.05** Kopernikus – Rätsel der Galaxis **11.05** Mega-Bauten **12.00** Moderne Wunder **13.00** mareTV **13.55** Auf legendären Routen. Dokumentationsreihe **15.00** Spektakuläre Bauwerke **16.00** Moderne Wunder **17.00** Quizjagd **18.00** Wildes Mexiko. Doku. Der Regenwald der Maya **19.00** Servus Nachrichten **19.10** P.M. Wissen. Magazin **20.15** Hubert und Staller. Krimiserie. Spiel mir das Lied vom Tod / Mord nach Art des Hauses **22.15** Klartext. Diskussion **22.55** Hubert und Staller **0.40** Klartext

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami. Blutsbrüder / Festgenagelt / Die Todesbar **11.55** nachrichten **12.00** Shopping Queen. Doku-Soap **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **14.00** Mein Kind, dein Kind **15.00** Shopping Queen. Doku-Soap **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates. Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt **20.15** Besonders verliebt. Doku-Soap **22.15** Pia – Aus nächster Nähe. Reihe. Prostitution **0.15** vox nachrichten

3 SAT

11.45 Hessen à la carte **12.15** Servicezeit **12.45** Natur im Garten **13.10** Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen **13.25** Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz. Dokureihe **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag. Thriller (D 2017) Mit Stefanie Stappenbeck **21.45** kinokino **22.00** ZIB 2 **22.25** makro. Magazin. Das CO2-Endlager **22.55** Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm (D 2020) **0.15** Reporter **0.45** 10vor10

ARTE

12.50 Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Der seidene Faden. Drama (USA/GB 2017) **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe. Dokureihe **19.20** Arte Journal **19.40** Re:. Reihe. Geisterstadt Varosha – Zypern zwischen Krise und Versöhnung **20.15** Dürre in Europa. Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht **21.10** Auf dem Trockenen. Dokumentation **22.05** Die Erdzerstörer. Dokufilm (F 2019) **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg

Sonderzeichen: ★ Spielfilm · Stereoton · Untertitel für Hörgeschädigte · Audio-Description · 16:9 Breitbild · Dolby · Zweikanalton

Namen & Zahlen

Basketball

Männer

Oberliga Sachsen

SG Adelsberg – BC Dresden	53:60
BBV Leipzig Eagles – USC Leipzig II	60:71
BC Vogtland – Lok HTW Dresden	84:66
SV Automation Leipzig – Dresden Titans III	52:71
USC Leipzig III – Niners Chemnitz III	75:64

1. BC Dresden	2	140:103	4
2. Dresden Titans III	2	129:104	4
3. USC Leipzig III	2	159:134	4
4. USC Leipzig II	2	141:122	4
5. Leipzig Lakers	1	72:69	2
6. BC Vogtland	2	146:136	2
7. Niners Chemnitz III	2	140:142	2
8. Görlitzer BC	1	69:85	0
9. SG Adelsberg	2	105:118	0
10. Lok HTW Dresden	2	135:156	0
11. SV Automation Leipzig	2	120:146	0
12. BBV Leipzig Eagles	2	110:151	0

Fußball

Frauen

Landesklasse Süd/West

1. FC Rodewisch – Ebersbrunner SV	3:2
Eintracht Thum-Herold – SG Handw. Rabenstein	6:0
Pfaffengrün/Zobes – SV Eiche Reichenbrand	0:4
1. FFC Chemnitz – SG Jößnitz	1:6

1. SG Jößnitz	4	26:3	12
2. SV Eiche Reichenbrand	4	14:0	12
3. Ebersbrunner SV	4	7:3	9
4. Eintracht Thum-Herold	4	18:7	6
5. 1. FC Rodewisch	4	6:15	6
6. 1. FFC Chemnitz	4	3:10	3
7. Pfaffengrün/Zobes	4	1:17	0
8. SG Handwerk Rabenstein	4	2:22	0

Handball

Männer

3. Liga, Staffel C

SV Anhalt Bernburg – HSV Hannover	35:33
TuS Vinnhorst – SV 04 Oberlosa	30:18
Northeimer HC – TSG Hannover-Burgwedel	27:28
MTV Braunschweig – HC Burgenland	35:33
SC Magdeburg II – Eintracht Hildesheim	25:28
TSV Burgdorf II – SC DHfK Leipzig II	35:27

1. TuS Vinnhorst	191:134	12:	0
2. Eintracht Hildesheim	156:118	10:	0
3. SC Magdeburg II	202:181	10:	4
4. MTV Braunschweig	202:186	10:	4
5. TSV Burgdorf II	175:167	10:	4
6. SV Anhalt Bernburg	205:208	6:	8
7. Northeimer HC	192:209	6:	8
8. HSV Hannover	174:187	5:	9
9. HC Burgenland	182:204	5:	9
10. SC DHfK Leipzig II	169:183	4:	8
11. TSG Hannover-Burgw.	175:206	2:	12
12. SV 04 Oberlosa	159:199	0:	14

Mitteldeutsche Oberliga

HC Glauchau/Meerane – Sonneberger HV	32:21
GW Wittenberg-Piesteritz – USV Halle	28:34
Concordia Delitzsch – HG Köthen	28:28
HC Elbflorenz II – HC Einheit Plauen	21:27
HBV Jena – HC Aschersleben	30:22
HSV Bad Blankenburg – SG Pirna/Heidenau	19:20
EHV Aue II – HSG Freiberg	35:30

1. HG Köthen	150:124	9:	1
2. SG Pirna/Heidenau	103: 86	8:	0
3. HBV Jena	153:148	8:	4
4. Concordia Delitzsch	134:128	7:	3
5. USV Halle	150:144	6:	4
6. HSV Apolda	127:123	6:	4
7. HC Einheit Plauen	127:123	6:	4
8. HC Elbflorenz II	136:135	6:	4
9. HSV Bad Blankenburg	165:146	6:	6
10. HSG Freiberg	164:156	6:	6
11. EHV Aue II	169:176	6:	6
12. HC Glauchau/Meerane	151:156	4:	8
13. HC Aschersleben	149:171	2:	10
14. Sonneberger HV	148:180	2:	10
15. GW Wittenberg-Piest.	133:163	0:	12

Ringen

Bundesliga Ost

KSC Germ. Hösbach – RSV Rotation Greiz	13:16
AVG Germania Markneukirchen – FCE Aue	24: 8
SC Kleinostheim – RV Lübtheen	23: 2

1. AVG Markneukirchen	58:27	6:0
2. SC Kleinostheim	47:27	4:2
3. RSV Rotation Greiz	44:39	4:2
4. KSC Germania Hösbach	35:38	2:4
5. FC Erzgebirge Aue	36:46	2:4
6. RV Lübtheen	18:61	0:6

Volleyball

Frauen

Sachsenliga, Staffel A

SC Freital – FSV Reichenbach	3:0
SC Freital – TSV Leipzig 76	3:1
Post SV Dresden – Volleys Dippoldiswalde	0:3
Post SV Dresden – Chemnitzer VV II	2:3

1. SC Freital	3	9:2	9
2. Volleys Dippoldiswalde	3	7:4	6
3. TSV Leipzig 76	4	8:6	6
4. Chemnitzer VV II	2	6:3	5
5. FSV Reichenbach	4	4:9	3
6. Post SV Dresden	4	2:12	1

Sachsenliga, Staffel B

Dresdner SSV II – SV Mickten Dresden	2:3
Dresdner SSV II – SV 04 Oberlosa	3:2
Shatterhands Radebeul – USV TU Dresden	3:1
Shatterhands Radebeul – LE Volleys II	0:3

1. SV 04 Oberlosa	4	11: 3	10
2. LE Volleys II	3	9: 0	9
3. Dresdner SSV II	4	8: 8	6
4. Shatterhands Radebeul	3	3: 7	3
5. SV Mickten Dresden	2	3: 5	2
6. USV TU Dresden	4	1:12	0

Männer

Regionalliga Ost

LE Volleys II – Dresdner SSV II	3:0
Krostitzer SV – VC Zschopau II	0:3
USV TU Dresden – VC Dresden II	3:0
SV Bad Düben – VSV Oelsnitz	3:1

1. LE Volleys II	3	8:3	7
2. GSVE Delitzsch II	2	6:0	6
3. SV Bad Düben	3	6:4	6
4. Dresdner SSV	3	6:4	6
5. VC Zschopau II	2	4:3	3
6. VSV Oelsnitz	2	4:4	3
7. USV TU Dresden	2	3:3	3
8. VC Dresden II	2	3:5	2
9. SVC Nordhausen	2	0:6	0
10. Krostitzer SV	3	1:9	0

„Hat Lust auf mehr gemacht“

Sebastian Hendel ist Deutscher Vizemeister auf der Halbmarathonstrecke. So ganz zufrieden ist er damit dennoch nicht.

Von Peter Janka

Sebastian Hendel erreicht als Zweiter der Deutschen Meisterschaften das Ziel in Hamburg. Im Vordergrund ballt Simon Boch die Siegerfaust. *Foto: Imago*

Reichenbach – Erster Wettkampf über die Halbmarathonstrecke und dabei gleich Silber bei den Deutschen Meisterschaften – der Reichenbacher Sebastian Hendel müsste eigentlich am Sonntag die Heimfahrt von Hamburg nach Reichenbach mit einem Dauerlächeln auf dem Gesicht bestritten haben. Und tatsächlich war die Freude bei dem 25-Jährigen auch groß, aber doch nicht ganz ungetrübt. Ein bisschen grummelte es doch in der ehrgeizigen Läuferseele. „Um ehrlich zu sein, etwas ärgerlich ist es schon. Ich habe während des Rennens den Großteil der Tempoarbeit gemacht, was sich im Zielsprint dann bemerkbar machte. Sonst wäre vielleicht sogar noch mehr drin gewesen.“

Sprich der Titel des Deutschen Meisters. Letztlich überwiegt bei Sebastian Hendel allerdings dann doch die Freude, denn so ganz einschätzen, worauf er sich mit dem ersten Halbmarathon seiner Karriere einlässt, konnte er im Vorfeld natürlich nicht. „Das hat auf alle Fälle Lust auf mehr gemacht. Ich hatte ja eine relativ kurze Vorbereitungszeit, musste über den Sommer einen Muskelfaserriss in der Wade auskurieren. Dafür war das schon eine richtig starke Zeit.“

Unter 63 Minuten wollten der für die LG Braunschweig laufende Reichenbacher schaffen und möglichst einen Medaillenplatz erreichen. Am Ende blieb die Uhr für ihn bei 62:28 Minuten stehen. Der neue Deutsche Meister Simon Boch aus Regensburg war nur zwei Sekunden schneller. Beide lagen damit deutlich unter dem bisherigen Meisterschaftsrekord von 62:47 Minuten. Das trifft auch auf den Bronzemedaillengewinner Samuel Fitwi von der LG Vulkaneifel zu, der mit 62:32 Minuten gestoppt wurde.

Die Topzeiten werden um so wertvoller, wenn man die örtlichen Bedingungen in Betracht zieht. „Das ist in Hamburg nicht unbedingt die schnellste Strecke gewesen. Auf der zweiten Hälfte hat uns der Wind ganz schön zugesetzt, außerdem hat es genieselt“, schildert Sebastian Hendel. Zumindest die Temperatur von 10 Grad empfand er als perfekt für einen solchen Lauf.

Der Reichenbacher befand sich auf den ersten zehn Kilometer in einer sechsköpfigen Spitzengruppe, die aber für sein Gefühl etwas das Tempo verschleppte. Das empfanden wohl auch Simon Boch und Samuel Fitwi so, die sich daraufhin absetzten. Bis Kilometer 13 hatte Hendel zu den beiden aufgeschlossen, das Trio sollte auf den letzten rund sieben Kilometern den Sieger unter sich ausmachen. „Und da habe ich halt fast ständig allein Gas gegeben, die beiden anderen liefen in meinem Windschatten“, ärgert sich der Vogtländer. Fitwi konnte er dennoch auf dem letzten Kilometer abhängen, doch Boch setzte sich an ihm vorbei und feierte den Meistertitel. „Da konnte ich nicht mehr zulegen“, sagt Hendel.

Dass diese Deutsche Meisterschaft nicht sein letzter Halbmarathon war, ist für den 25-Jährigen relativ klar. Aber wechselt er auch von den langen Bahnstrecken von 5000 und 10 000 Metern, auf denen er bisher zu Hause war, jetzt ganz auf die richtig langen Kanten? „Nein, das habe ich nicht vor. Ich will mich schon erstmal auf meinen Paradestrecken profilieren und mal sehen, was möglich ist, wenn ich mal ein Jahr beschwerdefrei trainieren kann. Über einen Wechsel kann ich später immer noch nachdenken“, sagt Hendel.

Mit seinen 62:28 Minuten ist der Vogtländer übrigens auch gleich neuer Inhaber des Niedersachsenrekords. Und auch die Bundeskadernorm hat Hendel, der von seinem Vater Udo Hendel trainiert wird, damit geknackt.

Schwacher Auftritt des VfB Mühltroff

Mühltroff – Mit 1:3 verlor der VfB Mühltroff am Sonntag sein Heimspiel in der Fußball-Landesklasse gegen den SSV Lichtenstein. Die Leistung der Gastgeber gegen den bisherigen Vorletzten war desolat. Zu bieder agierend, nur wenig flexibel im Spielaufbau, fehlende Genauigkeit im finalen Pass und zu viele hektische Aktionen prägten das Bild. Für den einzigen Lichtblick aus Mühltroffer Sicht sorgte Grünler, der zehn Minuten vor Schluss zum zwischenzeitlichen 1:2 traf. VfB-Torwart Remmer hielt, was möglich war. Aber auch er hatte keine Chance die Gegentreffer abzuwenden. Nach dem Grünler-Treffer warfen die Gastgeber alles nach vorn. Die Gäste nutzten einen Konter in der Schlussminute zum dritten Tor. |jst

Mühltroff: Remmer – Fortak, Gruner, Ottiger, Lippeck, Thieme (77. Schmeißer), Woitzik (55. Baer), Moeller, Grünler, Fritzsche; Tore: 0:1 Petrovics (44.), 0:2 Bär (56.), 1:2 Grünler (79.), 1:3 Petrovics (90.+2); SR: Schultheiß (Chemnitz); Zuschauer: 100

Stöckigter wieder in der Spitzengruppe

Plauen – Die Sachsenmeisterschaft im Bankdrücken in Bad Lausick endete für die Kraftsportfreunde Stöckigt erfolgreich. In der Aktivenklasse bis 93 kg erkämpfte sich Sven Meyer mit 122,5 kg den fünften Platz. André Bodenschatz wurde in der Altersklasse bis 74 kg mit 107,5 kg auf der Brust Vizemeister. Das Gleiche gelang Christian Oheim in der offenen Klasse mit 160 kg. In der Altersklasse über 40 Jahre wurde Andreas Grimm Vizemeister. Wie Christian Hoffmann von Erzgebirge Aue drückte er zwar auch die 145 kg, auf der Waage jedoch unterschieden die zwei 100g Körpergewicht. Über den vierten Vizetitel der Randplauener freute sich mit 135 kg in der Ak 1 bis 93 kg Mathias Buchta. Uwe Reinhardt, Ak 3 über 60 Jahre bis 93 kg, drückte sich mit zwei Sachsenrekorden und 127,5 kg auf der Hantel zum Sachsenmeister in seiner Klasse.

Durch die starke Leistung aller Mitglieder gelang es dem KSF Stöckigt sich in der Mannschaftswertung wieder in die Spitzengruppe vorzukämpfen. |lafre

Klare Sache für den BC Vogtland

Im ersten Heimspiel der Basketball-Oberligasaison gab es einen deutlichen Sieg für die Hausherren. Ein Amerikaner stach gegen die Gäste besonders heraus.

Von Daniel Onofras

Mit 33 Punkten war Nick Marshall der überragende Mann beim Heimsieg des BC Vogtland. *Foto: Oliver Orgs*

Plauen – Pünktlich zum ersten Oberliga-Heimspiel seit über 18 Monaten trumpfte der Basketball-Club Vogtland (BCV) am vergangenen Wochenende richtig auf und schoss die Gäste von Lok HTW Dresden mit 84:66 aus der Plauener Kurt-Helbig-Halle.

BCV-Zugang Alexander Schlemmer eröffnete die Partie mit einem Drei-Punkte-Wurf. Der Amerikaner Nick Marshall legte gleich noch einen obendrauf. Unter den beiden Körben dominierten die Vogtländer rund um ihren Center Kai Oberstedt, die sich einen Rebound nach dem anderen sicherten. Zur Freude der knapp 70 Zuschauer zeigte die Anzeigetafel nach dem ersten Viertel einen 28:8-Vorsprung für die Vogtländer.

Tobias Thoß, Schlemmer und Rudolf Neudert machten im zweiten Viertel mit sicheren Drei-Punkte-Würfen weiter. Während es in der BCV-Offensive wie am Schnürchen lief, ließ die Defensive kaum Chancen für die Dresdener zu.

Zum Einsatz kam auch der erst 16-jährige Eyke Wurmbach, der eine solide Abwehrarbeit zeigte und beinahe in der letzten Sekunde der ersten Hälfte aus der eigenen Spielhälfte traf. So ging es mit einem 49:22 in die Pause. „Das war eine nahezu perfekte Halbzeit, so wie sie sich jeder Trainer wünschen würde. Ein großes Kompliment an das Team für diese Leistung“, freute sich BCV-Trainer Daniel Onofras nach dem Spiel.

In der zweiten Hälfte machten die Vogtländer da weiter, wo sie vor der Pause aufgehört hatten. Mit 66:40 ging es ins letzte Viertel, in dem die Gäste um den Ex-Plauener Konstantin Blenz noch einmal alles versuchten, das Spiel noch drehen zu können. Viel mehr als eine Ergebniskosmetik ließen die Vogtländer aber nicht mehr zu. Nach einem Sieg und einer Niederlage steht der BC Vogtland derzeit auf dem sechsten Platz der Oberliga.

BC Vogtland: Baumann (2), Marshall (33/davon 2 Dreier), Neudert (5/1), Wurmbach, Schlemmer (16/2), Thoß (16/1), Turay, Oberstedt (12).

Spielabbruch: Nur sechs Heinsdorfer auf dem Platz

Plauen – Die Fußball-Vogtlandklasse sorgt fast jede Woche für ein Spektakel. Auch am vergangenen Wochenende gab es viele Tore und Kurioses auf den Plätzen zu erleben. Den meisten Diskussionsstoff hatte die Partie Grünbach-Falkenstein gegen die SpVgg Heinsdorfergrund zu bieten. Nach nicht einmal 20 Minuten wurde die Begegnung von Schiedsrichter Lupprian wieder abgepfiffen. Grund: Nach zwei verletzungsbedingten Auswechslungen standen die Gäste aus Heinsdorf nur noch mit sechs Spielern auf dem Platz. Damit unterschritten sie die Grenze von sieben Spielern, die laut Regelwerk spielfähig auf dem Platz sein müssen. Hertel hatte für die Grünbacher doppelt getroffen, die mit den nur zu acht angereisten Gästen keine große Mühe hatten. Nach dem Spielabbruch wurde das Spiel mit 2:0 für die Hausherren gewertet.

Torreich ging es am Wochenende auf den Sportplätzen im oberen Vogtland zu. Während der VFC Adorf zu Hause den SV Wildenau mit 8:1 abschoss, schnupperte der SSV Bad Brambach eine Halbzeit lang an der großen Überraschung gegen den VfB Schöneck. Kriesten und Tony Heise trafen in der ersten Halbzeit für die Hausherren und brachten die zuvor sechsmal in Folge siegreichen Schönecker vor eine schwierige Aufgabe. Der unangefochtene Ligafavorit drehte nach Wiederanpfiff auf. Hinzmann traf zum Anschluss, Thomas drehte die Partie mit einem Doppelpack, ehe Luderer mit einem lupenreinen Hattrick auf 6:2 erhöhte. Voigt verkürzte kurz vor Schluss.

Den Schöneckern weiter auf den Fersen bleibt der VfB Plauen Nord, der sein Auswärtsspiel in Lengenfeld mit 4:1 gewann. Im Duell der Reserven und im Topspiel der Vogtlandklasse setzte sich Oelsnitz II mit 1:0 gegen Reichenbach II durch. Goldener Torschütze war Hädicke in der 12. Spielminute.

Nach zwei Niederlagen am Stück hat sich der FSV Bau Weischlitz aus einer kleinen Krise geschossen. Zu Hause besiegten die Weischlitzer den Tabellenvorletzten aus Rebesgrün mit 6:0. Seinen zweiten Punkt der Saison sammelte die SG Stahlbau Plauen beim 1:1 gegen die SG Kürbitz.

Statistik

SV Merkur Oelsnitz II – Reichenbacher FC II 1:0 (1:0). – Tore: 1:0 Hädicke (12.); Zuschauer: 22.

SpVgg Grünbach-Falkenstein – SpVgg Heinsdorfergrund 2:0 (2:0). – Tore: 1:0, 2:0 Hertel (7., 17.); Besondere Vorkommnisse: Spielabbruch, da Heinsdorfergrund nur noch sechs spielfähige Spieler auf dem Platz hatte; SR: Lupprian (Schreiersgrün); Zuschauer: 36.

VFC Adorf – SV 08 Wildenau 8:1 (3:1). – Tore: 1:0 Seifert (1.), 2:0 Polster (16.), 3:0 Teschauer (21.), 3:1 Reinhardt (41.), 4:1 Herrmann (55.), 5:1 Seifert (66.), 6:1 Brittling (73.), 7:1 Geier (83.), 8:1 Schwab (89.); SR: Rüggeberg (Ellefeld); Zuschauer: 45.

SSV Bad Brambach – VfB Schöneck 3:6 (2:0). – Tore: 1:0 Kriesten (10.), 2:0 T. Heise (43.), 2:1 Hinzmann (46.), 2:2, 2:3 Thomas (58., 64.), 2:4, 2:5, 2:6 Luderer (66., 73., 80.), 3:6 Voigt (88.); SR: Wohlrab (Wernesgrün); Zuschauer: 90.

FSV Bau Weischlitz – SV Blau-Weiß Rebesgrün 6:0 (1:0). – Tore: 1:0 Egelkraut (25.), 2:0 Popp (51.), 3:0 Gork (58.), 4:0 Limmer (70.), 5:0 Oertel (75.), 6:0 Schlitter (89.); Rote Karte: Seidel (Rebesgrün/40.); SR: Kaiser (Plauen); Zuschauer: 121

VfB Lengenfeld – VfB Plauen Nord 1:4 (0:2). – Tore: 0:1 Zaretzky (42.), 0:2 M. Mothes (45.+2/Eigentor), 1:2 Herzog (57.), 1:3 Thanh Nguyen (88.), 1:4 Zaretzky (90.+2); SR: Gruber (Heinsdorfergrund); Zuschauer: 56.

SG Stahlbau Plauen – SG Kürbitz 1:1 (0:1). – Tore: 0:1 L. Seyfarth (2.), 1:1 Bär (66.); SR: Höhn (Wacker Plauen); Zuschauer: 80. |czi

Spüli, Uhu, Maggi: Manche Produkte haben sich seit ihrer Einführung so erfolgreich verbreitet, dass die Markennamen die ganze Gattung bezeichnen: Spüli für Geschirrspülmittel, Uhu für Kleber und Maggi für Würze. Ganz nach dem Gusto des Erfinders Julius Maggi.

Von Christiane Oelrich

Ein Poster zum 125. Geburtstag der berühmten Würze listet die jeweiligen Flaschen aus den Jahren 1886 bis 2011 auf. *Foto: Nestlé/dpa*

Der Pionier, der das Würzen revolutionierte

Vevey – „Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er-Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei g, ein i: Für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi“ ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einigem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Er wollte nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreicheren Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den Markt. Das schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentiersucht.

Den unternehmerischen Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240 000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

> *„Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“*
> **Julius Maggi, Erfinder**

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbrauchererhebung hervor. Das Saarland ist nach Angaben von Nestlé Maggi-Hochburg, mit 812 Millilitern Verbrauch pro Haushalt im Jahr. Ein Kringel Fleischwurst mit vier Flaschen Maggi statt Kerzen darauf ist als „saarländischer Adventskranz“ bekannt. Auch Maggi-Eis wurde dort erfunden.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte nach der erfolgreichen Flüssigwürze weitere Produkte heraus, und 1908 den legendären Brühwürfel, als schnelle Basis für Mahlzeiten aller Art. Auch im Marketing war Maggi Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeabteilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete einst für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi’s Suppen-Nahrung/Maggi’s Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Auch Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für ein Objekt. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entworfen.

Das Rezept blieb fast unverändert, wird heute je nach Absatzmarkt ein bisschen angepasst. Grundbestandteile sind pflanzliches Eiweiß, Wasser, Salz und Zucker, dazu kommen Aromen und Hefeextrakte. Viele Menschen fühlen sich an das Würzkraut Liebstöckel erinnert, das kurioserweise heute auch Maggi-Kraut heißt. Es gehört aber nicht zu den Zutaten.

Die genaue Zusammensetzung und Herstellung sind Betriebsgeheimnis. Schon Maggi hütete das Rezept aus Angst vor Industriespionage in einem Tresor. Nestlé hat ein Originaldokument dazu – in Maggis Handschrift. Um Abwerbungen seiner Mitarbeiter und damit womöglich die Preisgabe seiner Verfahren zu verhindern, umsorgte Maggi die Mitarbeiter.

Julius Maggi starb 1912 mit 66 Jahren. Er hatte vier Töchter und einen Sohn. Ob noch direkte Nachfahren von Julius Maggi leben, weiß Nestlé nicht.

Der Erfinder und Würz-Pionier Julius Maggi als junger Mann (circa 1880). *Foto: Archives Historiques Nestlé, Vevey/dpa*

Persönlich

Prinz William, 39, britischer Royal, hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des ersten Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend.

Rick Astley, 55, Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.

Candace Bushnell, 62, „Sex-and-the-City“-Autorin, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90er-Jahren schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die später als Buch veröffentlicht wurde und auf der die berühmte HBO-Serie lose basiert.

Kourtney Kardashian, 42, Reality-Star, und Musiker Travis Barker, 45, haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige am Sonntag ein Foto von sich und Barker und kommentierte es mit den Worten „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen und Kerzen. Kardashian und Barker umarmen sich zwischen den Blumen.

Fotos: Ian Vogler, Annette Riedl, Kay Blake, Evan Agostini (alle dpa)

„Bild“ feuert Chefredakteur

Berlin – Paukenschlag in der Medienbranche: Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Reichelt war in den vergangenen Monaten mit Vorwürfen um Sexismus und Machtmissbrauch konfrontiert gewesen. Im März hatte der Spiegel berichtet, dass einige Mitarbeiterinnen aus dem Springer-Medienhaus Vorfälle angezeigt hätten. Das Compliance-Untersuchungsverfahren hatte Reichelt überstanden. Nun geht es um neuerliche Vorwürfe. Diese hat die „New York Times“ in einer Investigativ-Recherche aufgedeckt. *dpa/red*

Julian Reichelt. *Foto: Michael Kappeler/ dpa*

„Auferstehung“ vor Gericht

Ein ehemaliger Profi-Fußballer soll seinen Tod vorgetäuscht haben, damit seine Ehefrau stattliche 1,2 Millionen Euro aus einer Lebensversicherung erhält. Vor Gericht hüllt er sich in Schweigen – genauso wie die Frau.

Von Martin von Braunschweig

Essen – Zu Beginn seiner Fußballer-Karriere wird der heute 35-Jährige von solchen Momenten geträumt haben: Er betritt einen Raum, zahlreiche Kamera-Objektive sind auf ihn gerichtet, Reporter hängen an seinen Lippen. Am Montag hat der ehemalige Profi-Fußballer aus Marl genau das erlebt. Die Szene ereignete sich jedoch im Sitzungssaal 347 des Essener Landgerichts. Der Mann kam als Angeklagter und mutmaßlicher Millionenbetrüger.

Die Staatsanwaltschaft ist davon überzeugt, dass der Kongolese Anfang 2016 seinen Tod vorgetäuscht hat, um die Lebensversicherung zur Auszahlung von 1,2 Millionen Euro zu bewegen.

Das Geld wurde damals nach eingehender Prüfung des Sachverhalts durch das Versicherungsunternehmen an die Ehefrau des Mannes tatsächlich ausgezahlt. Die 41-Jährige muss sich deshalb ebenfalls wegen Betrugs vor dem Landgericht verantworten.

Laut Anklage schlossen die Eheleute die Lebensversicherung im Jahr 2015 ab. Zunächst sollen sie dabei auf eine Versicherungssumme von vier Millionen Euro bestanden haben. Als das Unternehmen dies jedoch als „Überversicherung“ zurückwies, sollen sie sich mit 1,2 Millionen Euro zufriedengegeben haben.

Im Januar 2016 reiste der heute 35-Jährige dann in seine Heimat nach Kinshasa. Und wenig später erreichte Freunde, Arbeitskollegen und frühere Mitspieler in Deutschland die traurige Nachricht: Der Angeklagte sei bei einem Verkehrsunfall verstorben.

Umso größer war die Überraschung, als der Ex-Fußballer im März 2018 plötzlich wiederauftauchte. Der Botschaft in Kinshasa erzählte er, er sei entführt und lange Zeit von Unbekannten festgehalten worden. Mit der Tatsache, dass seine Frau inzwischen die Versicherungssumme kassiert hatte, wollte und will er nichts zu tun haben.

Der ehemalige Fußballer hatte angeblich einen tödlichen Unfall in Afrika erlitten – doch er lebt noch. *Foto: Rolf Vennenbernd/ dpa*

Vor Gericht will sich der Angeklagte nun gar nicht mehr äußern. Nicht zu den merkwürdigen Umständen seines Verschwindens, nicht zu dem Verhältnis zu seiner Frau und nicht dazu, ob auch er von dem Geld aus der Lebensversicherung profitiert hat.

Auch die mitangeklagte Ehefrau hielt sich mit Aussagen am ersten Verhandlungstag zurück. Die 41-Jährige ließ ihren Verteidiger erklären, dass sie sich selbst nichts vorzuwerfen habe.

„Sie war schockiert, als sie die Nachricht vom Tod ihres Mannes erhielt. Und sie war genauso ergriffen, als er zwei Jahre später lebendig wiederauftauchte“, erklärte für die Frau nun deren Verteidiger zum Prozessauftakt.

Der Prozess wird fortgesetzt. Mit einem Urteil wird nicht vor Mitte November gerechnet.

Zuallerletzt

Kurioser Feuerwehr-Einsatz in Düsseldorf: Ein fünfjähriges Mädchen ist mit seinem Zeigefinger im Edelstahlgriff einer Bratpfanne stecken geblieben.

Nachdem die Eltern des Kindes am Montag in Düsseldorf schon selbst rund 30 Minuten erfolglos versucht hatten, den Finger mit Kälte und Spülmittel zu befreien, alarmierten sie die Feuerwehr.

Die Einsatzkräfte kamen und trennten zunächst den Griff von der Bratpfanne ab. Anschließend führten sie einen Faden zwischen dem Finger und dem Loch des Griffes durch.

Mit dieser Bindfadenmethode war es möglich, den Griff über den Finger zu schieben und die Fünfjährige aus der misslichen Lage zu befreien. Wie die Feuerwehr Düsseldorf noch mitteilte, wurde das kleine Mädchen nicht verletzt. *dpa*